GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart
inches
centimeters
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 (A) 12 3 14 15
L* 39.12 65.43 49.87 44.26 55.56 70.82 63.51 39.92 52.24 97.06 92.02 87.34 82.14 72.06 62.15
a* 13.24 18.11 -4.34 -13.80 9.82 -33.43 34.26 11.81 48.55 -0.40 -0.60 -0.75 -1.06 -1.19 -1.07
b* 15.07 18.72 -22.29 22.85 -24.49 -0.35 59.60 -46.07 18.51 1.13 0.23 0.21 0.43 0.28 0.19
16 (M) 17 18 (B) 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
L* 49.25 38.62 28.86 16.19 8.29 3.44 31.41 72.46 72.95 29.37 54.91 43.96 82.74 52.79 50.87
a* -0.16 -0.18 0.54 -0.05 -0.81 -0.23 20.98 -24.45 16.83 13.06 -38.91 52.00 3.45 50.88 -27.17
b* 0.01 -0.04 0.60 0.73 0.19 0.49 -19.43 55.93 68.80 -49.49 30.77 30.01 81.29 -12.72 -29.46
D50 Illuminant, 2 degree observer
Density 0.04 0.09 0.15 0.22 0.36 0.51 0.75 0.98 1.24 1.67 2.04 2.42
Golden Thread
Colors by Munsell Color Services Lab

1486 fol.

103

R117
THE GIFT OF
LESSING J. ROSENWALD
TO THE LIBRARY OF CONGRESS

Mon. typ. 1486 fol. 20.

Hain 15436. Proctor 2569.

Muther n. 356.

Haßler, die Buchdrucker-Geff. Ulms. (Ulm 1840)
p. 123.

Panzer's Annalen der ältern deutschen Literatur. 164. n. 235.

Mon. typ.

1486 fol. 20.

Muther S. 46 non 356.

Hernach volget ain Maisterliche vnd wolgesetzte Comedia zelesen vnd zehören lüstig vnd kurtzwylig. Die der Hoch gelert vnd groß Maister vnd Poet Therencius gar subtill / mit grosser kunnst vnd hochem flyß gesetzt hat. Darinn man lernet die gemüet/aigenschafft vnd sitten der menschen des gemainen volcks erkennen Darumb ain yeder so durchlesen oder hören deß wissen empfachet. sich desterbas vor aller betrügnuß der bösen menschen mag hütten vnd wissen zebewaren.

BIBLIOTHECA DVCALIS GOTHANA. 1799

Argumentum.

¶ Das ist ain entdeckung. oder lautere erklärung in der vorred ainer yeden Comedi. wie man die verstan soll vnd mag. Vnd vacht das argument diser Comedi allso an.

¶Ain bůlerin schloß auß den Jüngling in deß wechssel liebe si gehalten was. Vnd im widerrüfften. sagt si vrsachh deß auß schliessens Sein iunger brůder ward in liebe der Jungkfrauwen. die ain Ritter ō bůlerin het zů haus gesendet. entzündet. die er auch für ainen hemling in der bůlerin hauß gefürt. schwechet. Da die ding offenbar wurden. vnd der bůlerin die schmachait wee thet. ward si mit dem selben Jüngling versōnet. Vnd durch beikomen irs brůders. nam er si erkannte burgerin von Athenis zeweib. Vnd der Ritter ward genomen in ainen tail der bůlerin liebe vnd verspottet.

Argumentum

¶Es ist zemercken ain ander argument das noch lüttrer vnd verstentlicher ist.

¶Vnd als in ainer yeden Comedi gewonlich ain Prologus gesetzt. allso wirt in diser Comedi das argument für ainen prologum zů noch aigentlicher erklerung beschriben. darinn man den grund diser Comedi findet.

¶Es mag auch das bůch dar durch von anfang bis zů end desterbas verstanden werden.

¶Ain Edle Jungkfraw mit namen Pamphilia aus Athenis
geraubet ward gen Rodis gefürt. allda von den raubern ver
kaufft. vnd geschenckt ainer bůlerin von irem liebhaber. Die
selb ertzoch si mit irer aignen tochter genannt Thais. in aller
weiß als ob si der selben schwester were. bis auff die manbern
iar. Da verließ Thais ir můtter zů Rodis. vnd ward von ir=
em bůlen gen Athenis gefürt. der allda in kürtz gestorben ist.
Vnd ward Thais alles von im verlassen gůtz nach seinem
tod erb gesetzt. Zehand ward si vber lieb gehebt von ainem
Ritter gehaissen Traso. der in kürtz darnach gen Rodis kam
Vnd vngefarlich die selben Pamphiliam sach an offnem
marckt zů failem kauff gestellet sein. von den erben der můtter
Thaidis die auff die selben zeit gestorben was. Allso thet Rit
ter Traso die selben Pamphiliam von schöne der gestalt vnd
irer kunst wegen die si kund auf der harpffen. vnwissend sust
aller ding wer si was. kauffen. zeschencken seinem bůlen Tha
idi. Aber als er wider gen Athenis komender. fande ainen mit=
bauwer seines wyers. namlich Phedria ainen sun ains Edeln
Burgers daselbs der hieß Laches. den die Thais in abwesen
des Ritters gehaimset vnd angenomen hett. Aber der Ritter
vberfreüntlich versůnung befestiget sein gemüet. das er ir die
Jungkfrawen Pamphiliam vor nit schencken wolte. bis das
si den zůknecht von ir vertrib. wie wol nun Thais Phedriam
lieb hett. doch als si Pamphiliam erkannt. vmb besunder be=
gird si iren freünden zů Athenis. dannen si verstolen. vnd das
si von kinds wesen ir schwester gehaissen. vnd allso ertzogen
ward. wider zegeben. schlos si von ir Phedriam. dauon Phe=
dria am ersten ertzürnet. Aber als er die vrsach seins aüs schli
sens vernam von Thaidi. ward sein zorn gelindert. Allso. das
er mit willen dem Ritter wychen. vnd in sein dorff zwen tag
ziehen wolt. doch das er von seinem mitnager von gab weg=
en aus gemainem wyer nit gar vertriben wurde. ließ er kauf=
fen ain diern von Morenland. vnd ainen verschnitnen knecht
die man da zemal hieß hemling. vnd gebot seinem knecht ge=
nannt Parmeno abschaident das er die zwai menschen der

Thais (vmb sein zů gedencken) haim füret. Aber ainer mit
namen Cherea des Phedrie brůder ain iunger sprüßling als
er Pamphiliam des Ritter gab erst ansache. ward in irer lie-
be so inbrünstigklich entzündet. das er von dem knecht Parme
no wolt in gestalt deß verschniten knechts gefürt. vnd Thai-
di geschenckt werden. vmb das er mit vnd bei der Jungkfrau-
wen wesen vnd wonen möchte. Aus der vrsach ward si ge-
waltigklich von im geschwechet. Vnd darnach zehand ain
Edle Burgerin von Athenis erfunden. vnd dem benannten
Cherea zů ainem weib gegeben. Vnd wurden Phedria vnd
der ergeüdig Ritter durch ainen knecht den grösten zůtüttler
genannt Gnato verainet. Allso wie offt ir yedem not were.
das er on des andern mißfallen oder yffern seinen getzeüg in
gemainem weier sencken möchte.

¶ So nun diß bůch im anfang ain Comedia genannt wirt so ist gar ain grosse notturfft das man wiß vnd verstan müge was Comedia zeteütsch gesprochen seie. Wie si auch getailt vnd aus gelegt werde.

¶ Darumb so wirt das aigentlich vñ mit gůtem fleiß erstlich erklert was Comedia zeteütsch seie. Vnd nachfolgend wie si getailt vnd aus gelegt werde.

¶ Comedia ist ain gedicht aus mengerlai das gemüt vnd anfechtung mitler person inhaltende. Dar aus man lernet was gůt ist zůgebrauchen vnd das böß zemeiden. Vnd spricht Cicero das Comedia menschlichs wesens ain spiegel seie. vnd ain pildung der warhait. Vnd wirt Comedia daruon gehaissen das si offenlich vor allem volck des mitlen statcs oder wesens verkündt ward. Wann Camos bedeüt die wonung desselben volcks. es seien Stet märckt oder dörffer. wann Comedia der nam ist genomen aus den kriechischen wörttern camos vnd oda. das ist gesang oder gedicht von den mitlen personen. Es kan noch mag si auch nimand recht noch wol verston er künde dann sein geberd vnd stim̃ auff hoch vnd nider sittlich vñ schnell nach wegung des gemüts verkern. Darum̃ es billich Comedia wirt gehaissen.

¶ Es ist zemercken das ain yetlich Comedi mag vnderschaidenlich getailt werden in vier tail. Vnd wie ain yeder tail genennt wirt.

¶ Der erst tail ist ain vorred. Vnd wirt genennt Methaplasmus.

¶ Der ander tail ist ain anfang vnd ain zettel der nachgenden materien. Vñ macht das volck begirig das nachfolgend zehören. Vnd wirt genannt Prothesis.

¶ Der dritt tail ist ain merung der materien vnd betrübnuß aller personen. so dar ein getzogen werden. Vñ wirt genannt Epenthesis.

¶ Der vierd tail ist ain verkörung aller betrübnuß zů frölichem außgang. darinn die gantz Comedi wirt geleütert. Vnd ist genannt Paragoge.

¶ Füro ist dise Comedi in latin Eunuchus (das ist in teütsch hemling) genannt. Vmb das ain Jüngling sich in weise ains verschnittnen knechts ainer bůlerin schencken liesse.

¶ Mer ist zemercken das ain yetlich Comedia wirt in fünff vnderschaid oder geschichten getailet.

¶ Aber dise Comedi hat Therencius von mengerlai schöner leren. klůghait vnd sprüchh wegen allso vermischt das die (als die andern) nit mag so lauter. doch so werden die fünff vnderschaid vnd geschichten diser Comedi allso getailt wie hernach volget.

¶ Die erst geschicht vacht an dem. j. blat an. Was thůn ich nun? ꝛc. Darinn wirt Phedria von Thaidi aus geschlossen der sein vngefell erklagt. erstlich mit im selber. darnach gegen Parmenoni. Zeletst in gegenwürtigkait Thaidis. Doch so wirt er von ir allso erwaicht vnd gesünet. das er sich gütlich verwilligt zwen tag von ir in sein dorff zereiten. vnd dem ritter die zeit den bessern tail an ir zelassen.

¶ Die ander geschicht vacht an dem·xj·blat an · Tů allso als ich dich gehaissen hon ꝛc̄ꝛ· Vñ halt in ir das abschaiden Phedrie·vnd empfelchnuß Parmenoni die diernen vnd den verschnitnen knecht (der mit namen hieß Dorus) Thaidi haim zefüren · Vnd mer den zůtüttler Gnatonem redenden mit im selbs·als er die Jungkfrauwen Pamphiliam von dem ritter Traso Thaidi wolt schencken. v̄ber das wie Cherea die Jungkfrauwen ersach·vnd mit Parmenoni zerat ward·das er in gestalt deß verschnitnen Thaidi geschenckt·vñ dar durch der Jungkfrauwen zů gefüget wurde·

¶ Die drit geschicht vacht am·xxvij·blat an·Freilich Thais sagt mir grossen danck ꝛc̄ꝛ· Vnd weiset des ritters wesen·vnd des zůtüttlers schimpflich spott wort gegen im· Vnd mer wie der ritter die thais zů dem nachtmal komen ließ·Auch wie cherea in gestalt des verschnitnen · mit der diernen von Morenland thaidi von parmenone zů gefürt · vnd in namen seines herren Phedrie ward geschenckt·Fürbas wie d̄ Jungkfrauwen brůder Cremes redt mit thaidi in des ritters hauß · Mer wie cherea nach dem schwechen der Jungkfrauwen mit seinem gesellen Antiphoni redet · wie er si mit listen v̄berkommen hette·

¶ Die vierd geschicht vacht an dem xlvj. blat an. Allso haben mich die gött wol lieb ꝛc. Vnd wirt ain magt genannt Dorias dar ein getzogen wie si von dem ritter thaide vnd der Jungkfrauwen redet wie Phedria widerumb keret von dem dorff vnd nit mocht auß beleiben. Wie ain andere magt hieß pithias phedrie klaget das die pamphilia von seinem verschnittnen (den sein knecht parmeno geschenckt het) geschwechet were. Wie der Jungkfrauwen brůder Cremes ertzürnet ward. Wie thais vngestümglich wider den ritter vnd er wid si reden wurden. wie sich d ritter mit etlichen seinen knechten namlich Sanga. Simalio. Siristus. Dorax zefechten rüstet vnd spotlich abließ.

¶ Die fünfft geschicht vacht an dem. lxvij. blat an. O du boß haffige ꝛc. Vnd hat inn thais klag der geschwechten Junkfrawen mit pithia. darnach mit cherea. Vnd wie cremes der Jungkfrauwen brůder mit der sögamen genannt sophronia. die si gesögt het dar zů kame. Auch wie parmeno durch pithi am listiglich durch trübet. Vñ wie der alt Laches phedrie vñ cherce vatter von parmenone dar zů berüfft. vñ durch in die hochtzeit bestetiget ward. Vñ zeletst wie der ritter durch den zůtüttler von phedria begnadet ward das er in ließ mitwürken in seinem wyer. Das doch nit on ritter schöblins grossen kosten mocht geschechen.

¶ Fürbas ward gemerckt wie vil personen in diser Comedi eingetzogen. vnd wie si mit namen genennt werden.

¶ Auch wie man verstan soll welche person in ainer yeden geschicht rede. Es seie das ir lützel oder vil darinn mit ainander reden. Oder es rede ain person mit ir selb.

¶ In diser Comedi werdent eingetzogen neüntzehen personen.

¶ Ain Erber Edler tagter Burger zů Athenis mit namen Laches. Vnd zwen seiner sün iunger gesellen. Die mit bůlschafft vmb giengen. Namlich Phedria vnd Cherea. Auch ain knecht genannt Parmeno der den zwaien iungen gesellen zů irem gewerb dienete.

¶ Mer ain Ergeüdiger bůlender torochter Ritter mit namen Traso. Vnd fünff seiner knecht. Namlich Gnato der zů tüttler. Sanga der koch. Simalio. Siristus. vnd Dorax seine diener.

¶ Mer ain listige vilwissende bůlerin mit namen Thais. mit zwaien megten. Namlich Pithias vnd Dorias. Auch ainer harpffenspilerin genannt Pamphilia. Die ir der ritter Traso schencket. Vnd ain diern aus Morenland mit ainem verschnitnen knecht der hieß Dorus die ir der Phedria schencket.

¶ Mer ain Jüngling der Pamphilia bruder ain Edler burger zů Athenis mit namen Cremes.

¶ Mer ain Athenischer Jüngling ain bůlgesell Cheree. genannt Antipho.

¶ Mer ain alt weib die zů Athenis Pamphiliam gesögt hett. mit namen Sophronia.

¶ Vnd weliche person in diser Comedi reden würdet. der selben person namen wirt mit zwai oder dreien der ersten bůchstaben von kürtze wegen deß worttes. der selben rede für gesetzt.

¶ Allso wenn Laches redt so wirtt gesetzt La.

Phedria	Phe.
Cherea	Che.
Parmeno	Par.
Traso	Tra.
Gnato	Gna.
Sanga	San.
Thais	Tha.
Pithias	Pith.
Dorias	Dori.
Dorus	Dor.
Cremes	Cre.
Antipho	An.
Sophronia	So.

Allso mag man sich darnach in disem bůch zerichten wissen.

¶Du vindest auch ain yede person in ainer yeden figur. wa si in disem bůch gebraucht wirt. glych ain mal als das ander. Vnd an ainem end als an dem anndern. mit gewand vnd gestalt. da mit ain yede person vnderschaidenlich aus den anndern erkennt mag werden.

¶Dise Comedi wirt auch mit virgeln vnd punckten vnderschaidenlich nach sitt vnd gewonhait der Poetry oder Poetischen gedicht geschriben.

¶Darumb ist zemercken auff vierlai virgel vnd punckten. Auff dise form. / . ⁝ ( )

¶Die erst virgel allso stende / bedeüt vnderschaid ainer red oder oratz on volkomenhait des gantzen sinns.

¶Der ander punckt allso gesetzt. bedeüt volkomen beschliessung der selben red oder oratz.

¶Der dritt punckt allso stende ⁝ bedeüt das so daruor gesetzt ist in fragweis verstanden werden soll.

¶Zům vierden die zwen krummen strich allso stende ( ) bedeüten das so daruor vnd darnach stat. gelesen werden mag. on verletzung volkomes sinns. vnd das so zwischen den zwaien strichen gesetzt ist mag dannocht auch hin zů (als ain zwischen setzung) gelesen werden. Vnd wirt genennt Interpositio oder Parenthesis.

¶ Es ist auch fürnemlich zemercken wellich text in diser Comedi ain gloß vnd apparat hat. das dann die selben wort deß textes in der gloß zenechst by dem Paragrapho anfenglich gesetzt werden. Vnd dann darnach die gloß vber den selben text biß ain andere Paragraphus kumbt. So vindestu andere wort deß textes. vnd dann aber die gloß darüber. Vnd allso für vnd für.

¶ Die wyl nun das wort Paragraphus genennt wirt. So ist nott das man wiß vnd erkennen müg. wie in disem bůch Paragragraphus in der gloß werd gesetzt. Der stat allso ¶

¶ Du vindest auch an ainem yeden blat text vnd gloß. Auff der glingken sytten den text in der grössern geschrifft. Vnd auff der gerechten sytten die gloß in der klainern geschrifft.

¶ Vnd an ainem yedem blat vindest du der gloß weder minder noch mer. dann so vil als dem text an dem selben blat zů gehört.

Sequitur principium. Quid igitur faciam?
Hernach volgt d anfang. Was tun ich nun?

Der erst tail deß ersten vnderschaids. Redt der Jüngling vnd der knecht mit einander. Vnd Thais gat vß dem huß.

Phe.

As thun ich nun? wird ich auch noch nit gan. so ich vnbegerend bin berieffet? oder will ich mich allso stellen das ich der bulerin schmachait nit verdulde? Sie hat mich aus geschlossen Sie berieffet mich wider. wird ich widerumb hingan? Nain / ob sie mich flechnete. Par. Bei hercle so ist nuntz fordrer noch sterckers ob du das thun macht. aber wirdest du das anfachen vnnd nit weislich volbringē so du es nit mer erleiden macht in vngemachtē fride wirdest vnberieffet zu ir kummen / ertzaigende sie lieb haben / vnd dein abwesen nit mügen erleidenn.

N disem ersten tail Prothesis wirt gezaigt wie gar verirret vnd ayges willen vngewaltig ain yeglich mensch in bülschaft verwickelt ist. vñ wie wyß d̄ sich dar vor bewaret.

¶ Was thun ich nun. Magst du wol dar aus mercken das der Jüngling mēgerlay gedacht hat ee das er ī dise traurige wort gefallen ist in zweifinng.

¶ Wird ich noch nicht gan ist d̄ sin. das er zweifelet ob er sich durch ir entschuldigen vnd genug tun versöneu wöll oder sie gantz nicht mer süchen. besunder ir entschlahen.

¶ Der bülerin smacheit klagt von allen vnd ist doch nun vber aine erzürnet.

¶ Außgeflossen. Macht es grösser wann sie flos in nit auß. Aber sie wolt in nit ein lassen die weil der ritter bei ir was.

¶ Berieffet mich wider ist aber mer wañ sprech er sie begeret mein. ¶ Nain ob sie mich flechnete. Ob er spräche. weder von gebet noch von berüffes wegen noch von flöhen. das grösser ist wird ich zů ir komen. ¶ Hercle. Er schwört als so wir sprechen by got. ¶ Nordrer. Loblicher ¶ Sterckers. Wann ainem mannß gemüt zů gehöret das er vnordenlicher lieby müge kreffigklichen widerston.

Dañ ist es beschehen du
bist verdorbenn - sie wirt
dich verachten - wann sie
dich vberwunden sicht.
Phe. Darumb solt du
aber vnd aber gedencken
die weil die zeit ist Par.
Herr welche ding nit rat
noch maſz in in haben die
macht du durch rat nit re-
giren. In der liebe sind di
se laster alle. schantwort.
argwon. veintschaft. frid
satz. krieg. dañ wider frid
wiltu die vngwissen ding
durch vernunfft gewis
machen so wirstu nit mer
thun wann das du fleissig
seist wie du mit vernunfft
mügest vnsinnen. vnd du
nun zorniger mit dir selbs
betrachtest. solt ich die.
die den. die mich. die nit.
laſz nun. Ich wolt lieber
sterben. Sie mus empfin-
den was manns ich sye.
Bei hercle dise wort alle
wirt ain falsches zeherlin
das sie die augē reibende
kaum mit gewalt her aus

¶ Dann ist es beschehē. Als ob er spräche. denn hast du das recht verlo ren vnd müst vnderligē vnd leiden alle smachait

¶ Feintschafft. Der mit bauwer.
¶ Fridsatz. Etlich tag.
¶ Wider frid. Setzt er zeletst das der iüngling nit gar ontrost sie.
¶ Solt ich die. das sind alle gebrechhafft reden als die zornigen mit hal ben worten gewonlich vertzucken. vnd werden allso erfüllet.
¶ Solt ich die. libhabē.
¶ Die den. ritter zů ir en pfangen hat.
¶ Die mich. hat auß ge schlossen.
¶ Die nit. auff wolt tůn
¶ Zeherlin. Ze meren der frauwen list gegen irem bůlen. spricht.
¶ Zeherlin. Nit zeher.
¶ Falsch. Nit von hertz en wainent. sunder die augen reibende.
¶ Mit gewalt. Nit lie- derlich als die frauwen gewonlich.
¶ Her auß truckt. Flos- sen nit selber.

trucket / gestillen. vñ wir
dest dañ dich selber schul
digen vnd zu buß erbietē
Phe. O vnuerschultes
vbel. nun merck ich dz sie
boffetig ist vnd ich ellend
vnd verdrust mich. vnd
brñ doch in der liebe / vñ
vergang mit vernunfft.
wissend. sehend vnd leb /
end. vñ wais nit was ich
tun soll. Par. was du
tun solt? nuntz wann das
du dich gefangnen ledig /
est so mit minstē du magst
vnd ob du das mit klainē
nit vermügest / wie du
macht. nun dz du dich sel
ber nit kestigest. Phe.
Ratst aber allso? Par.
Ob du witzig bist. dz du
dir nit beswerde zulegest
vber die / die lieby selber
hat. vnd die sie hat solt du
recht tragen. aber sich sie
gat her aus vnsers ackers
hagel. wann das wir ne /
men solten das wirt vns
von ir entzogen.

¶ Würdest dich selber schuldigen. Ich bekenn mich ich hon vnrecht. leb mit mir wie du wilt. setz mir buß. Ich will dichs ergetzen. ach liebe laß ab. ich ergib mich gantz in deine straff. vñ deß gleichen.

¶ Nun. als ob er spräch so spat wird ich innen was die lieby auff ir tregt.

¶ Vergang mit vernunfft. Als ob er spräch Ich kenn waiß vnd sich mit gesundem leben das mich diese lieby tötten will vnd kan doch nit daruon lassen.

¶ Vnsers ackers hagel Als ob er spräch. sie verderbt vns als der hagel das korn.

Der ander tail deß ersten vnderschaids reden die dry person mit ainander vnd Thais gat in das huß

Wir armen. ich be-
sorg das Phedria
ditz it schwer getra
gen hab oder anders vff-
genomen - wann es von
mir beschehen ist - das er
gestern nit ward yngelass
en. Phe. Parmeno
ich zitter vnd krüsel gantz
er - so ich sie angesehē han
Par. Bis gutz mutz.
gang neher zu disem füir
so erhitzigst mer dann ge
nug. Tha. wer redt
hie? wert du hie mein
phedria? warum stundst
du hie? warumb giengst
nit gleich ynher? Par.
Aber vom vsschlissen nit
ain wort. Tha. was
sweigst? Phe. Ja trun
so mir dise tor all zyt offen
stand oder das ich dir der
fordrost bin. Tha.

O mir armen. Redet mit ir selber.

Ich zitter vnd krüsel. Zeglycher wys. als so d mensch das fieber hat dz ist ain hitzige kranck hait. wenn in das schüt ten will so entzünt sich das plůt. So zücht das hertz alle krafft an sich. vnd werdent die gelider zitternt. vnd die hut krü selin. Also ist auch denen die in der lieby brinnent so sie ire bůlen vbring ersechent.

Wer redt hie? Hie můst du mercken das thais phedriam ee hat gehört reden als sie by dem huß stůnden wann gesehen. Ettlich wöllen sie hab in gesehen. sie tů aber als ob sie in nit ge-sehen hab. als ainer sē-lichen wol zů gehört.

Was swygst? Merck wie listigklich spricht sie warumb swygst. als ob sie aller ding vnschuldig sye. vnd auch als ob sie nit gedenck das phedria ichtz an sie zürnen sölle.

Ja trün. Phedria rett dise wort alle in spotßwys vnd mainet widerwärtigs seiner re-de. Als ob er spräch. Du sprichst warumb ich nit glych ynher gang als ob mir das huß alleweg offen stand. Vnd ich dir der liebest sye. vnd gestern do ich kam do woltest mich nit ynlassen. wann du hettest ainn liebern by dir. Ja trün. Das ist ia by trüen red ichs. aber er redt es in spot.

Ach laß daruon. Phe-
wie: daruō lassen. O tha
is thais das aber vnser lie
be geleich getailt were.
das es dir in solcher wys
smertzen brechte als mir.
Oder das ich verachtet
was mir von dir besche-
hen ist. Tha. Ich bit
dich flyslich du mein ge-
mūt phedria - du wellest
dich selber nit allso kesti-
gen. By pol so han ichs
nit getan - das ich kainen
für dich erwele oder lieb
habe. Aber allso was der
nutz das es zethun was.
Par. O arme ich glaub
(als dann beschicht) vor
lieby hast in aus geslossen

¶ Ah laß daruō. Merck wie sie aber redt als ain vnschuldige. die nichtz wider in getan hat. wie dise smaichwort beschehen wissen die mit vmb gand.

¶ Wie: daruon lassen. Als ob er spräche. es ist mir nit als lycht. Ich merck wol es ist von dir ring angeslagen dz mir vast wee thūt. darumb wölt ich dz es dir auch so wee thete. oder das es mir so ring wäre als es dir ist.

¶ Du mein gemūt. tha is redt aber smaichend.

¶ Du mein gemūt. Als noch beschicht zwischen liebhabenden. du mein hertzlin. mein trost. mein ainiger hort. du mein türteldüblin. vnd des gelychen. do mit ains das ander in lieby inbrünsti get. als sie auch oben sprach. wert du hie mein phedria. wañ das wort mein zaigt ainigkait. Darumb brucht sie es dester öffter das er mercke das sie in habe in irem hertzen. Vnd mūß man mercken das sie dise wort mit geberden in zehalsen gerett habe. darumb spricht sie fürbas. ¶ Kestige dich selber nit. Als ob sie zaigen wölle wie sein kestigung ir gemūt auch betrübe. darumb spricht sie. ¶ Du mein gemūte. Als ob sie spräche. Du bist mein frōd vnd truren wann du trurest so truren ich. wann du wolgemūt bist so bin ich wolgemūt. ¶ O arme. Er sicht sie an vnd dütet vff Phedriam. Merck wie scharpff begrylfft sie parmeno. weñ es ist der warhait nit glych das kaine iren bülen vor lieby vsschliesse.

Tha. Wen redst du allso parmeno? wolan las dar-uon. Aber los du-warum̃ ich hab gehaissen dich zu mir berieffen. Phe. Das bescheche. Tha. Sag mir vō erst mag der it swygē? Par. Ich? vberwol. doch horst du mit dē geding vberbinde ich dir mein trü-was ich wars hore das verswyg vnd behalt ich vberwol

¶Wen redstu allso. Als ob sie spräch. Du soltest vns versönn so redst du das böß dar zů. Du solt schweigen.

¶Wolan. ist ain straff-wort. Als so wir in miß-uallen sprechen. ah wol an was soll das. allso spricht Thais. wolan la daruon. was söllen die wort.

¶Aber los du. Als er ob en gesprochen hat zům parmeno am anfang so ich vnbegerend zů ir berüfft ward.

¶Sag mir. Merck wie listiglich fragt sie ob der verswigen sye das er gedenk sie wöll etwas gar groß sagen dar zů swygens gar not sye. ¶Ich? vberwol. Merck wie der knecht nit warten wolt das sein herr für in antwurten solt. wann er mercket bas iren list wann der iüngling der in lieby entzünt nit so wol für in hette geantwurt. ¶Mit dem geding. Merck wie listigklich begegnet Parmeno Thaidi. wann als sie ir sagen mit verschwygen verbinden wolt. als ob es etwas groß were. Allso verachtet er ir sagen als ain vnwarhait oder erdichte sag. sich selber wider Phedrie zelieben. Merck auch wie glych ir baider verbinden ist. sie waiß das die knecht gar selten verswygē was sie haimlichs hören. so waiß parmeno das die bůlerin selten war sagen. Darumb verbinden ie ains das ander an seiner wunden. ¶Verschwyg vnd behalt. Das wort behalt ist von den fassen getzogen die in in vff enthaltn was daryn gegossen wirt wañ die klumssen nit wol verdamt synd so rinnen sie. Darum̃ spricht er. Ich bin vol klumsen vnd rinn. Als ob er spräche. Du waist dz all knecht nit wol halten mügen was in haimlichs gesagt wirt als die zekloben fas. will man das die fas halten so můß man sie vertämen. Allso wiltu das ich halte das du sagen wilt so verstrych die klufften der lügen mit der warhait. oder es wirt über al vß mir rinnen.

Aber falsch vppigkait ald erdichtes ist von stundan offenbar. ich bin vol klunsen. ich rinn her vnd dar. Darumb wiltu das mans verswyg so sag die warhait. Tha. Mein muter ist von samia gewesen and hat zu rodis gewont. Par. Das mag man verswygē. Tha. Do schencket meiner mutter ain kaufman ain tochterlin von diser Stat geraubet. Par. Ain burgerin. Tha. Ich mains. ob es war sye wis wir nit. vaters vñ muter namē sagt si

¶ Falsch vppigkait ald erdichtes. Falsch ist damit man vbel that verdecken will.
¶ Vppigkait. Das nit allso sein mag.
¶ Erdichtes. Das nit ist. vnd doch ain schyn hat als ob es sye.
¶ Falsch. ist der lügner.
¶ Erdichtes. der listigē.
¶ Vppigkait. d narren. mit falschē verschult mā sich. mit gütem gedicht vdient man. mit vppigkait verschemt man sich Mit falschē werden wir betrogen durch gedicht wol erfrōwet vppigkait verschmach wir.
¶ Das mag man verswygē. Als ob er spräch das glaub ich. wann es koment gar vil bülerin von Samia gen Rodis So ist auch der bülerin gewonhait nit dz sie gern dahaim blybē. ¶ Das mag man verschwygen. Als ob er spräch das dient nit zů deinem lob. sunder schand do her komen die bülerin. ¶ Ain töchterlin. Bewyst iugent vñ wyplich pild das ir enpfengklicher was vnd ieden. Vñ by dē das sie sölich schencki von fremden kauflüten nam. ist wol zemercken das sie auch ain bülerin was. Auch by dem das sie so verr von ainer andern stat zů Rodis wonet. Darumb werden in den Comedien die bülerin fast pilgerin gehaissen. als in andria stat die pilgerin von Rodis. ¶ Ich mainß. Spricht nit ia ich waiß. wann sölt sie es gewist hon so wär Parmeno nit so gehertz das er Chreream in des verschnitten klaider hette angelegt ainß freyen burgers tochter von Athenis zeschwechen. wañ die straff was groß. ¶ Vatters vñ můter namen sagt sie. wañ iunge kind mercken die so sie vor iugent das ander nit mercken mügen. als das land die stat das geschlächt. vnd deß glychen.

aber das land vnd anndre zaichen west sie nit/sie en mochts auch alters halb. der kaufman sagt das dar zu. er het gehort von den raubern vmb die er sie er kaufft hette/sie were aus Sonio geraubet worden Mein muter da sie die en pfieng/ward sie mit flys alle ding anfachen zeleren vnd ertziehen als ob sie ir tochter wer. vil vermain ten sie were mein swester Ich zoch võ dann mit dẽ gast/mit dẽ ich die zyt al/lain gemainsam hette. der mir auch verliesse alles dz ich hab. Par. Der iet lichs ist falsch es wirt vs rinnẽ Tha. was ist dz?

¶Sie enmochts auch alters halb. Spricht alters halb. mit vnuer=nunfft oder torhait halb west sie es nit.

¶Sagt das dar zů. zů dem das das töchterlin gesagt hett.

¶Aus sonio. Sonium ist ain vorstatt zů Athenis gewesen. da die ge=mainen wochen märckt waren vñ dz kauffhuß.

¶Anfachen zelerenn. Spricht anfahen. vnd spricht nit lert sie. wañ bůlerin mögent wol an fahen erberkait. aber sie lassen bald ab.

¶Vil vermainnten sie wär mỹ swester. Merck wie hauffet sie die liebe zů dem iunckfreülin. da mit phedrie sein zorn ge mindert werde dz sie den ritter zů ir gelassen hett als ob sie es allain von des iungkfreülins wegẽ geton habe.

¶Mit dẽ gast. Wann er was von Athenis. vñ was zů Zodis ain gast. vñ zoch mit im wi der gen Athenis. ¶Die zyt. Spricht wol die zyt da sie zů Zodis was. wañ zů Athenis het sie zwen. ¶Der mir auch verließ alles das ich hab. redt sie darumb das Phedria dester minder begern sölle das sie im allain söll vs warten. Vnd durch die wort wirt Phedria etwas beswert darumb wolt Parmeno nit swygen. vñ spricht. ¶Der ietlichs ist falsch es wirt vs rinnen. Vnd erlütert das mit seinen nach genden wortten so er spricht darumb das du dich an ainem nit liessest benügen ꝛc. So hat dir der das ist Phedria ain grossen tail zů bracht.

Par. Fragst mich/dar umb das du dich an ainem nit liessest benügen/noch dir allain gebe. wann der hat dir auch ain guten grossen tail zu bracht. Tha. Ah es ist nit allso. aber las mich gantz komen da hin ich will. In der zyt ritter Traso/der an het gehebt mich lieb zehabē zoch in Cariam/vnder dē ward ich dich erkennen/du selber waist wie innerlichē lieb ich darnach dich gehebt habe. vñ wie ich dir getraw aller meiner gehaim. Phe. Nun dz wirt Parmeno auch nit verswygē. Par. Da ist kain zwyfel an. Tha.

¶Ah es ist allso. Merck wie sie nit getorst wider reden in offenbaren dingen. sunder so sie ander schuld vff sich selber vngefragt ertzelet.

¶Vnder dem ward ich dich erkennē. Merck wie wol sie rett. so sie spricht vnder der zyt als der ritter Traso in Caria was der mich vor hett an gehebt lieb zehaben ward ich dich erkennē. Als ob sie sprach. Du soltest an sehen das der ritter vor dir mich gebület hat. Vñ beschehe ainem vnrecht das wär der ritter billicher wann du. dannocht süch ich dich für den ritter. so ich den riter für dich süchen solt. ob er mir auch das iungkfreülin nit erbüte. Aber merck fürbas wie sie schmaichē wirt das er ir dise stechende wort nit zehoh an ziehe vñ spricht.

¶Du selber waist wie innerlichen lieb ich darnach dich gehebt hon. Darumb das er nit gedenck. so hör ich wol du hast in lieber wann mich so er vor mir zü dir gewont hat. ¶Erkennen. Wirt hie genomen für beslaffen. ¶Aller meiner gehaim. Dar aus magst merck en das sie in berüfft hat in gestalt sich ertzaigende als ob sie in den selben sachen seines rats wölt pflegen. vñ spricht dir getrüwe ich. wañ sie dē knecht nit wol getrawē wolt. darum sie oben sprach. mag der it swygen. vñ sprach nit wiltus verswygen wañ sie trawet im gantz. ¶Das wirt Parmeno auch nit verswygen. Als ob er sprach. das ist auch nit war. ¶Da ist kain zwyfel an. Ich verswygs nit. wann es ist nit war.

Ach lieben land daruon. mein muter ist nun nechst alda gestorben. ir bruder ist ains tailes zegytig auff das gut. da er die iungkfrawen sach erberger gestalt/vnd auff dem saitten spil künnent/zehand hoffender guts werdes fürt er sie für/vnd verkauft sie On geuer von geschicht was diser mein fründ darby/er kauffet sie vnd hat sie mir geschenckt/vnfür betrechtig aller diser ding vnwissend. Er kam. Do er empfand das ich auch mit dir gemainschaft hete

¶ Ah lieben. Das wort redt sie nit sie zelieben. sunder in bewegnuß vm̄ dz sie ir vnnötig yntreg tůnd. vñ kombt bald wider an ire wort

¶ Nun nechst. Spricht sie das er merck das die liebe gegen ir noch nit erloschen sye.

¶ Ist ains tails zegytig. Das ist mit seinen geberden zelesen als dar zů gehört.

¶ Da er die iungkfrawen sach. Merck wie si die iunckfrawē lobet durch and̄ leüt. darum̄ das er gedencken söll. sie tůt billich dz si hat für genomen vñ ob si den ritter ain wyl lieber hat. durch di gabe zů d̄ si in sund̄hait genaigt ist. die auch andern leüten so wol gefelt ist nit vnbillich. ¶ Gůtz werdes. vil geltz vmb sie zebekommen. ¶ Von geschicht. Maint gůts gelück. oder von geschicht. maint gůte geschicht. wañ fortuna haist bas geschicht wañ gelück vñ ist gůt vñ bas geschicht. Vñ haist das ain geschicht das vnfür betrachtet komend ist. ¶ Diser mȳ fründ. Spricht nit d̄ ritter. si spricht fründ. wañ sie will vō im etwas habē. ¶ Aller diser. Wil sie ertzaigen wie begirlich er dz geton hette wañ es kund gewesen wär das sie ir swester gehalten wäre. vñ ir sundre begird zů ir vñ anders. vñ auch will sie bewysen wie vil sie Phedrie haimlicher rät getrüwe die sie dē ritter nit sagen wolt vñ lat es auch Parmenonē hören. Darumb sie oben sprach. mag der it swygē. ¶ Das ich. Merck wie swermütiglich si sprach. auch mit dir. als ob sie spräch. dē ritter tet zorns nöter wañ dir. wañ ich ertzaigt im vntrü das ich dich nam. ¶ Gemainschafft hette. Merck wie sie schampere werck mit erbern worten auß sprichet.

erdicht er emsig vrsachen
dz er sie mir nit gebe/sagt
wann er sicherhait hette/
dz er dir fürgesetzt wurde
by mir. vnd besorgt auch
wa ich sie von im enpfien
ge das ich in verlasse/so
wolt er mir sie gebē/aber
er furchte das. Doch als
ich argwonen/so hat er
sein gemüt zu der iunck-
frawen gestellt. Phe.
Auch nit wyters? Tha
Nichtz. wann das ich sie
suche (mein phedria) es
sind vil sachen darum̄ ich
sie beger herdan zebringē
von erst das sie mein swe
ster gehaissen ist. on das/

¶ Sagt. Merck dz das wort sagt nit gesetzt wirt von den wysen. wann so man etwas ertzelen will dz ainer gesagt hat das villycht nit war ist. oder erdicht. oder v̄ppig ding. so spricht man mit öpperschē geberd er sagt. ¶ Sicherhait hette. Dz ist dz ich mich etwer mit ertzaigte dz er gedechte er wer mir lieber. Merck wie langsam. mit wieuil vor red kombt sie vff dz sie in bitt ain wyl hinweg zetziehen. ¶ Doch als ich argwonen. Merck wie scharpf vñ hoch listiger fund dz ist. sie waiß das sich die bůler vm̄ kain and̄ sach mer fyndē wañ vmb dz sie von aim bain als die hund nagen. darum̄ dz sie den haß Phedrie gegen dē riter lindern mochte. so spricht sie doch argwonen ich er hab rc̄ das Phedria gedencke. das wär gůt wurde er die iungkfrawen hold hon. so leg nit daran das ich sie ain zyt dē ritter gůte wort liesse gebē. ¶ Auch nit wyters. Als ob er spräche. hat d̄ riter nit mer mit ir zeschaffen gehabt. so antwurt sie nichtz. vñ wurt dar by verstanden das sie nit geschwecht ist wie wol sie argwonet d̄ riter hab sein gemüt zů ir gestellet. dan nocht ist not das sie keüsch beliben sye. soll sie ainē fryen iünging gemähelt werden. als bald beschehē wirt. darumb wirt sie keüsch behalten. ¶ Herdan zebringen. Spricht nit von im als ain gab zenemen. sunder herdan zebringen als von aim gauch. od̄ gögelman. da mit sie sich aber Phedrie enpfenglicher machē will. wann er mercket das sie in für ain gůten man hat.

das ich sie wider yn setze
vnd den iren wider gebe
Ich bin ainig. ich han nie
mand hie. weder freünd
noch maug. darumb phe
dria begere ich fründ ze-
machen mit meiner gut-
hait. Lieber hilff mir emß
lich wie das vff das aller
ringest beschehe. vñ loß
den ettlich tage den vor-
derern tail by mir haben.
Antwurtest mir nit?
Phe. O du boste. solt
ich io etwas anntwurten
mit deinem geschefft?
Par. Enhen. der vnser
Ich lob dich. es will im
doch zeletst zehertzē gan
Du bist ain man. Phe.

¶ Wider yn setze. Wir werden wider yn gesetzt denen zů den wir willen hond zekommen. Wir werden aber wider gegeben denen die vns gern haben. allso sind sie baide hie.

¶ Ich bin ainig. Meins geschlächts. vnd geborner fründ halb.

¶ Ich hon niemant hie. Gemachter früntschaft halb.

¶ Weder fründ. Maint geborn fründ nit bůlen. Darumb maint sie gemacht fründ zeüberkomen mit irer gütigkait. dz Phedria mercken můge dz sie nit bůlen maint

¶ Hilff mir. Merck ain seltzem zwingē des sie inbiten wolt zeuerdulden das er ain zyt von dann züge. bit sie in ir hilflich zesein. vnd waiß das es vorhin im gar wider ist.

¶ Mir nit. Redt smaichend mir. als ob sie spräch. von meiner liebe wegen soltest mir billich antwurten. ¶ Doch zeletst. Als ob er spräch. er merckt doch zeletst die vntrüw wie lang er geschwigen hat. vnd beduncket mich das der text besser sye nach dem sinn. Es will im doch zeletst zů hertzen gon. oder es will in doch zeletst schmertzen. wann Parmeno hat ain verdrissen gehabt das er so lang gedulttig gewesen ist. darumb spricht er. ¶ Du bist ain man. das du die bůlerin veracht est vnd ir geschwetz.

Aber ich wist nit wa dū hinuſz woltest. Ain megd lin iſt von hinnen geraubt worden. mein mutter hat es als ir kind ertzogen. ſie iſt myn ſwester gehaiſſen ich beger ſie herdā zebrin gen dz ich ſie den iren wi der gebe. Fürwar alle di- ſe wort gand an das end. dannocht wurd ich ausge ſchloſſen/der empfangen warum̃ anders wann das du in lieber haſt dañ mich vnd fürchteſt die die yetz her gefürt iſt. das ſie dir den ſelben nit abſetze.

Tha. Hen fürcht ich das ſelb? Phe. was bittzelt dich aber ſunſt?

¶Aber ich wiſt nit wa du hinuſz woltest. Merk wie in widerwertigkait nichtz ſo wol mag geret werden mā mūg es verkörn. allſo was thais für getzogen hat phedriā ze waichen wie wol es all ſo was. Doch ward er die ſelben wort alle wi- der ſie bruchen das ſie al le daruff giengen dz er vſz triben wurd vnd der ritter yn gelaſſen. vñ nit darumb dz ſie das iunck freülin gern hette. ſund darum̃ das ir der ritter lieber wäre. als dañ der text lauter vſz wyſet.

¶Diſe wort. Die falſch oder erlogen ſind

¶Vnd fürchſt die ꝛc/ Als ob er spräch du haſt doch den ritter ſo lieb dz du nit ſehen möchteſt dz er ain andere auch lieb het. damit er ir die wort auch verwirfft do ſie ob en ſpricht. Als ich arg- wonen ſo hat er ſein ge müt zů der iungkfrawen geſtellet. ¶Das ſie dir den ſelben nit abſetze. Er nennet in nit. Sunder als ain zorniger lieb haber ſpricht er den ſelben. ¶Hen fürcht ich das ſelb? Als ob ſie spräche in geſpött. das thet mir wol not ſolt ich deſz fürchten. Als ob es ſie verſchmache das er nun gedenck en ſölle das ſie deſz rit- ters fürchte. ¶Was bittzelt dich aber ſuſt. Wann es das nit iſt das ich ſage. Es möcht auch ſton. Was macht dich andere ſorgfeltig. Oder was bekümeret dich ſunſt.

viii

sag. hat er dir itt allain gab gegeben. Hast du ie empfunden das mein gütigkait vor dir sye verschlossen gewesen. hen. als du mir sagtest wie du ainer mörin zedienen begertest liesz ich nit alle ding vnd suchte sie. Fürbas sagtest du woltest gern ain verschnitten haben die doch allain die künigin brauchē

¶Sag. hat er dir it allain gab gegeben. Hie vahent an ir zwitracht vß vff hebung der frünt schaft so sie ainander ertzaigt haben. Als ob er spräche thais du möcht est sprechen ō ritter hat mir ditz vnd das geschenckt darumb ist billich das er mir lieber sye. so antwurt Phedria. Ich hab dir vß gütē willen allweg gegebē was du begertest. vñ ist mein gütigkait in dir nie verslossen gewesen. Als ob er spräche. Ich bin doch gantz dein gewesen mit lyb vñ gůt. vñ was ich dir hon ertzaigt das hab ich von hertzen geton. vñ nit vnwilligklich. als menger tůt. darumb dir meine gaben vñ ertzaigen solten enpfengklicher sein. ¶Als du mir sagtest. Als ob er spräch. als bald ich von dir hört das du gern ain mörin habē woltest zedienen. da bedorfstu mich nit darum̄ biten. ich bestellet sie darby du grössern willē mercken můst. wañ ob du mich darumb gebeten hettest. ¶Liesz ich nit alle ding. Als ob er spräch Ich liesz doch alls mein geschefft vñ sůcht sie mit gantzē flyß das ich dir willfagen möchte in grossen vnd klainen dingen. ¶Ainer mörin. Als ob er spräch. Die mörin sind doch seltzen by vns. dannocht bracht ich dir sie zewegen. vñ ist sein vff heben gegen ir deß gůten vñ bösen widergelt. Merck wie scharpff. ¶Ain verschnitē. Die verschnitten knecht od hemling hond den anfang genomen in Persia. wañ was iüngling von Babilonia gefangen wurden in Persiā die liesz man verschnyden. vñ gab sie den rychen frawen zedienen. ¶Fürbas sagtest. Merck darum̄ das er ir vndanckperkait dester grösser mache. so hebt er ir zwifach die gůthait vff vō im beschehē. nit zesamē gerechet. er möcht wol zesamen gesprochē hon. als du sagtest wie du gern ain mörin ꝛc. aber er sagt ietlichs besunder das er sie dester mer möcht verunglimpffen. ¶Die doch Das sein mitbuwer nit sprechē möchten. siha was spötlicher gab hat ir Phedria geschenckt. das will er fürkomen vñ spricht. es ist ain küniglicke gab od nun ō mechtigen frauen. deß glychen auch die mörin.

Ich bracht in zewegen. Gestern hab ich fünfftzig pfunt pfennig vmb sie baide gegebē. dennocht bin ich von dir verachtet. dz hon ich in myner gedecht nus gehebt. wird ich darumb von dir versmecht? Tha. was ist das phedria? wie wol ich die geren her dan züge. vnd ich main durch das ding aller bast beschehen möchte / Aber für war ee das ich

¶ Ich bracht in zewegē Merck wie er von dē versniten redet. Ich bracht in zewegen vñ von der mörin. vñ süchte sie. darumb das er ertzaigte sein arbait vñ irn willen geton. wañ süchen vñ zewegē bringē ist ietlichs grösser wañ slecht kaufen. Dñ ist wol zemerckē en wann sie gewonlich nun die mechtigē frawen hetten dz man sie nit liderlich ankomē mocht darū spricht er vñ sücht sie ich bracht in zewegē Als ob er spräch. Mit grosser mü vnd arbait. ¶ Gestern hab ich fünfzig pfundt pfennig. zē. merck wie er baid gelt zesamen slecht. das die sum̄ dester rychlich sye. wañ es wär schimpflich solt er d mörin sum̄ ainig gesagt hon die nit mer dañ achthalb pfunt kost. als hernach d herolt spricht das sind achthalb pfunt pfennig. ¶ Gestern. ain vffhebung vndanckperkait seiner güthait ist swerer. darumb spricht er gestern. nit vor langē. ¶ Dannocht bin ich von dir veracht. wañ verachtung vñ güthait ist grösser. so ist auch güthait an ir selb grösser die man leüten tüt vnuerdient. ¶ Was ist das phedria. O d was sol das vffhebē hin vñ her. vñ ist ain wort da mit sie willfagen ertzaigē will. darum̄ spricht sie. ¶ Wie wol ich sie gern her zē. Als von ainē toren vñ narren. vñ wol gesein mocht durch die ding. dannocht wil ich es nit wid dich tün. darū spricht sie. ¶ Aber für war ee das ich dich zefynd will haben zē. Merck wie listig. so sie sicht das sie in mit hadern nit überwindē kan so ergyt sie sich darumb das sie in mit gütigkait überwunde. als die frawē die iüngling lycht mügen. vnd spricht alle dise wort. Ee das ich dich zefynd wöll haben. darumb das sie im zaigen möchte das sie in lieber hette wañ er sie. Als ob sie spräch. Ich will es von deinen wegen lassen wie wol mir schad daran lyt. vnd du nichtz von meinen wegen lassen wilt. ¶ Durch das ding. Sie will nit sprechē durch dich vñ dein abwesen vñ ist doch ir mainung.

dich zefynd/wöll haben/ ich tu als du haist Phe. O das du das wort von hertzen vnd warlich retest/ee dz ich dich zefynd wöll haben. vnd das ich glauben möchte/dz lauter geredt syn. ich möcht alle ding wol erlydē. Par. Er schlupft mit ainē wort so bald überwunden. Tha. O mir armen/red ichs nit vō hertzen? was dings hast du ye von mir wöllen/ioch in schimpff/ du habests erlanget. vnd ich mag vō dir nit erwerben/das du nun allain die

¶ Ich thů als du haist. Merck mit welicher geberd deß angesichtz das zelesen sye. wañ sie will es nit gern tůn sunder als zwungelich. wañ er nit anders will.

¶ Das wort. Er nimbt hie wort für die gantzē rede das lauter geredt sein on vermischung der listigkait. Als das honig süß ist wañ das wachs daruon geleütert ist. all so werē mir deine wort auch süß wann sie lauter weren.

¶ Er slupfft mit ainem wort. Merck den knecht wie er wundert das der sich erst so manlich stelt das der mit ainem wort vberwunden ist. vnd so bald ee das sie auch dz zeherlin auß den augen truckt. daruon er oben

sprach. Die wort alle wirt ain falschs zeherlin ꝛc. ¶ Was dings hastu ie von mir ꝛc. Merck wie Thais Phedrie begegnet. Phedria sprach. Als du ainer mörin begertest. so spricht sie. was hast du ie von mir wöllen. das grösser ist wañ das Phedria sagt. vnd mer wañ du begertest etwas in schimpff. dannoch gedacht ich es zeuolbringen. ich wartet nit vff dein gebot. ich faret selbs deines willen. das dir dein wollust nimer vertzogen würde. Merck auch wie si mit disen kurtzen worten alle Phedrie lange klag so gar hin hinder wirfft. ¶ Vnd ich mag von dir nit erwerben. Als ob sie sprach. Ich hon dich alles gewert. das du mich ioh in schimpff gebetten hast. Vnd ich mag nit von dir erlangen das du nun allain zwen tag wychest. vnd spricht. Nun allain die zwen tag. das sie ertzaige wie klain sie begere wider das groß das sie im geton hat.

zwen tag wychen wöllest Phe. Ja wañ die zwen tag war were. das sie nit zwaintzig tag würden. Tha. Frylich nit mer denn zwen tag oder. Phe. Oder/ich byt nit Tha. Es sy nit. laß dich nun des erbitten. Phe. wol an. es ist zetun als du wilt. Tha. Ich hab dich billich lieb. Phe. Du tust wol. ich züch ins dorff/vnd kestig mich daselbs die zwen tag. es soll allso geschehē gewißlich man soll thaidi willfagen.

¶ Wychen wöllest. Spricht wöllest. damit sie ertzaige das si wider sein willen nichtz thůn wölle.

¶ Zwaintzig. Er macht es zwenundzwaintzig. wañ es nach ō stimm nit vast vnglych lautet das sie nit hin nach spräche. ich sagt zwaintzig du hast mich nit recht gemerckt.

¶ Nit mer wann zwen tag oder. Merck wie sie wolt haben gesprochen zwen tag oder dry. aber ee das sie es gar vß rett so vnderspricht er sie. vñ spricht auch.

¶ Oder. Das sie nit möcht sprechen dry. er sprach vor. ¶ Ich byt nit. Als ob er spräche. es ist an zwaien zeuil.

¶ Es ist zethůn als du wilt. Merck sein willfagen. Er spricht als du wilt. ob es auch suß an im selber nit gůt ist oder mir nit gefelt. ¶ Ich hab dich billich lieb. Spricht sie das er dester minder argwons habe irr liebi gegen dem riter. ¶ Ich züch ins dorff. Merck wie er die stat hasset. do er seines bůlen gemainsami nit haben mocht. ¶ Vnd kestigen mich daselbs. Er spricht nit da sein. sunder da mich kestigē. ¶ Die zwen tag. Das soll man schwarlich lesen. als ob es groß sy zwen tag von ir zeblyben. vnd in zwai iar beduncke. ¶ Es soll gewißlich allso geschehen. Merck wie im selb der inbrünstig lieb haber gebüt. als ob er spräche. wie wol es mir vast hert vñ swer ist dañocht muß es sein. ¶ Man soll thaidi willfagen. Zaigt was krefft die liebi hat. In sollichē willfagen müssen darumb doch die grössest vnainigkait auff erstat. zwischen den mit nagern ains bains.

du parmeno schaf das die her gefürt werdē. Par. Vast gern. Phe. Die zwen tag syest bewart thais. Tha. Und auch du/wiltu sus ichtz anders Phe. Ob ich sus ichtz wöll. Ia wann du by disē ritter bist / das du von im syest. vnd mich tag vnd nacht liebhabest. mein begerest. das dein traum võ mir sy/mein wartst /mein gedenckst/mich hoffest/ das dein wollust ab mir sye / das du gantz by mir syest. zeletst will ich /das dein gemüt mein sy/wan ich bin das dein. Tha.

¶Parmeno schaff das die her gefürt werden. Will sagē. für ir her den versniten vñ die mörin. ¶Die zwē tag syest bewart. Phedria zücht hī weg. Es ist och not soll die fabel gerecht sein dz er von dannen geschaiden werd. wañ in seiner gegenwertigkait möchte sein brůd Cherea nit gefürt sein in deß versniten gestalt. vñ die iunck frawen geswecht hon. darumb gesegnet Phedria Thaidē die zwen tag. das er zaige nit lenger von ir sein mügen. ¶Vnd auch du. Syest behüt. müst verston. ¶Willt du suß vntz anders. Merck selber weß sie sich erbüt. ¶Wann du by disem. Redt er gar nydiglichē ¶Disē. Als ob er spräch by ienem schelmen oder gögelman

¶Mein wartest. Warten ist neher wañ hoffen darumb setzt er sie baide. So magst du auch sprechen. ¶Mich hoffest. Das ich dein auch gedenck vnd in alle dise wege liebhabe. oder aber mich hoffest füro von mir das selb gelaubest. hab gesetzt als hernach kombt. Ich hoff ich hab iren brůder bylich funden. ¶Das du gantz by mir syest Mit dem gemüt Merck er wonscht das dem ritter das grössest laid widerfare das er hat. wañ sein gröstes laid ist das er nit by ir sein solt. Darum̄ spricht Phedria das du gantz by mir syest. Als ob er spräch. vnd von im so beschehe im als wee als mir nun geschicht. ¶Ich bin das dein. Als ob er spräch. bis du mein gemüt wann ich bin dein gemüt.

O mir armē. villeicht hat der ain klain vertrawē zu mir/vnd vrtailt mich nun aus der anndern sin. vnd ich by poll in guter gewissen/waisz das für war/dz ich nuntz valsch erdicht hon/vnd in meinē hertzē disem meinē phedria kainen lieber. vnd alle ding von diser Jungkfrawen wegen geton habe. wan ich hoffen iren bruder billich gefundē hon ainn gut edlen iüngling. der mir gezilt hat vf huit in mein hus zekomen. Ich wil hin yn gon. vnd wartten wann er kome.

¶ O mir armen. Merck wie sie ainig mit ir selber die warhait der fabel sagt. wañ sölt sie es vor dem knecht geredt hon. so wer deß Cherea anschlag nit volbracht mit der iungkfrawen.

¶ Vnd vrtailt mich vß der andern sin. Als ob si spräche. wie wol es vngehört ist das man getreü od warhafft bůlerin finde. Doch so hab ich gantz in dem war gesagt.

¶ Disem meinem Phedria kainen lieber. Spricht das kainen lieber wann das sie spräche. den ritter lieber habe.

Der dritt tail deß ersten vnderschaids · Redt der iüngling vnd der knecht mit ainander · Vnd sicht Parmeno das Gnato ain iungk frawen fürt der Thais zeschencken · als im enpfolhen was der selben Thais ain mörin vnd ain verschniten zeschencken ·

A allso als ich gehaiſ
ſen han. dz die hin ge-
fürt werdē. Par. Ich
wills tun. Phe. Und
flyßlich. Par. Es be
ſchicht Phe. Aber by
zyt. Par. Es ſoll ſein.
Phe. Iſts dir aber ge-
nug gebotē? Par. Ha.
du bitſt ſo vaſt/als ob es
ſwer ſye. O das ich allſo
lycht etwz finden möcht
phedria/als das vergat.
Phe. Aū ich vergang
auch mit/dz mir lieber iſt.
biſa nit ſo vngedultig dar
umb. Par. Nain gar
nüntz. es ſoll aus gericht
ſein. gebütſt ab ſuß vntz?
Phe. Unnſer gab ziere
mit wortten / als verr du
macht. vū den vnſern wi
dertail/treib von ir ſo faſt
du macht. Par. Lieber
ich habs gedacht / ob du
mich auch nit manteſt.

As iſt der anderac
t9 od geſchicht mit
ir ihalt als du ſichſt vñ
helt in ir mengerlai to-
rechter teding deren di
mit der kranckhait des
hurübels beſwert ſynd
Und meldet diſe ſcena
nun was vor geret iſt.
Doch beſchaidenlicher
vñ mit mind nyd. wañ
die bůler hond beſund
freüd vnd begird ſo ſie
offt vō iren bůlen redē
¶ Ha du bitſt ſo vaſt.
Parmeno redt das in
ſtraff wyß dz er ſo nöt
lich tůt vmb das ſein ze
uerlieren vnd doch ken
nen ſolt. das es on wi-
der gelt gar verlorn iſt.
¶ Als das vergat. Ver
loren wirt.
¶ gebüſt aber ſuß vntz
er ſpricht gebütſt aber
zeertzaigen das er diſe
ding on ſeins herren ge
bot mit gern tůt. Als er
auch hernach ſpricht.
Haiſtu michs Chrea.
vñ ſpricht. Ich bit dich
vnd gebüt dirs.
¶ Unſer gab. Er ſpri-
cht nit mein. als ob par
meno auch tailhafftig
vnd ſein ding ſye.
¶ Und den vnſern. Er
ſpricht den lang vffgetzogen an dē reden. Als ob er ſpräch. Den
heßlichen laidigen ſchelmen der vnß an vnſer liebi yntrag thůt.
¶ Tryb von ir. Das iſt vß irem gemüt in ir zelaidigen mit lützē
vnd vernichten mit wortten.

Phe. Ich zůch ins dorf vnd belyb allda. Par. Ich schetzs. Phe. Ab er losa du. Par. wz wilt Phe. Mainst mich so stet můgen sein/vnd erly den das ich dar zwischen nit wider kom? Par. Dich? by hercle ich mai nes nit. wan du wirst aint weders glych ietz wider komē. oder bald zu nacht wird dich dein vrwachē zuher trybē. Phe. Ich will etwas würckē / das ich so můd wird das ich slaff ob ich auch nit will. Par. Ja du machst wol ee dz du můder wachest. Phe. Ach es ist nuntz dein teding parmeno. mā muß by hercle die lycht-mütigkait hinwerffen. ich bin mir selber zeglaubig. zeletst das ich ioch on sie sye die drei gantz tag / ob es nott sein wirdt. Par.

¶ Ich zůch inß dorff. ꝛc. Das hat er vor auch gesagt. Aber er zaigt wie hart er anfaht hin weg zeziehen.

¶ So stet můgen sein. vnd erlyden. Merck er spricht verstetigt vñ erlyden. das ist mer wann dz er spräche. mainst ob ich als stet sy vñ ob ichs lyden můg. sunder ret er als ainer der darinn verzwyfelt ist. das er nit so vest sein můg das erß auch nit erlyden künd noch můg.

¶ Dich? Als ob er in wundern spräch. fragst du deß du soltst wol wissen das ichs nit gedenck das du es tůn můgest.

¶ Ob ich auch nit will. Maint das in die groß arbait die er im fürsetzt zethůn tzwingen werd zů dem slaff ob er gern wachen wölt.

¶ Ah es ist nuntz ꝛc. Ich bin mir selb ꝛc. Merk die wort alle wie hoch er yn her kombt. als ob er ioch etwz gar groß tůn wöll. vnd zeletst sagt er von dreien tagen. darby du deß inbrünstigē bůlhertz oder deß hurůbels irrsal mercken macht.

Hui der dreier vnd aller dreier tag. lug was du tüest. Phe. Die vrtail stat. Par. O ir guten göt. was kranckait ist dz? söllen die leüt von der liebe allso verwandelt werden? dz du nit kennest den vorigen sin. Es was kainer minder vngeschickt wa der. kainer redlicher vnd vester. Aber wer ist der/der da her zücht? ia ia es ist des ritters zutütler gnato. Er fürt ain iungkfrawen mit im/ deren zeschencken. Anhun sie ist erber gestalt. wunder wird ich hüit nit schandtlich beston mit meinem alten hemling. Die übertrfift Thaidem selber.

¶Hui der dreier. Parmeno wundert ab seiner sag so hoch angefangē. vñ spötlich geendet. Als ob er spräch in spot. das wär ain groß. woltest so lang von ir sein. darumb spricht er

¶lůg wz du tüst. als ob er spräch. Wilt du dich ains grossen vnderstan.

¶Die vrtail stat. als ob er spräch. Es můß sein. Merck wie hoch er mainet auß zebelyben. vnd wirt so bald widerkomen. das er auch nie in dē dorff růwet. Er belybt auch nit lenger vß wañ als die zyt begeret die iungkfrawen zeswechē

¶Wz kranckait. Merck entschuldigung d liebe. so sie ain kranckait ist so entschuldigen sich die Jüngling dester minder. wañ si kombt lychtlich vñ ains tails vnwissent vñ plint. darum spricht Parmeno. die leüt werden verwandelt von der liebe. er spricht nit das sie toren werden. Als ob er schetzte sich vor der kranck kainē iüngling wol behüten mügen. wa wyl vnd stat dar zů dient. ¶Minder vngeschickt. kainer redlicher. Das macht auch d as in Thais mer liebet wañ den ritter ¶Vñ fester. An dē gemüt das er sich anfechtung von zytlicher wollust minder ließ vberwinden. ¶Anhun die ist erber gestalt. Hat Parmeno ain verwundern von irr schönī. was sol dañ Cherea tůn. ¶Wunder wird ich hüt ꝛc. Er maint d so alt ist vñ die iungkfraw so schön. vnd so iung. ¶Die vbertrifft. Dar mit will er die iungkfrawen vast loben. doch Thaidem nit schelten.

Der ander vnderschaid. Redt Gnato vnd Parmeno mit ainand
Vnd als Parmeno fragen wolt weñ er sein schencki bringen solt
So sicht er das Gnato die Jungkfrawen her fúret der Thais ze-
schéncken.

Gna.

Untötlichē göt. was übertrifft ain mēsch dz ander. was ist vnderschaid des verstandē gegem narren. das ist mir also inn sin komen. als ich zu her kommend was / bestellet ich ainen meiner statt daher / vnd auch ordens /

N diser scen wirt Gnato in getzögen d ain zůtütler was oder liebkaller. vñ wirt darinn gezaigt d selben wesen. vñ wie si smaichen künden vmb irn bauch zefüllen Vnd wie sie das ir mit flecken vertempffen vñ dann hoflecker werden. od in ewiger armůt belyben. Vnd haissen rechts namens lecker od schlüch. Er will auch zaigen das man von erbern leüten etlich in solicher schuld erfinden mag. als er spricht im text. Ainen meiner stat vnd ordens ꝛc. darby mā mercket das er auch güter leüt vñ reich da haim was Er will auch zaigē was wesens vñ gegen wem sie zů tüteln. welichen weg. mit was worten ꝛc. Es ist auch zemercken das Gnato dise wort mit niemand redt sund allso geend redt er mit im selber. hin vñ her die leüt ansehend. Vnd sind dise wort straffwort. Diser lieb kallender sitten die nun zů disen zytten nit allain in der Fürsten vnd herren höfe. sunder in allem stät gaistlich vnd weltlich den fürgang hond. Darumb spricht er. ¶ O vntötlichen göt Als ob er spräch. O got was wilder sitten sind in die welt komen so die schmaicher den frumē so wyt vor gond. darumb spricht er. Was ist vnderschaid deß verstanden gegem narren. Er mainnt deß schmaichers vnd listigen hoflecker gegen dem schlecht frummen die man nun narren haist. darumb spricht er auch. Nit vnfrumen. ¶ Was ist vnderschaid. Das ist in verwundern zelesen. Als ob er wunderte das ain mēsch so listig solt sein wann das ander. ¶ Bestellet ich ainen. Bestellet mit im zereden. nit das ich in nun sehe. ¶ Meiner stat da her. Meiner stat maint nit allain die stat dannen er geborn ist. sunder auch den stät darinn sie baid gewesen sind. Wann sie reich burger waren gewesen. nun waren sie in armůt. Darumb spricht er. ¶ Vnd auch ordens. Das ist armůt. Wann sie hetten baid ir gůt mit füllery vnd schlecken vertempfft. Vnd söllen dise wort. der sein gůt ꝛc. lächterlich gelesen werden. wañ er maint sich selb nit dariñ schelten das er gern wol gelebt hat mit essen vñ trincken. Vnd das sein damit verthon.

nit vnfrumen. der sein gut
auch vertempfft het. Jch
sich in rauhen/vnsaubern
alt von klaidern vnd auch
iaren/krancke. was zierd
ist das (spraeh ich) das
ich armer verlorn hon/dz
ich het. ha war zu bin ich
kommen? all mein kennß
wol vnd fründ hand mich
verlassen. Da versmacht
ich in gegen mir. Du vn-
genietter torochter man
(sprach ich) hast du dich
allso gestellt? dz dir fürbas

¶ Nit vnfrumen. Als ob er sprach. erber leüt aber vnhilflich. als so man spricht. er ist erber vñ nuntz mer. er ist suß nieman nütz. Vñ werden die leüt also gelobt die nichs besunders für gendes hond. doch nit böß noch schalckhafft oder listig seind.

¶ Rauhen. Zerstrobolten. vngetzierten. zerrissen. ¶ Alten von klaidern vñ auch iaren ꝛc. Merck. nach dē text so müste ston mit iarn vñ klaidern vmgeben wär vnuerstentlich. vnd ist doch sein mainung er hette vil iar vnd alte klaider. Wann in latin stat obsitum. Vnd haist situs ain bestetigung. ¶ Krancken. Magers lybs vnd ellenden. ¶ Was zierd ist das. Spötlich. als ob er spräche. wie gast so zerrissen. Doch hat es in latin wol mer sin das zetütsch nit not ist. ¶ Das ich armer verlorn hon das ich gehebt hon. Merck er sücht im selb gelimpff. vnd spricht nit ich hons mit schlecken verton. ¶ Ha war zů bin ich komen. Zaigt im klaider. als ob er spräche. Sich meine klaider vnd ellend.
¶ All mein kennßwol. Als ob er sprach. Sich was ist die welt. wann ainer das sein verthůt so ist er iederman vnwerd. vnd denen mer den man gůts gethon hat wann den andern. Vnd ist ain straffung der welt bösen sitten. ¶ Da verschmacht ich in gegen mir. Das ist das er am anfang geredt hat. Was vbertrifft ain mensch den andern ꝛc. Als ob er sprach. Wir synd glych gewesen. nun ist er so arm so verzwyfelt so verlassen. vnd ich so schön so wol beklaidt. so wol mügend. ¶ Du vngenietter. Sich wie er in strafft vñ fast anfert das er so arm ist vñ doch hin für wirt sagen es komt kainer zů dir wañ allso bedacht das er seinē wollust mit smaichē volbringe mit so wenigē lon er mage. dz ist zů ainer straff geret den hurn vñ bůben die sich nit halten künden das sie zeleben haben.

kain hoffnung mer in dir
sye? Hastu den rat mit dē
gut verlorn? sich mich an
vsz der stat geboren. was
varb? was schyns? was
klaidung? wie ist mein ge
stalt deß lybs? ich hon al-
le ding / vñ hon doch gar
nichtz. vnd so ich nichtz
hab so gebrist mir nichtz.
aber ich vnseliger mag nit
der leüt göggelman sein.
noch schleg leiden. was?
glaubstu es gang allso zu.

¶ Kain hoffnung. Als ob er spräch. Bistu ver zwyfelt. so als gar vil weg der narung seind. Vnd helt das wort vil in im.

¶ In dir sye. Als ob er spräche. Ich sich wol wann dir nit ettwas von geschicht zůfelt so hast in dir nit so vil vernunfft das du ettwas erdenckest dich zenerren

¶ Hast du den rat mit dem gůt verloren. Als ob er spräche in straffwys. Wie bist ain man du hetst vernunfft oder list genůg in dir wöltst dus brauchē. Darumb spricht er. ¶ Den rat. Das ist vnunfft mit dem gůt. Das ist. hast du dein vernunfft verlorn mit dem zytlichen gůt ꝛc. das ist der sel gůt mit deß leibs gůt. ¶ Sich mich an auß der stat geborn. Aus d̄ stat das ist auß dem verderben wider dar zů komen das ich zeleben hab. vnd als ding hab so ich nuntz hab. ¶ Was farb. Wid das er oben gesprochen hat. Ich sich in rauhen. Vnd er spricht. ¶ Was schyns. Wider vnsauber. ¶ Was klaidung. Wider mit alten klaidern wesen deß lybs oder gestalt deß leibs wider kranck en. ¶ Ich hon alle ding. Wider das ich armer het hon ich verloren. ¶ Vnd hon doch gar nuntz. Gen dem das er oben gesagt hat. Meiner stat vnd ordens. Als ob er spräch. Ich hab als wol nichtz als du. Aber ich kan mich doch waidenlichen behelffen. ¶ Aber ich vnselliger. Merck wie Therencius die zyt strafft. das die leüff der welt so böß seind. das sich der mensch seiner frümkait klaget. vnd haist sich vnsälig so er frumb vnd arm ist. vnd wolt nit lieber sprehen. ich will ee selber in armůt sein. wann ain schmaicher. ¶ Glaubstu es gang allso zů. Das ainer spotwort vnd schleg müsse leiden. das was.

du irrst gantz des wegs. ettwan was disẽ gellecht vor zeiten sollicher gnieß by der alten welt / das ist ain nagel nüwes vogeln. Disen weg hab ich der erst erfunden. es ist ain gellecht der menschen die in allen dingẽ die vorderstẽ sein wöllẽ / vñ sinds doch nit. den folg ich nach. gen denen ertzaig ich mich nit dz sie mein spottẽ / sunder begegnẽ ich inen mit spotworten. Vnd da mit hab ich verwundern von iren sinnen. was sie sagen das lobe ich. wider reden sie dann das selbig ich lobs. würd ainer aber wider nain sagen / ich sag nain. ie hens ia / ich sprich ia. Zeletst hab ich mir gebotten

¶ By der altten welt. Da die leüt frümer waren. Wir synd nun zegeschyd. Darumb spricht er. ¶ Etwan was vorzytten sölicher lon. Das ist ain nagel nüwes vogeln. Merck by der altẽ welt gab man den leüten die sich treiben lissen essen vñ trincken als für ain lon irs treibens. Nun machen si sich als vogler die dz gefügel ätzen vñ dann vahen. Allso vahen sie die leüt mit schmaichẽ. ¶ Gegen denen ertzaig ich mich nit. Gat auff das der arm sprach. ich mag nit d leüt göggelman sein. ¶ Sunder begegnẽ ich inẽ mit spotwortẽ. Als ob er spräch Ich gedẽck vor wie ich inen begegnen soll mit zütütteln vñ liebkallen ee das sie anfahẽ mich zetreiben. ¶ Vñ damit Das ist dann zemal so sie mich treiben wöllen so lob ich sie in andern sachen die sie gern hören vntz das meins dings vergessen wirt. Oder ich gib in recht was sie sagen. als ob alle ire wort vñ werck mir vñ menglichem wolgefallen. ¶ Was sie sagen das lob ich. widerreden ꝛc. Merck was sie sagen es sei gůt oder böß. er schembt sich auch nit zeschelten das er erst gelobt hat. so es nun seinem smaichherren gefellt. Merck die bösen leüff der gantzen welt. on in der herren höf von den gnaden gottes.

in allen dingen liebkallen. der geniesz ist nun der fruchtbarest. Par. was vernünftigen menschen/ der macht die torochten menschen gar vnsinnig. Gna. Dar zwischen kamen wir da ann marckt. da lieffen zuher in freüden all pfenniglöser/merfischer/metzger/köch/würster/vischer/willpreter. denen ich by meinē gut/vñ nach desz verlieren nutz was / vnd noch offt nütz bin. Sie grüssen mich. ladent zum nachtmal. freüē

¶Der gnieß ist. Vil besser wañ der zů alten zyten do man die spilleüt slůg vnd ir spottet. Vñ merck wie das wort genieß nit vff ytel erbers lautet. Als spräch man sold oder lon. sund laut es ettwas allfantzisch oder vortailisch. ¶Ann marckt. Etlich sprechē zů der metzel. Das mag nit ston. wann er sagt vō aller lyplicher spys die findt man nit vnder der metzg. sund marckt bedeüt die stat da man sölich lypnarūg kaufft ¶Mör fischer. Die zů Athenis ain sundre stat hetten. vnd die süessen wasser fischer auch ain sundre. darumb werdē sie baid genennt.

¶Köch. Es ist noch an vil enden sitlich das besunder köch seind by den man mengerlai besunder essen vnd slecklin findt. auch gemaine speiß. ¶Würster. Seind auch die nit anders tůnd dann würst machen. gar mangerlai von flaisch von fischen. von kreütern vnd airen. mit vnd on gewürtz. als auch der hieigen herren köch wol wissen ¶Wilpreter. Ist gemainer wann vogler. vñ begreifft mer in im. vnd haist wilpreter nit wildperter. als die spitz wysen sůchen. wañ das würt von ringe der sprach auß gelassen Als in vil andern zerbrochen vnd zesamen gelegten wortten geschicht. ¶Den ich by meinem gůt rēs. Ee das ich mein gůt vertempfft mit füllery. vnd auch ietz so ich nit aigens hab so bin ich in doch von fremden nütz. ¶Ladent zům nacht mal. Ob sie in laden mit inen zeessen. Oder ob sie in laden das ist bitten. anschreien oder rüeffen von inen zekauffen. sich du auff.

sich meiner zukunfft. Do mich der selb arm hungerig in so grossen eren sach vnd so ringklich mein narung gewinnen/da ward mich der man flechend biten / das ich im vergunte das võ mir zelernen. vnd ich hiesz in mir nachuolgẽ ob ers vermöchte. Vnd wie die Junger von den Philosophen ire namen habend. Allso söllen die smaichler gnatoner gehaisen sein. Par. Sich nun wz müssig gan vnd fremde speis tüend. Gna-

¶ Zůkunfft. Wann mans eigentlich nimbt so ist zůkunfft allain deren der man warttend ist. vnd zů den man begird hat zekommen. ¶ Da mich ō selb arm hungrig. Darby merck was den frummen bezwungen hab das liebkallen zelernen. dz was hunger vñ armůt. Mer merck wie dannocht ō gemain man auch erbermd hat vber den armen frumen hungrigẽ Mer wie lycht wir võ der erberkait vallen in ringfertigkait durch v̄ malgen bōser gesellschafft. wañ do der frumb arm ersach dz dem sein smaichẽ so wol erschossen was do bat er im zegünden das auch von im zelernen. wie wol er vor so starck dar wider was. vnd mainet es nit mügen erleiden. ¶ In so grossen eren. Das sie in allso grüsten vñ engegen luffen ¶ Der man. Merck mit wz geberd das zelesen sye. do ward mich der man flehend bitten ꝛc. ¶ Das von mir zelernen. Merck was gewalts vñ fürgangs hat nun in diser zyt boßhait schmaichery vnd liebkallen v̄berkomen. das nun die frumen von sölchen leckern müssen begeren zelernen. das sie an der herren höff auch für mügen komen vñ gehalten werden. ¶ Vnd wie die junger. Ob er spräch. so ich deß smaichens ain maister bin vñ mir and auch nachuolgẽ wöllen so haissen sie billich nach meinẽ namen gnatoner. wann ich haiß gnato. als platonici. aristotilici. epicurici. võ iren maistern plato aristoteles epicurus genannt. vnd cristenleüt nach cristo. also gnatoner nach dẽ gnato. ¶ Sich nun. Par meno vnderredt höflich deß gnato lange sag

Aber da mit vertzüch ich die zu thaidi zefüren. vnd biten das sie zu dem nacht mal kome. Aber ich sich parmenonem vor der tür traurigen des mit nagers knecht. Unser ding stat wol. ist nit ain wunder ob die leüt frürt. Zwar ich muß den wicht vmb trei ben. Par. Durch die gab mainent die thaidem ir sein. Gna. Gnato macht den höchsten parmenonē vil hailes tailhafftig was tut mā. Par. Man stat. Gna. Ich sichs. Aber sichstu ichtz das du nit wöltest. Par. Dich Gna. Ich glaubs. aber suß ichtz. Par. warumb fragst. Gna. So du traurig bist. Par.

¶ Unser ding stat wol Wann er stat vor der tür vñ nit im hauß. vñ traurigē das bedeüt vnser ding recht sein.

¶ Durch die gab. Parmeno mocht wol spotten. wañ er west all anfleg thaidis als er hort da sie mit phedria redt

¶ Gnato macht Parmenonē den höchsten gar vil hailes tailhafft Merck wie alle seine wort spot sein. er spricht sein obristen. er maint freünd. als ob er in für den besten freünd habe vnd ist gantz übel an im. vnd grüst in hoch doch in spot. aber Parmeno danckt im nit.

¶ Was tüt man. Zedt schmaich wort. Im ist nuntz not zereden. darumb antwurt Parmeno vnd spricht.

¶ Man stat. Gnato wolt nit iehen wz machst so antwurtet er nit ich stand da. Doch möcht er wol gesagt hon. ich stand da. wann er getorst nit hin yn gan.

¶ Aber suß ichtz. Er maint vor die iungkfrawen. aber er antwurt von im selber. darumb spricht er. Aber suß ichtz. ¶ Warumb fragst. Er fraget den der in fragt. darumb das er nit bedürff antwurten.

Nichtz frylich. Gna. Du solts nit sein. aber wz beduncket dich von der handtraich. Par By hercle trün nit böß. Gna. Ich bren den man. Par. was falschen hertzen. Gna. wie empfengklich mainst du dise gab thaidi werden? Par. Das redstu nun so wir auß getriben sind. aber losa. aller ding ist widergelt. Gna. Dise sechs gantz monat will ich dich rüwig machen. das du nit so stet auff

¶ Nichtz freilich. Parmeno ertzaigt sich frölich do er allso sprach. Darumb sprach Gnato. aber hoflich.

¶ Du solts nit sein. Damit er im zů verston gebe. das er sein trauren wol gemerckt hat.

¶ Nit böß. ist der fynd lob. wann der fynd ain ding nit schelten mag. vnd doch nit gern will loben.

¶ Ich brenn den man. Das redt er in im selber. Als ob er spräch. ich rupf in doch das es im wee thůt.

¶ Was falschen hertzen. Als ob er spräch. du verstasts nit recht. du wenst das nit enist.

¶ Wie empfengklich mainest du dise gab ꝛc? Merck wie raitzt er Parmenonē. Als ob er spräche. Merck wie gar schön die iungkfraw ist. darumb sie Thaidi vast empfengklich werden můß. vnd ie lieber sie die iungkfrawen haben wirt. ie mer wirt ir der ritter lieben vnd dem iunckherren laiden. ¶ Aller ding ist widergelt. Merck wie beheb Parmeno was zeuerschweigen. das er in gehaim von Thaidi gehört het. vnd war doch all da wol die stat gewesen auß zelassen da er von Gnato allso geraitzt ward. ¶ Sechs gantz monat. Er belybt an seinem raitzen. vnd redt als ob durch in alle ding gehandelt werden. vnd er aller ding heber vnd leger seie. Als er oben sprach. Gnato macht sein obrosten ꝛc? Als ob er spräch. Ich bin der ding maister. vnd du mein höchster freünd. darumb můß ich dich die sechs monat für ander mein freünd sälig machen. das du nit so müd werdest auff vnd ab zelauffen. vnd nit verschmeltzest vor wachen tag vnd nacht zehütten.

vnd ab lauffest. oder bis
gen tag wachst. vnd wz
ich mach dich selig. Par.
Wich hunhun. Gna.
Also tu ich den fründen.
Par. Ich lobs. Gna.
Ich heb dich villeicht du
woltst anderswo hin gan
Par. Nüendert. Gna.
A lieber so hilff ain wenig
Mach das ich hin yn zu
ir gelassen werd. Par.
Mach nun hin. ietz stat dir
die tür offen so du die für
est. Gna. Soll ich dir
yeman heraus berüffen

¶ Ich heb dich. vil
leicht du woltst anderß
wo hin gon. Er hette
gern auß im bracht dz
er verstande hette war
umb er da stünde. ob er
hin yn wölt sein. vnd
man in nit wölt yn las
sen.

¶ Lieber so hilff. Er re
det dise wort spötlich.
Als ob er spräche. Ich
hon gewalt hin yn ze
gan. du müst aber hie
aussen beleiben. vnd ge
tarst gantz nüntz dar
wider thün.

¶ So du die fürst. Dz
redt er haimlich gegen
Gnato murmeln das
die iunckfraw nit hört
vnd verküwt es doch
vnder d zungen das er
seinē haimlich nit auß
liesse.

Par. Laß die zwen tag vergan du glückhaffter tust mir nun die tür auf mit aim vingerlin. ob ich itt machen wird/das du offt mit den füessen vmb suß daran stossen werdest.

Bna. Stastu noch hie parmeno. Wen bist du it hie hüter gelassen. das vil leicht kain vndertreger haimlich von dē ritter zu ir löffe. Par. wie hof lich gerett. wunder. was dem ritter gefellt. Aber ich sich vnnsern iungern hauß sun da zuher komen

¶Wilt du ieman herauß berüft werden. als ob er spräch. du getorst doch nit hin yn ichtzit werben.

¶Wie höflich geredt. Als ob er spräch. was narren tading treibt er es bedörfft sein nit. ich waiß mer dann er. darumb spricht er.

¶Wunder was dem riter gefellt. Als ob er sprche. narren buben vnd all seins gleichen.

mich wundert warumb er von pirreo ab sei gangen. wann er soll nun da offenlichen hütten. es ist nit vmb sutz. vnd kombt eillend. ich waisz nit was er vmb luget.

¶ Mich wündert warumb er von pirreo ab sei gangen. Sein mithüter heten in erwelt ain mal zebestellen do sach er die iungkfrawen vnder wegē. Pirreū was ain vorstat oder bollwerck vor Athenis darinn die hüter lagen wider die rauber. darinn auch das töchterlin geraubet ward. vnd stünd gegen dem mōr das es die rauber gar leicht vngewarnet über fallen mochten. ¶ Vnd kombt eillend. Hie wurt fürgemeldet sein geberd zů den künfftigen worten wol dienend.

Der ander tail deß andern vnderschaids. Redt der iüngling vnd knecht mit ainander. Vnd so Cherea die Jungkfrawen gesücht hat sagt im Parmeno das sie der Thais geschenckt sei. Das lat sich Cherea für den Eunuchum verwandeln der Thais zebringen hernach.

Ch bin tod. so ist auch die
iũkfrau nendert. ich waiß
auch nit wie si mir vß den
augen komẽ ist. wo ich si
suche? wa ich frage? wo
ichs erfare? welchẽ weg
ich gang bin ich vngwiß
die ainig hoffnũg ist. wa
wahin si komẽ ist so mags
nit lang verborgẽ blyben
O was schöner gestalt.
nun fürbas tilk ich all fraw
en vß meinẽ gemüt. Ich
bin diser teglicher gestal-
tẽ vndrützig. Par. Sich
aber dẽ andern. ich waiß
nit was er võ der liebi ret
O glückhaffter alter. fry-
lich der ists. wirt der anfa
hen lieb zehabẽ/du wirst
sprechẽ. ienes ding sy ain
schertz vnd schallẽ gwesẽ

N diser Scen wirt ge-
zaigt ain nũwe liebi ai
nes iungen sprüßlings
Vnd der rat die iungk-
frawen zefindẽ so klüg-
lich das du wenest es
beschech ietz
¶ Ich bin tod. Was
kan er anders reden so
er eilend sücht vnd nit
fint. vñ waiß nit wa er
auß soll. ¶ Wa wahin
so mags nit lang vborg-
gen belyben. ir schõni
wirt sie zaigen oder ver
ratẽ. ¶ O was schõner
Spricht nit allain an-
gesicht. sunder gestalt
deß gantzen leibs was
man sehẽ mag. ¶ Nun
fürbas. By disen wor-
ten ist wol zemerckẽ dz
er vor diser zyt auch ge
bůlet hat so er spricht.
¶ Ich tilk. vñ ich bin di
ser teglicher formen vn-
drützig. vnd noch spre-
chen wirt. vñ du kenst
mich. wie wol ich ain
schõne gestalt erkenn.
¶ Sich aber. Er geda
cht an Phedriã seinen brůder. darumb spricht er. sich aber den an
dern brůder. ¶ Ich wais nit was er. Als auch sein brůder geton
hat. ¶ O glückhaffter alter. Mainet diser zwaier brůder vatter
der zwen söllich mistůnd sun hat in der liebi. Er maint das wi-
derwertig vnglückhafft. oder macht das auch auff gůts verston
Als ob er ain fürmeldung tů vff den auß gang d gelücklich wirt.
wiewol die baid sun in böser liebi vwickelt werden. darumb haist
er in glückhafft den außgang angesehen.

gegen dē dz vns deß wü
ten gebē wirt. Che. Dz
all gōt vnd göttin dz alter
verlirē. der mich huit ver
hindert hat. vñ mich auch
dz ich im gestādē bin vnd
in nit verachtet hab. aber
sich parmenonē. gegrüst
seiest. Par. wz bist trau
rig? wie als snell? wannen
gest? Che. Jch waiß by
hercle nit / weder wannē
ich gan / oder wo hin ich
gon wird. so gar hab ich
mein selbs vergessē Par
Jch bit dich wz ists Che
Jch hab lieb. Par. Hē
Che. Parmeno nun er-
tzaig wie du ain man sy-
est. waistu das du mir offt
vngebetē zu gesagt hast.

¶ Gegen dem. Aus dis-
en worten ist gůt zeuer
ston dz cherea vor wol
geübt ist gewesen auff
die ding. Vnd wirt nit
vmbsust gemeldet. wañ
solte er vor nit söllichēs
vast gepflegen hon so
wer nit glöplich dz sich
ain iunger vngenieter
sprüßling dar zů bege-
be das er sich in aines
versnitē wys füren lies
se. vnd ain vnerkante
iunckfrawē mit gwalt
swechte. darumb wirt
er von Parmeno wüt-
end yn getzogē als vō
ainē der es waiß. Vnd
wie wol im an dem alt-
ter gebreche sölichs ze-
tůn so gibt er doch sein-
er natur dester mer zů
das er yn brünstiger sy
in der liebi dz die zagen
iar erfüllt werdē durch
die hitz der liebi. ¶ Das
alter. Er schilt als alter
von des alten wegen d̄
in verhindert hat. vnd
maint den alten. darum̄ spricht er fürbas. Der mich huit rc̄s. vnd
nit das mich rc̄s. ¶ Vñ mich. Er setzt zwo vrsach warum̄ er spri-
cht das die got mich auch verlieren. Die ain das er dem alten ge
standen ist. Die and̄ das er in geert hat nach seinē alter. vnd das
er in nit veracht hat. vnd zelang stůnd das er d̄ iungfrawen nit
nach volgt ¶ Was bist traurig. Als wir sprechē. warum̄ traurst
was gebricht dir. ¶ Wie so nötlich. ald wie ylst. Er sach an sei-
ner geberd im etwas nötlichs anligē. deß er hoffnung het. ¶ So
gar. Als ob er spräch. so vnsinnig bin ich. ¶ Wie du. Wie redlich
du syest ob du halten wöllest dz du mir offt hast zů gesagt so ich
dir alle slecklin vō essen vñ trincken in dein kamer hailich bracht

Jch hab dir etwas funde
das du lieb habest. yetz in
disen dingen wird ich sch
affen das du deinen nutz
erkennest. da ich in dein
zellin haimlich zesammen
trug alle meines vatters
speiß. Par. Tu törlich
Che. By hercle das ist
beschehē. darū schaff/du
nun dz dein gelübt erschy
nen. Par. Jst es so ain
wirdiges ding darumb
du dich arbaiten solt?
Che. Es ist kain iungk-
frau vnser burgerin deren

¶ Jch hab ꝛc. Er hat kain benügen an dē das er im sagt er hab im oft verhaissen. Er sagt im auch mit was wortten vñ wie das er in desser mer bewege im zehaltē ¶ In disen dingen. Als ob er spräche. Jch will versüchen ob du erkennen wöllest was nutzs du vō mir gehebt hast. so ich dir alle weg das best von essen vñ trincken haimlich zů getragen hon. Vnd du mir alle weg wol darumb gehaissen. Darumb tů ietz als du dich allweg zethůn erbotten hast. ¶ Tů törlich. Als ob er spräch. Wie machst so vil teding. weder zwyfelst an mir das ich dir deß gehaiß lögnen wölle. oder wiltu mir dein güthait suß auff rupffen. als ob ich vndanckper sye. ¶ By hercle das ist beschehen. Als ob er spräch. Das ist beschehen das ich aine funden hab die ich lieb hab. Aber du vertzüchst zelang. sie mir zeschaffen. ¶ Jst es so ain wirdigs ding ꝛc. Ettlich haltē das Cherea dise wort sprech. Vnd ist der sin. ⊙ Parmeno es ist ain solich ding das du dein adern billich darum̄ streckest. Als ob er spräch. Sie ist der eren wol werd das du dich vbest mit allen deinen krefften henden füssen vñ haubt. vñ dich streckest. das ist vast arbaitest. Sind es aber deß knechts wort. so ists der sin. ⊙ Cherea lůg nun das es der eren wert sy das du dich darumb so vil bekümerst. Ettlich nemen ain andern sin der mir nit gefellt. es ist auch sein mainung nit gewesen schamper zereden. ¶ Es ist kain Jungkfraw. Merck die antwurt auff die frag wie kaine im land noch in der stat ir glychet.

gleich. die ire muttern flyslich ziechen/mit hangenden achseln/mit gesmucktem leib das sie ran seien. ob aine bas mügender ist sprechen sie fügt an stryt. sie vertziehen in die spys/ vnd ob sie wol gut võ natur ist/mit irẽ fleiß machẽ sis liestisch allso hat mans lieb. Par. wie ist dann düw die dein. Che. Ain nüwe gestalt des mundes. Par. Hehen.

¶ Die ire müter. Merck wie er maint ob die iungkfrawen etwas schön seind so ist es doch nun von fleiß d̃ mütern nit von natur. als die iunckfrau die er gesehẽ hat. ¶ Mit gesmucktẽ. Das ist hart yn gebrisen vnd gegürt das sie schmal vñ ran werden. wann es noch auff ertrich sitt wär so v̄stünd mans wol. aber es ist v̄gangen als den gaissen saltz lecken. Merck wie er spricht zwai ding. dz ain das sie die achseln hencken. das and̃ das si den leib in zwingen. vñ die baide darum̃ das si smal vnd ran syen. vnd etlich hond mit getzwengter prust von yn brisen vnd sölichem vil arbait auß mengerlai vrsach. ¶ Ob aine bas mügender ist. Etlich sagẽ das den iungkfrawẽ zelob. aber cherea will die nit lobẽ die mager vnd dürr seind. sund̃ die leibig seind vnd spricht. Wann ain iungkfraw leibig ist so gefellt sie mir. die mütern sagẽ sie fügt zefechten als ain bauren knecht ¶ Sie vertziehen in die speis. Merck wie vast er zwungne schöni verdamnet. Wann so die zwingnuß auff hört so ist ir schöni auch vergangen. ¶ Vñ ob sie wol gůt. Das ist wol mügend leibig. ¶ Mit irer getzwingnuß machẽ sie liestisch. Wañ liesth sind die vrlangen bintz. nit knopffet vñ nahent in gleicher grösse vñ schmal. Die gestalt gefelt im nit. ¶ Allso hat mans lieb. Das ist allso wenen sie man habs dester lieber. Als ob er spräch. allso hat mans lieb? Nain freilich man het sie lieber wañ sie von aigner natur wol leibig vñ wol gefar weren vñ sie nit allso schmal auf züge. hunherig vñ mit farb angestrichen. Merck aber wie er dise böse sitten der iungkfrawen straffet. ¶ Ain nüwe ꝛc. Er sprach oben. Ich bin der teglichen gestalten vrdrützig. darumb spricht auch er. ¶ Ain nüwe gestalt. Wann was nüw ist das gefellt den leüten. ¶ Hehen. Ist ain wort das etwas verwunderns bedeüt.

Che. Ain ware farb. ain festē leib. vnd wolsafftig. Par. wie vil iar? Che. Sechtzechne. Par. Ist der plum. Che. Schaff das du mir die antwurtest es sy mit gewalt oder haimelich oder durch biten / es gilt mir glych / das ich sie nun brauche. Par. was? die iungkfrau. was volcks ist sie? Che. By hercle ich waisz es nit. Par. Von wann ist sie? Che. So vil. Par. wo wonet sie? Che. Das auch nit. Par. wo hast sie gesehen? Che. Am

¶Ain ware farb. Das ist ain natürliche farb deß leibs. nit von falschen farben angestrichē. als die künden die sust nit gestalt hond sie blasen dañ in dz büchßlin. ¶Ain festen leib. Von natürlich feüchtigkait wann ir ist die speis nit entzogen. darum̄ ist sie wolmügen vnd vol geplüetz. ¶Sechtzehen iar. zaigt dz recht alter d zeitigen iungkfrawē. ¶Schaff das ich die. Merck er nent dreierlai gewalt. haimlich. vnd biten. das ist durch bülen oder kupeln. die alle drü sind vntzimlich. ab er durch kauffē bringt ainer aigen leüt in sein gwalt. doch wist er nit geltz hinder im so wist er auch seinen vater nit hinan zefüren. Darumb spricht er. nit mit gůt oder mit gelt. wañ er het kains. vñ spricht. ¶Mit gewalt. wañ sie wz ain iungkfrau ¶Haimlich. Wann sie was behüt. ¶Mit biten. Wann es was kain gelt alda. da mit begegnet er d haimlichen frag deß knechts ob er sprechen wurd. wie soll ich sie zewegen bringen so wir nit gelt haben. ¶Es gilt mir gleich. Merck es wär ainē freien iüngling vntzimlich solichs zetůn. aber er rett ietz vß anfechtung deß gemüts brinnēt in d liebi. vñ als ain bůler. nit als ain freier edler. ¶Was volcks ist sie. Parmeno fragt nit allain von geschlächt. sunder auch ob sie frei sei oder aigen. wann es in der straff grosse vnder schaid hette. Darumb schwert Cherea by hercle er wisse es nit. wann solt Parmeno gewist hon das sie frei edel wär gewesen er hette sich nit vnderstanden Chercam zů ir zefüren.

weg. Par. wie hasts verloren? Che. Das han ich doch yetz am her gan mit mir selber grißgramet. vnd main auch das gar kain mensch seie/dem gute selikait so widerwertig seiend. Par. was übels ist dz? Che. Ich bin vergangen. Par. was ist bescheen? Che. Fragst mich? sag kennstu meins vaters öhaim vnd mit gesellen achimenidē? Par. warum nit? Che. So ich deren nachfolg so begegnet er mir. Par. Freilich vneben. Che. Ja freilich ioch vnglücklich. wann dir seind andre

¶Wie hasts verloren. Merck wann Cherea die iunckfrawē nit verlorn hette. so möcht die fabel iren rechten außgang nit gehebt hon. wann solt Cherea gesehen hon wa hin man sie gefürt hette so wär er von Thais erkannt worden. das er für den verschnitten nit möcht sein gefürt werden. vnd werē Parmenonis vñ Cheree anschleg nit beschehen. in für ain verschniten zů ir zefüren.

¶Mit mir selber. Ist ain zaichē grösseres schmertzen so ainer in im selber grißgramet vnd kestiget.

¶So widerwertig seiend. da gebrist als mir.

¶Widerwertig. Wañ ich wolt freüd süchē so kombt mir laid.

¶Güte sälikait. Ist ain gmain wort. als vil als grosse sälikait oder groß gelück. wann er schetzts im selb für ain grosse sälikait das er sie gesehen het. Aber vil für ain grösser vngelück das er sie aus den augen het verloren. ¶Was vngelücks ist das. Das im der alt so vneben begegnet. haist er ain vnglück. oder vngefell. ¶Achimenidē. Das ist mit der geberd zelesen. das man auß dem lesen mercke das er gehessig seie. ¶Waramb nit. Als ob er sprach. Fragst so törlich. solt ich in nit kennen. ¶Ja freilich vnglücklich. Er spricht freilich. wann Parmeno möcht gedacht hon. Wie leicht ist er entzünt in der liebi nun von sehen. vnd het villeicht zweifelt ob es war wäre. darumb spricht er freilich oder werlich.

vngemach zesagē parme
no / ich mag wol sweren
das ich den in disen nech-
sten sechs oder nahend si
ben monaten nie gesehen
hon / dañ yetz so ichs aller
minst wölt. vnd sein aller
minst bedörfft. Eho ist dz
nit aim wunder geleich ꝛc
wie mainst ꝛc Par. Ja
werlich. The. Er lieff
als bald von verrn her zu
mir / bugglot / zittern / mit
hangenden lefftzen / kych
end. losz los ich main dich
cherea (sprach er) ich ge
stund. waist was ich dein
wolt ꝛc Sag / mir sei morn

¶ Er lieff als pald ꝛc. Merck darumb das er zaige im alle selikait widerwertig syn so macht er doch den alten buckloten lauffen dz er kych et. vñ doch lauffen wider das alter ist.

¶ Keichent. Vor vbrigem hüsten der in stetigklich kestiget.

¶ Bugglot. Vast gebogen vor alter das er sich nit mocht auff richten. Merck auch wie Cherea den alten so vngestalt machet. wañ er het erst ain vberschöne gestalt d iungkfrawen gesehen. vñ wañ zwai widerwertige ding beiainander gesehen werden so ist itlich seiner gestalt dester gröber. darumb bedücht in der alt vil dester vngestalter zesein do er der iungkfrawen gestalt in im het. vnd verlutzt in mit allen dingen gegen d iungkfrawē zeschetzen. für ain iungkfrawen setzt er ain alten. für ir minne gestalt deß mundes setzt er ain hangendes maul. für irn vesten leib ain buggloten ziterten. für ir ware farb kychend vñ hüstend plaich als sollich lungensüchtig seind. Vñ so er ain bülender iüngling ist sagt er im vō gericht vnd wyßhait. vñ so er vast eilen soll macht er in still stan. ¶ Los los. Er redt fremklich. dar by merck das er im vor auch gerüfft het aber Cherea gieng fürsich als ob er es nit hörte. darumb ist es mit seiner geberd zelesen. ¶ Waist was ich dein wolt. Merck aber ain widerwertigkait Cherea der gachet der alt vertzücht in erst mit vbrigē worten vñ fragt ob er wisse was er wöll vñ hett im gleich so pald sein mainung gesagt als gefragt. vñ alle andre wort vertzücht d alt auf das lengst so er wol kurtz het gesprochē Sag im das er morn mein fürsprech seie.

ain rechtag. was dann
dastu das deim vater flysz
lich verkündest das er ge
denck morgens mein für-
sprech zesein. vntz er das
redt vergieng ain stund.
ich frag ob er it mer wöll.
ich habs reht (sprach er)
So ich da her sich zu der
iungkfrawē/da ist kaine.
sie het sich die weil etwa
da her in dise vnser gassen
gekert. Par. Ain wun
der maint er nit die/die de
ren huit geschenckt ist.
The. So ich daher kom
da was kaine. Par. Ist
etwar mit ir gangē. The

¶ Was dañ. Merk wie kurtz seiend chree wort wañ er eilet. vñ merk mer wie vertzügenlich der alt redt vō lauffen. müde. zitern. hüsten. vñ keichen. das er in manen müst vñ sprach was dann. als ob er spräch. Red für dich. kanst du es nit pald sagen was du wilt.

¶ Das er gedenck. Aber ist die red über lengt. wañ er möcht wol gesagt hon dz er mein für sprech seie. Merck hie die straff d̄ fürsprechen die mit vbrigen wortte nit allain die sach verziehen sunder auch die gerechtikait. vñ richter mit den vmstenden vnd sich selber entrichten. Merk wie er lange red verdamnet.

¶ Vntz er das geredt. Als ob er spräch. er vertzoch dise wenige wort als lang das ainer mocht ain stund rechnen. Merck er eilet vnd bedaucht in ain kurtz zeit lang sein. Auch strafft er die spitz weisen die ir sachen mit vmbworten ain stund vertziehen. die sie mit dreien worten möchten aus richten. ¶ Ich frag ob er it mer wöll. Wann wir gern hiuweg giengen so sprechen wir wilt du suß ichtz. Allso tet er auch wann er eilet von im. vnd vor Thais sprach zů dem Phedria. ¶ Ich habs recht. Het wol gesprochen nain. aber er macht vmbred ich hons recht. vnd auch das es gemaine antwurt ist wann man spricht wilt ichtz mer das man saget nain im ist recht allso. Da spricht er ich habs recht. maint er auß gericht. ¶ In dise vnser gassen. Wann Thais saß auch alda in der selben gassen vnd was in der selben hauß gefürt. ¶ Ist etwar mit ir gangen. Er versach sich wol das es kain andre were. aber er wolt es aigentlich wissen.

Ain magt vñ der fryhait.
Par. Sie ists freilich.
hör auff es ist beschehen.
Che. Du gast mit ann-
dern dingē vmb. Par.
Kensts wer sie ist? Sag
mirs. oder hasts gesehē?
Par. Ich habs gesehē
ich kenß. vnd waiß wa-
hin sie gefürt ist. Che.
Ach parmeno kensts ab-
er? Par. Ich kenns.
Che. Und waist wo sie
sei. Par. Sie ist da her
zu der bulerin thaidi ge-
fürt/vnd ir geschenckt.
Che. welcher ist so me-
chtig mit so grosser gab?
Par. Der ritter traso/
phedrie mitgraber. Che.
Du predigst gar hert tail
meins bruders. Par.
Ja freilich wann du wist
est/wz er ir dar gegen ge
kaufft hette/du sprechest

¶ Es ist beschehen. Als ob er spräch. es ist auß gericht. es ist die recht.
¶ Du gast mit andern dingen vmb. Er redet recht auff seine wort. wañ er sprach es ist beschehē. das dinet nit vf seine wort. als ob er spräch. Dir leit anders an. er wist aber nit was er von im sind het geredt. sie ists freilich.
¶ Vnd waiß wa hin. er gab die antwurt ee man in fragt. wann in verdroß der vil fragen. vñ ylet auch das er deß Phedrie schenck Thaidi brechte.
¶ Der ritter Traso. Dz ist auch mit solicher geberd zelesen das Cherea ain verdrissen habe ab aim solichē mitnag.
¶ Du predigst. Als ob er spräch. so kans mein bruder nit gůt habē gegen ir wañ sein mitgraber so reich vnd milt ist das er ain solliche gab vermag zůuerschenckē
¶ Ja freilich. Merck da wirt d ritter der geschyder geschetzt durch gab

Phedrie. die so schnöd ist. vnd ist vor durch sein aigne gab gelobet. Das seind zwen weg für in. vnd baid wider Phedriā. ¶ Du sprechest. Das deins bruder tail der herter wär gegen Thaidi. dz ist der bösen das sie in nit lieb hab als den ritter. Merck wie gab vnd miet gewalt hond vñ fürgang in d bůlschafft. Darumb gib auß oder gang auß.

noch mer. Che. was? ich bit dich durch hercle. Par. Ain veschnitten. Che. Den vngestalten menschen (ich bitt dich) den er gestern kaufft hat. vnd das alt weib? Par. Den selbē. Che. Der man wirt freilich mit der gab auß geschlagen. aber die thaidē hab ich nit gewist vnser nachbürin sein Par. Es ist nit lang. Che. Nei/dz ich si auch nie gesehen hon. aber sag mir/ist sie so schön als mā sagt? Par. Ja trün. Che. Aber nichtz gegē diser der vnsernn? Par. Es ist ain ander ding. Che. Ich bitt dich bei hercle schaff das ichs ha-

¶Was? ich bit dich. Was schenckt er ir dargegen. Merck wie senft slycht der rat her yn dz Cherea für den vschniten thaidi haim gefürt werde. vnd spricht.

¶Ich bitt dich durch hercle. Als wir. Ich bitt dich durch got sag mir was ꝛc.

¶Den vngestalten mēschen. Spricht menschē wañ er was wed man noch fraw zeschetzen.

¶Der wirt freilich mit Merck er sprach nit vß geflossen oder vß getriben. sunder vß geslagē. als man den hundē tůt. vnd ist schnöder.

¶Aber die Thaidē. Es ist alles not zů rechter schicklich ait diser fabel wañ sölten Cherea vñ Thais einand gekennt haben. so möcht Cherea nit zů ir gefürt worden sein für ain vschniten. darum spricht parmeno. ¶Es ist nit lang Das es dester glöplich seie das ain iüngling schön nachbürin nit erkeñ. darumb spricht er auch. ¶Hei das ich sie auch nie gesehen han. Als vmb die vorigen sach das er nit erkant müg sein so er für ain verschniten gefürt wirt ¶Gegen diser der vnsern. Ist hoflich fur gegen der meinen. als ob es nun den knecht auch antreff. Es ist ain and ding. Merck er schilt kainem brůder die seinen. wann sie waren baid lieb gehabt.

ben müg. Par. Ich wils mit fliß tun. vñ mich üben dir zehelffen. willtu suß ichtz? The. warum gast yetz haim? Par. Das ich dise gab als dein bruder gehaissen hat/thai di haimfüre. The. O glückhafften verschniten der in das haus gegeben wirt. Par. Als wie? The. Fragstu? Der die schönsten von gestalt alle zeit da haim ain mit aigne sicht/reden mit ainander. wirt by ir in ainē haus syn wirt etwē mit ir essen. zu zeitē nahent slafē. Par. wie wann du selber nun glückhaft wurdest? The wie parmeno? antwurt.

¶ Ich wils mit fleiß tū Merck er haist es von erst zetün. vñ darnach will er erst helffen. das macht sein haim eilen. die schenki zeuerfüren darumb spricht er.

¶ Wiltu suß ichtz. Als gewonlich die abschaidenden sprechen. Vnd auch aus disen worten die laichery entspringē wirt. in gleicher weise als ob es allso beschehē seie so senfft wechst aines aus dem andern.

¶ O glückhafften verschniten. Merk wie durch Cheree reden so er den verschnitē sälig schetzt das er hinein sol gefür werden. wurt Parmeno dester mütiger Chereā für in hinein zefüren. wann es wär doch suß zeuil das er im solte solichs zů hon gemütet es wär auch dē knecht zefreuel gewesē solichs zetün oder zů sölichē zeraten. darumb gebürt es gleich sich selber vnfürtrechtig inher slychent. ¶ Fragst du. Merck wie begirlich er die fünff staffel d liebe meldet sehen mitreden tetschlen. nach dē kuß das fetscheln. das wirt alles in dem text begriffen von dē der in küwen kan. Sehen reden freüntlich tasten nach dem schnebeln auff hin plasten. Er nemts auch alle fünff mit langen woten ains nach dē andern das er dester lenger frōd haben müg von ir zereden vñ das er grosse hoffnung künftiger frōd ertzaige. ¶ Wie wañ du selber. Es ist zebedunckē Parmeno rede das mer in schimpff ee wañ darum das es beschehen sölle. aber es will dē Cherea nit ain schertz sein.

Par. Nimb deß klaid. Che. Sein klaid? was dann darnach? Par. So für ich dich da hin für in. Che. Ich hörs. Par. Und sag du seiest er. Che. Ich mercks Par. Du enpfachst den nutz von dem du yetz gesagt hast/den er habē werd/mit ir essen/by wesen/antasten/schertzst mit ir/etwan schlaffst nachend. vorußz so dich ir kaine kennet/noch enwaißz wer du seiest. über dz ist din alter vnnd gestalt dz man dich leicht für ain verschnitten schetzen mag. Che. Du hast schön geredt. ich gesach nie kain bösser rat gebē furderlich laß vns nun ynhin gan. richt mich ietz zu. furhin so pald du maht Par. was sagst. ich hon nun geschertzt. Che. Du klaperst. Par. Ich armer

¶ Nim̄ deß klaid. Merk aber wie sitlich parmeno in gat. er wolt nit zemal in die bösē sach fallen das er sprach wolauf ich will dich für dē hemling thaidi haim fürē. es wär zefreuel. darum̄ sprach er dise ding an zefahē. Nim̄ deß klaider. vñ do er merckt seinen willen do ret er mer. So für ich dich da hin für in. seinē willē aber merck by cheree wortē do er sprach. sein klaid. was dañ darnach. als ob er sprach das gefelt mir wie mer. vnd darnach. Ich hörs vñ mercks alles gern vñ gefelt mir wol.

¶ Mit ir essen. die ding wern gnůgsamlich oben ertzelt. aber dise staffeln der liebe ainē iüng lig offt fürhebē vnd betrachten macht in ynbrünstiger. ¶ Vor vß. Als vor zenechst begriffē ist so er spricht er hab sie nie gesehen. sie sei auch nit lang by in an der gassen gesessen. ¶ Dyn alter. Wañ on part als all vßniten seind. ¶ Vñ gestalt. wañ du bist schön. ¶ Was sagst. Merk

wie listiglich d knecht sich gern vß d grossen schuld züge. doch das es dannocht beschehe. aber nit vff in gelegt wurde. ¶ Du klaperst. Als ain stock. als ob er sprach. Ich ker mich nit an dein geswetz. es můß sein.

wz hon ich geton? ich bin vergangen. wie stast? du entrichst mich ietz. ich sag dir wol bleib. Che. Gee wir. Par. Laß nit daruō Che. Es ist gewis. Par. Lug das der rat it zu listig sei. Che. Nain warlich. laß gan. Par. Die bonen werdē in mir zerstossē. ach wie ain verdachte büberei. Che. Solt das so straffbar sein. das ich in ainer bulerin huß gefürt wurd. vñ dz ich den selbē die vns vnd vnsere plüende iugend all weg allso verherend vnd vns all zeit in

¶ Du entrichst. Etlich sprechen an disem end. wie? slechst mich darzů. als ob er spräch wie wilt mich nöten das zetůn mit stössen vnd slegen. Aber im latin stat perculeris vñ nit percusseris. vnd perculeris bedüt wegnuß od entrichtung deß gemüts. Vnd percusseris deß leibes wegnuß od slahen. Nimb welches du wöllest. so ist doch das d sin. Ich sich wol du woltest mich nöten dz ich dich in d gestalt Thaidi haim fürte. doch wie dē allen so sol mā doch die ding vndschidlich sitlich vñ v̄stentlich lesen vff den sin dz mā vß den wortē v̄stan müg dz d knecht gleißnet das er es nit gern tü. sunder als ainer der von seinem herrn getzwungen wirt das zetůn. ¶ Last nit. Als ober spräch. hör lieber laß von deiner narrenweiß es ist mein schimpff. mainst dz mir ernst sei. aber cherea wolt sich nit daran körn es müst sein vñ sprach ia freilich ich laß nit ab es ist gewiß es můß sein du bedarfft mir kain schimpf daruß machē. ¶ Die bonen. Das ist dz v̄bel wirt als vff mich gelegt vñ du tůst es. Zegleich weiß als so mā bonen stöst d mörser all stöß můß enpfabē. allso wie wol du zestraffen werest vm̄ die grossen missetat so můß ich doch die stöß vñ sleg für dich leiden. Etlich sagē das sprichwort. die bonen werdē vff mir zerstossen. sei genomen vō den köchen wañ si die bonen nit recht sieden das die herrē sprechē man sölt ins vff den köpffen zerslahē. allso mainet er man werde doch in ziehen er hab die bonen v̄bel kocht den Cherea in ains versniten weiß auß zefüren die iungkfrawē zeswechen. darum̄ werd er geslagē vnd vō im getzwūgen. ¶ Solt das. Merck vff disen text. wie er gleich mit gleichem maint zeuergelten sein. Vnd küw den text wol wann er hat gar vil in im. ¶ v̄hernd. Dz ist dz best vō vnß ziehē. als die tresch vß den ehern

all weg kestigent. nun wi
dergelt. vnd sie also laich
als wir võ in glaicht wer
den. oder mainst du es sei
gleicher dz wir dise ding
leiden wann dz sie võ mir
übergeschydigt werde ꝛc.
vnd wie wann sie es innẽ
werdent. niemant wirt es
schelten. sie werdẽ die ge
schicht alle billich sein sch
etzen. Par. was ist das
wiltus ye tun so tus/aber
das du hinnach die schuld
nit auff mich kerest. The.
Ich tus nit. Par. Haist
michs aber ꝛc. The. Ich
haiß dichs / ich zwing di
chs auch/vnd gebůt dirs
Par. Ich will dẽ obern
gewalt nimmer entfliben
nun volg mir. The. wöll
got das es wol gerat.

wañ es stat im latin de
spicatam vñ kombt võ
spica dz ist ain eher. et=
lich sprechẽ versmehen
oder vachten vñ wäre
despicatã für despectã.
¶ Oder mainstu. als ob
er spräch. lieber wiwol
es dich villeicht zelistig
dunckt vñ straff bar ist
dannocht ist vns weg
das die bůlerin solichs
võ vns enpfahẽ wann
wir von inen. Es wirt
auch von menglichem
nit so groß geschetzt als
du fürchst. wañ vnser
ding wirt gelobet vnd
das ir gescholtẽ. ¶ So
tůs. für. wiltus ye so tů
ichs. ¶ Haist michs ꝛc.
Merck wie Parmeno
diser sachen nit ain sech
er sein will. sunder ain
knecht. ¶ Wöll got ꝛc.
Dz sprichwort hat ain
vrsprůg võ hectore vñ
Aiace. wañ als die krie
chẽ ains mals für troiã
zugẽ do vertrib sie hec=
tor mit starker hant on
grossen widstand. nun
allain võ Aiace d̃ sich gwaltiglich sein er wert. Nach langẽ fech
ten fragt in hector wer er wär. er sprach. ich bin Aiax thelamo=
nis võ Exiona geborn. die wz Priami seins vaters swester. Da
liessen sie den has vñ begabtẽ ainer den andern. Aiax hectorẽ mit
ainer gürtel. hector aiacẽ mit aim swert. vñ gerietẽ baid gab nit
wol. wañ als Hector von Achille erslagẽ ward do band man in
mit d̃ selbẽ gürtel an die füß vnd slaipfft in dreimal vmb die stat
Aiax erstach sich selber mit dẽ geschenckten swert. darum̃ das im
Achillis waffen nit werdẽ mochten. Darum̃ nemen die welhin
kain messer od̃ gürtel geschenckt sie gebẽ etwas gelts her wider
wie wenig das seie in maß als ob es ain kauff seie.

Die dritt vnderschaid. Redt der Ritter vnd Gnato mit einander. das hört Parmeno haimlich. Vnd redt ye auch darzů.

Reilich thais sagt mir grosse danck. Gna. über grosse. Tra. wie gichst. waß sie frölich. Gna. Nit so vil von der gab/als das sie ir von dir geschenckt ist. deß zaiget sie sich siglich. Par. Ich besich da her/dz ich wän es zeit sei hin für. aber sich den ritter. Tra. Es ist mir võ got beschert dz alle meine tun zedanck werden auff genomen. Gna.

Jse Scen das ist d tail oder geschicht gat allso das sie geredt wirt zů d zeit als gnato die iunckfrauen thaidi geschenckt het. vñ der riter gegen dẽ huß gieng thaidẽ vff dz nachtmal zefordern vñ gnato vor dẽ huß zů im kam ee dz Parmeno sein schenck bracht het. vñ helt in ir deß liebkallers zůtůteln vñ d smaich kunst. als er oben gelert hat in d scen o vntõtlichẽ. Helt auch iñ die torhait deß ergůdigen ritters.

¶ Vber grosse. Merck vff dz liebkallen. d riter fragt võ grossem danck. d liebkaller legt darzů vñ antwurt nit allain ia grosse. er spricht vbergrosse. d riter fragt. ist sie frölich d gab halb. er antwurt. sie zaigt sich siglich. dz ist vber frölich. als die in ainẽ streit den sig genomen hond. Merck solich sint mã kainen mer. Glosa. Er lügt dz land ist vol. ¶ Als dz sie. Merck aber wie groß d zůtůtler d thais lieb macht gegen dẽ riter so er merckt das er gern hört dz sie in lieb habe. er spricht es frõ sie mer dz die schencki võ im kom wañ die schencki. als ob sie in liber hab wañ die gab. dz doch wider d bůlerin wesen vñ natur ist. ¶ Deß zaigt Merck wie d zůtůtler ain adelich wort braucht. siglich. als ob sie ain streit gewunnen hab. vñ tůt es dẽ riter zesmaichen vñ zerürẽ ¶ Jch besich. da wirt parmeno yn getzogẽ als die drit person di mit ir selb ret. darumẽ ist vnordnung d red wañ er ret im siñ vnd ist die mainũg. dz ich wañ es ist zeit sie hin füre die gab von meinẽ herren als mir befolhen ist. ¶ Das ist mir. Als ob er spräch. dz ist ain besund gab od bescherũg von got dz ich menglichẽ gefellig bin. allda berürt er die bescherũg dz wir fotũ haissen. dz ist aĩ auffatzung von den gõtẽ ains yetlichẽ menschẽ wesen. dauõ die maister vil geschribẽ hond. in sund Tulius ain gantz bůch. Ouidius. Boecius vñ vil and. aber es gehört nit hie yn zemischen.

Jch habs by hercle wol gemerckt. Tra. Der kü nig saget mir all weg den grösten danck/wz ich be gund. den andern nit allso Gna. welcher die wysz hait hat das in dir ist / der zücht offt wol in sich mit worten groszeer mit frem der arbait erworbē. Tra. Du sagsts. Gna. Darum̃ hat dich der künig allweg in augē. Tra. ia trün. Gna tragē. Tra. ia werlich er getraut mir auch sins gant zen hörs vñ aller seiner ge haim. Gna. wüder. Tra.

¶Jch habs. Merck wie der zůtůtler alle deß riters wort bestetiget. als er oben gelert hat sprechents. ia ich sprich ia. ¶Der künig. Merck wi d ergüdig riter vor übriger begird gelobt zewerden so ain hohen sprung tůt vß klainē zůtůteln vntz vff den künig on als mitel. Merck syn torhait. ¶Welcher die Mainet weißhait habē sy in im. Merck aber vß sein smaichen er gyt dē riter weißhait vñ klůghait d wort derē kains in im ist. darüber ist es ain vermischte red die man vff gůts od args verston mag. auff args als ob er sprach. du legst dir selber eer zů die ain and verdient vñ erworbē hat vñ dir nie gegebē ist. aber d riter verstat es vff den bessern sin dz ist d erst. darum̃ spricht er dar vff. ¶Du sagsts. als ob er sprach. du vßtat die ding alle gar wol Etlich hond im text du hasts für du sagsts. ist auch recht. wann was wir in dē gemüt vßstand dz habē wir. ¶Darum̃ hat dich d. Merck aber die groß begird gelobt zewerden. wañ ee dz Gnato gar vß redt so vnderredt im d riter. wañ Gnato wolt gesprochē hon. ¶In augē tragē. aber ee dz er dz tragē voll vß geredt so spricht d riter. ¶Ja trün. vñ eilt das er sich selber fürbas rüme. Vñ mügen dise wort aber in ain andern weg genomen werdē. als ob er sprach. darum̃ hat dich d künig für ain toren inn augen. aber Traso begert gelobt zewerdē. darum̃ vernimbt er es für ain lob wie wol im gnato dz specklin durch den mund zücht. ¶Wund Das wort wirt in zwen weg genomē. der ain ist Du sagst wund grosses vtrüwen das d künig zů dir hat vñ liebi. das ist sein lieb kallen. Der and ist verdeckt vñ spötlich. als ob er sprach. es ist ain wunder wañ ain künig ainē solichē leichten torochten ergüdigē riter seins hörs od rät getruwen soll. vñ der sin ist besser.

Und wann er maßlaidy der leüt empfieng / oder has des geschefts / oder wa er ruwen wolt / so berüeffet er mich ainigen + (kensts selber) nachent + Gna + Ich waiß + als ob er das ellend aus dem gemüet wöll speien + Tra + Du hasts + dann so fürt er mich allain mit im zu ainē zech gesellē + Gna + Hui du meldest vō ainem treffenlichen künig + Tra + Ja er ist ain mensch deren gar wenig ist + Gna +

¶ Maßlaidy + Das ist d herren vñ amptleüt vō im gesetzt + das ist wañ in verdroß deß gemainen nutz zebedenckē mit seinen räten von übrig mü + vñ er wolt ergetzlichait süchen vñ rüwen ¶ Verstats selber wol Merck aber deß ritters torhait + d maint man v̄ stand in e dz er hab vß geret + als gewölich die sinn armē tünt die mainen man sehe in in das hertz was sie redē wöllen + vnd man merck es auß irer geberd + ¶ Als ob er das ellend + Das ist den verdriß vñ müde deß gemütes auß wöllen treiben yeglich wys als wir überflüssikait deß lybs vß dē lychnam speiē + allso speien oder trybē wir vnrů vñ verdriß mit ergenlikait vß dem gemüt + Vnd redt Gnato grob + wann in verdroß auch übrigs rümen deß ritters + als ob er spräch + Ja die herren habend geren sollich narren mit denen sie sich ergetzen vnd ir gemüt erholen + ¶ Dañ fürt er mich + So er sich in weißhait geübt vñ verdriessen het + ¶ Allain mit im + Merck wie hoch er abher felt d vor ain haubtman was deß gantzen höres vñ obroster rat + den fürt er yetz vñ das er sein vnrů vñ müde mit in als ainē göggelman vertreibe + Vil ander sin̄ nimbt man vß dē text + deß ist aber genůg + doch spricht er nit vmsuß allain + auch spricht er + fürt er mich vñ spricht nit + er berüfft mich + ¶ Du meldest ꝛc + Als ob er spräch hat er dich recht lieb so ist er ain göggelman als du + Ist er aber weiß so helt er dich als du bist für ain narrn mit dem er sein kurtzweil sücht + Vñ nach den baiden sinnen müst du die nachgenden wort verstā + ¶ Ja er ist ain mēsch + Vñ deß gnato red so er spricht

Gna. Ja ich main kainer
wann er mit dir lebt Tra.
Sie nydtē mich all. bissen
haimlich. ich verachtes.
Sie neidten mich erberm
klich. aber doch ainer gar
vast/den der künig der in
dischen helfant marstaller
gesetzt het. Als mich der
selb mer vnd mer beswe-
rend was/sprach ich. ich
bit dich Strato bistu dar-
umb so freuel/das du ge-
walt hast über Beluas?
Gna. By hercle dz was
schön vnd weislich geret
hunhun du würgtest den
menschē. was sprach er?
Tra. Er was gleich ain
stum. Gna. wie kund
rat sein? Par. O ir lie-
ben gōt wie ain verlorner

¶Ja ich main kainer.
als ob er sprech. ia wañ
er ain mensch ist d dich
von weißhait fürneme
oder vernunfft wegen
lieb hat so ist kain solli-
cher mensch mer vff ert
rich. aber der ritter nam
es als vf im zelob wañ
er was ergüdig. Oder
man mag nemē das er
das wort. Ja ich main
kainer. haimlich gerett
habe. ¶Ich verachtes.
Jr neiden vñ haimlich
stupffen vñ beissen. Als
aigensinnig leüt tünd.
¶Sie neidten mich er.
Das ist vil zefast dz es
zeerbarmen was. Vñ
merck ebē wie zwe mal
stat sie neiten mich dar
by du vnkundēhait deß
ritters mercken macht.
d vnnützlich ain ding
zwemal rett on endrüg
deß sinnß. vnd als bald
darnach. ¶Aber doch
ainer gar vast. vnd het
doch vor gesprochē. All
erbermklich. Das doch
mer ist wañ gar vast. ¶Den d künig. Als ob er sich gegē gar aim
grossen gestrübt habe der gewalt über Indischen Helffant ge-
hebt hat. die doch grösser seind wann ander. Merck sein torhait.
¶Beluas. Belue haissen die grossen vnuernünfftigen thier die
man zů kriegē braucht. vñ wirt von dē wort bellū getzogen. das
krieg bedeüt. ¶Du würgtest. Merck auff den liebkaller. er spricht
würgtest als ob er mit im gefochten hab. nit geredt. ¶Er was.
Er het ain wolgefallen von seinen geüdworten. vnd macht vil
wort. het wol kurtz geantwurt. nichtz. ¶Wie kund. Merck klů-
ge stupffwort. wañ er het vor gesagt du würgtest den menschen

vnd armer mensch. vnd den grossē schalck. Tra. wie dann das gnato? hab ich dir gesagt wie ich rodium rüret in der zech. Gna. Nie. Aber ich bitt dich sags. ich hons yetz mer dann tausent mal gehört. Tra. Der iüngling dē ich sag rodius was by vns in ainer wirtschaft von geschicht het ich ain hürlin er fing an mit im zeschertzen vnd mein spotten. was sagst du schamper mensch (sprach ich) du bist selbst ain has/vnd suchst die pretlin. Gna. Ha ha he. Tra. was ists? Gna. Hoflich schön vnnd ordennlich.

¶ Vñ den grossen schalck. Maint gnatonem d̄ den ritter also mit lieb k allē vmfürt. doch stat im latin sacrilegus das ist ainer d̄ heiligē ding stilt. Doch wirt es für ain schalck genomen.

¶ Wie ich rodiū rürt. Das ist zespot bracht mit stichwörtlin.

¶ Nie. Merck wie listiklich so pald d̄ ritter all so ret do verstůnd gnato dz er es gern gesagt het. darumb bat er im zesagen.

¶ Ich hons yetz mer. Dañocht wolt er es im zůgefallen mer hören. ob er es nie gehört het. Vñ merck das Gnato dise wort in im selb ret nit laut das sie der riter hört

¶ Vō geschicht. Merk wer die narren redē lat wie sie ir aigen sch and selber melden. als hie d̄ ritter lang von grossen dingen hat gegüdet. zeletst sagt er selber wie sein von seins bůlen wegen gespotet würt. als der text weist. ¶ Du bist selb ain has. Ist besser verborgen wann glosiert. such yetlichs selber den sin d̄ recht ist. du süchst oder begerst das du selber gibst. ¶ Ha ha he. Der zůtütler lacht das der ritter wenen sölle es gefall im so wol. als ob er es nie mer hab gehört. darumb ist es mit seiner geberd zelesen. ¶ Hoflich. allso das es die leüt erfrō. vñ den redenden gefellig mach. ¶ Schön. Mit zimlichen schönen saubern worten. ¶ Ordēnlich. Wol getziert vnd mit worten geblümt.

nüntz darüber. Lieber ist das sprichwort dein? ich wond es wer alt. Tra. Hasts vor gehört? Gna. Offt. es wirt für andre gebraucht. Tra. Es ist mein. Gna. Es tut mir we das solichs dē torochten freien iüngling sy zugeredt. Par. Das dich got schent. Gna. Ich bit dich waß er? Tra. Er was verlorn. Alle die da waren sturbē vor lachen/dartzu forchtē sie mich yetz all. Gna. Nit vnbillich. Tra. Aber los du würd ich mich entschuldigen gegen der Thaidi?

¶Ist das sprichwort dein. Vorzeiten wann etwas mercklichs vnd schöns geredt ward d̄ gedehtnuß wirdigs. dz ward dem ersten finder im zelob behalten geaignet vñ zů geschriben. Allso will Gnato dē ritter liebkallen als ob er wene es hab vō im ain anfang. vnd spricht.

¶Ich wont es wer alt So es gemainglich gebraucht wirt.

¶Es tůt mir we. Mark wie d̄ liebkaller spricht der iüngling erbarm in das er also von im wurde geschent. als ob er im gar grosses geton hab vnd ist doch sein spott. als er vor auch sprach. Du wurgtest den menschen. nun zaigt er vber in erbermd haben.

¶Das dich got schend Das redt Parmeno vmb sein falsches zůtůteln vñ maint Gnato nem. vnd redts doch haimlich das es Gnato nit hört. ¶Ich bit dich. Gnato redt kurtz das d̄ güder wider zereden kom. darumb redt er nit gar auß. er redt mit halben worten. ¶Die da waren. Merck deß ritters torechte wort. spricht die leüt sturben vor lachen. er ist ain tor darumb werden im torochte wort zů geaignet. ¶Dartzů förchten sie mich. Das ich it ain andern auch rürte mit disen wortten. Du bist selb ain has vnd süchst die prätlin. vñ ich bit dich Strato bistu darum̄ so fraidig das du gewalt hast vber beluas. ¶Nit vnbillich. Das rett er gegē im liebkallend vñ ist doch sein gespöt. ¶Würd ich mich entschuldigen. Das ist ain vorred oder zettel zů dem krieg zwischen dē ritter vñ thaide künftigen. als du da selbs bas verston wirst.

das sie argkwonet / mich dise liebhaben? Gna. Nichtz minder / ia du solt wol den argkwon meren. Tra. warumb? Gna. Fragst? waist nit. ob sie etwan phedriã meldet oder lobt / das sie dich prenne. Tra. Ich mercks. Gna. das das nit bescheche / ist allain dise buß. wa sie phedriam nennet / du als pald pamphiliã. aber wann sie spricht / laß wir phedriam her ein mit vns zeessen / sprich du / berüff wir pamphiliam zesingen. lobt sie deß gestalt / du deren her wider. Und gib allweg

¶ Das sie mich. Aus disen wortten ist wol zemercken das thais den ritter darumb gekipelt hat. als dañ die frawẽ tůnd die esel vail hond. Ach du hast die auch lieb ich mags nit leiden. mir bricht das hertz so ich dich mit der sich reden ꝛc. Affen spil vnd deß gleichẽ. Sie hat dise wort auch mit Phedria von dem ritter geredt. als oben an dẽ end dises Scen ⊙ mir.

¶ Ja du solt. Das wirt ain vrsach das der ritter wirt auß gestossen. Vnd merck das weit fürtrachtẽ deß Poeten vñ wie gleich ains aus dẽ andernselb wechst. als ob es yetz geschehe vor vns.

¶ Dise buß. Dz sie dich gantz argkwone pamphiliã vast lieb haben. ¶ Wa sie. Wa bedeüt die stat vñ die zeit. vñ stat hie wa das ist wañ. Vnd merck bei disem text den schönen zettel zů dem kipeln oder kriegen zwischen dem ritter thaide. vnd gnatone zebeschehende. ¶ Als pald. Darumb das die bůlerin verstand das du sie mit der müntz betzalen wöllest die sie dir gelihen hat. Ain geuatterschafft vbern zaun die ander herwider. vñ das du ir alle vntrüw mit gleichẽ wilt vergelten ob du auch Pamphiliã nit lieb hast. ¶ Mit vns zeessen. Der text hat comessatũ. das bedeüt nit allain essen. sunder darzů lüstliche wol berait te speiß niessen die man flecklin nennt. vnd das beste tranck vnmessigklich genossen nach böser begird. ¶ Laß wir. Stat wol. wañ Phedria was aus dẽ haus. Pamphilia was darinn. Darumb bedorfft er einlassens. sie nun berüffens. ¶ Du deren. Das ist so lob du der Pamphilia gestalt herwider. das ist gegen irem loben das sie Phedrie tůt.

gleich vmb gleichs / das sie wider bitzel. Tra. Ja wann sie mich lieb hette / so wer das hilfflich gnato Gna. wann sie deß das du gibst begeret vnd lieb hat / so hasts dich vorauß lieb. vnd mag ir leicht beschehē das ir wee tut / vñ allweg deß nutz besorget den sie enpfacht das du er zürnter den etwan anderswa kerest. Tra. Du hast wol gerett / aber das kam mir nit in sin. Gna. Es ist ain spot. du hast nit daran gedacht / wann freilich tra so du hettest selber das vil bas erfunden.

¶ Das sie wider bitzel. Will sie dich raitzē mit dem phedria so raitz sie mit der pamphilia.

¶ Ja wañ. Hie merck ain weitfürtrachtē deß endes vnd der richtung die zeletst soll beschehen wañ der ritter würt leiden müssen in d richtūg das im phedria bei thaide werd fürgesetzt. vnd wie das dester leichter zedulden werde von dē ritter so ist sein arck wō güt darzů dz er allweg gedacht sie het phedriā lieber wañ in. Vñ ist dise red deß ritters wol zemercken. Sie ist auch vernünfftig wiewol er suß vil törlichs tůt. Vñ setzt d poet mit fleiß auch etliche vernünfftige wort deß ritters. zemercken das gantz narren nit sind in comedien zesetzen. wañ es bringt nit frōd noch ergetzlich ait solich ytel toren od vnsinnig vmtreiben. ¶ Wañ sie. Merck was böser vergifft liebkallen in im hat. d ritter redt wol vñ weiflich. aber von stund an beraubt Gnatonis liebkallen in seiner weißhait mit smaichen den räten. vñ gibt doch durch seine wort nit zeerkenen das sie in lieb habe. Merck den text wie er das geßlin vmhin laufft so er im nit gleich mag begegnē. doch das er in vkōre in seiner vernunfft so vil er deren hat. ¶ Anderswa. Er setzt die stat für person vnd maint anderswahin ainr andern. ¶ Aber das. Das ist zeiesen als ob d sin den Gnato gesagt hat den ritter groß vñ fremd bedunck das ain ander etwas vnünfftigs vor im finden solt. darumb sprach er. Aber das kam zē. Als ob er solichs selb wol het betracht. wann er es nun bedacht het. ¶ Ain spot. Ob er main das er ain gauch seie. od das seine wort schertzlich seien. Merck die baid sin

Der ander tail deß dritten vnderschaides. Bracht Parmeno die gab von Phedria vor der Thais hauß als sie gan wolt mit dem Traso essen. Die befalch sie ir wol zebehalten vnd gieng. Do schickt Traso den gnato für das er hieß das nachtmal beraiten.

Tha.

Jch bedunckt ich hab des ritters stim gehört aber sich in. gegrüst seiest mein traso. Tra. Mein thais/mein wollust. was thut man. hast vns nit etwas lieb. von der saitten spilerin? Par. wie ain listiger anfang. von seiner gab/so er erst kombt.

N diser scen werden vil vñ mengerlai persō yn getzogen. doch so maisterlich vnder geschidet das yetlicher rede namlich auß d̃ andern würt erkundet vñ wol zů geaignet. Vnd redt dise wort mit ir selbs. wañ mit d̃ ritter zereden ist freüntlicher vñ bringt mer begirlichs willens in bei d̃ namen zenennen. darum̃ spricht sie zů im. gegrüst seiest mein traso. vñ spricht nit mein riter. als ich auch vor obē gesetzt hab. vñ wie etlich zů namen etlicher seind zenemē wañ die aigen namē. ¶ Mein wollust. Der text hat meū suauiū. das were du mein süß küßlichs meülin. bedunck mich gnůg vnd verstentlicher sein mein wollust oder mein freüd. wañ suß wäre not zesagen von dreierlai küssen. das ain haist osculū das ist der kuß deß frides vñ der gaistlichē. das and haist basiū vñ ist der kuß d̃ freüntschafft vñ rechter lieb. das drit haist suauiū vnd ist d̃ vnkeüschen vntzimlichē liebhabenden küssen. Für den kuß hab ich wollust gesetzt zů vnderschaid d̃ küß. ¶ Was tůt man. Er wolt ir gern gefallen nach d̃ als er sie küst het. Vñ ret smaichent. was tůt man. merck wie grob vñ peürisch. ¶ Hast vns nit etwas lieb Merck wie er spricht. etwas von d̃ gab wegen. Jst wol zemerckē d̃ argkwon das sie Phedriā lieber het. darum̃ antwurt sie smaichende. vber vast vmb dein verdienen. vñ sprach nit vmb dein geben. ¶ Saittenspilerin. Spricht er. vñ spricht nit von der iungkfrawen. vñ redt yetz als ain bůler. vñ als ob im ir singen auff d̃ saittenspil wol gefall. vñ sie dester ee gedencken sölle sie sei ir gell. wañ gewonlich so sind lautenslaherin vñ leirerin auch gůt gesellin. das ist auf teütsch bůlerin. wolt er den argkwon Thaidis meren als im Gnato geratten het. ¶ Wie ain listiger. Parmeno begreift den ritter vmb das er anfacht zereden von seiner gab. wañ der woltüer soll vergessen was er seinē freünd wol tůt. aber d̃ sol d̃ gůthait allweg ingedenck sein d̃ sie enpfangē hat. darum̃ spottet Parmeno deß ritters anfang. wie ain listiger. dz ist vnhoflich

Tha. Aber vast vmb dein verdienen. Gna. So gee wir zů nachtmal. wes stast? Par. Hem hem du möchtest wol sagen der wer võ ienem geborn. Tha. wa du wilt/ so vetzůch ichs nit. Par. Ich will zů hin gan. vnd gleich thun als ob ich erst aus her gang. gast etwan hin thais? Tha. Ey par meno/du hast by pol wol geton. hůit wird ich gon.

¶ Vberfast. Merk wie hoflich die bůlerin ir libe nit auff geitigkait sezen wolt. sund auff billigkait deß widergelts. das es billich were das sie in vast lieb het. wañ er het sie auch allso. etlich zelennd es doch in den weg das sie im damit dancke. vñ vmb dē verdienē. wañ du hast mir die iungkfrawē geschenckt. aber das erst ist hoflicher. ¶ So gee Der lecker vergist deß sein nit wañ er setzt die höchste selligkait auff wol essē. damit er auch sein gůt vton hat. darumb manet er sie vngestümigklich. weß stast. als ob sie deß grossen gůts somig seie. ¶ Hem hem. Etlich wöllē den latinischē text verstan das das teütsch allso darauff diene. macht wol sagen dz ain red auß d andern geborn seie. wañ sie seind baid tözlich. aber diser text ist gleicher. d wär võ ienē geborn. als ob er spräch herr vnd liekaller sind vß aim tigel gegossen. od vber ain laist geslagen. baid tozochter red. deß ritters anfang ist spötlich so er mit erzelung seiner gůthait anfacht. vñ der lecker nun von füllen sagt Auß disen worten merckstu Parmenonē listig sein wañ sie baid. ¶ Wa du wilt. Wa bedeüt hie die zeit für wañ du wilt. ¶ Als ob Er was vor herauß. aber ferer gestandē das er sie dannocht reden hört. ¶ Gast etwahin. Darum das er Thais gemüt erkunde fragt Parmeno gleichsend das er suß wol wiste. wañ er bei dē er laubē Phedrie was zwen tag zů dē ritter. ¶ Ey Par. Merck wie die bulerin mit smaichworten Parmenoni gnůg wolt tůn das er sie dester mind vermercken solt den ritter vast lieb zehaben. vñ das sie gesprochē het. wa du wilt zēs. vñ als ain erschrockne gibt si wort nit auff sein frag dienent noch suß vil sinß habent. ¶ Du hast bei pol. Als ob sie im smaichē wöll vñ zaigen das sie in gern sehe wañ er kome vñ was er frage. vñ antwurt doch zeletst. do sie sich von dē schrecken erholt smaichent vñ senfft. ¶ Hůit wird ich gon. Als ob sie es auch nit gern tüe.

Par. wahin? Tha. wz? sichstu den nit? Par Jch sichs vnd verdrüst mich. wa du wilt so seind dir die gabē hie vom phedria. Tra. wesz ston wir? warum̄ gang wir nit hin? Par. Jch bitt dich laß das beschehen mit deinē frid/deren zu geben was wir wöllē. zesamen komē vnd mit ain reden. Tra. Aber schöne gab gelaub ich / aber den vnnsern nit gleich. Par. Die gab wirts zaigen. Hörend ir.

¶Sichstu den nit. Sprycht den. wañ het sie gesprochē sichstu nit mein freünd es hete Parmenonē verdrossen. het sie dañ gesprochen sichstu nit den ritter so hete es Traso für smach auffgenomen. darum̄ fand sie das wort den.

¶Jch sichs. Das redt er darum̄ dz er Thaidi deß ritters liebe entzihe.

¶Wa du wilt ꝛc. Was mocht dē ritt hessigers beschehē wañ das sein mit bauer von stundan nach im in seiner gegenwertikait seine gab seinē bůlen sante. darum̄ spricht d ritt als bald. Weß stan wir ꝛc. darmit er zaigt das er Parmenonis wort nit leidē mocht vñ im sein reden schmertzen bracht. Merck wie die gab tüe wañ er sie sehen wirt von seinem mitgraber bringē. ¶Von Phedria. Merck wie Thais deß ritters namē vor Parmenone nit nennen wolt. auch nit sprechē wolt meim bůlen. sie sprach sichstu nit den. darum̄ das es in nit bekümert. also nennt Parmeno Phedriā mit fleiß das er den ritter brenne. ¶Laß das. Als ob d krieg yetz zwischen dē ritt vñ Phedria sei angegangē. wañ in kriegē macht man frid. Dñ sind spotwort. Als ob er sprach. Wir werdē gewalt bei ir habē es sei dir lieb oder laid. Auch zů ir zekomen vñ mit ir reden nach vnserm willen. vñ alle dise wort sind neidiglich vñ trützlich zelesen. ¶Aber den vnsern. Das ret er kecklich von d iungkfrawē schöni wegē deren gab gleich er mainte nit finden mügē. ¶Die gab ꝛc. Er besorgt deß ysniten nam würde von in veracht darum̄ wolt er nit sprechē ir werdē ain wunderlichē versniten sebē. er eilt wol das er pald herfür giengе vñ von inen gesehē wurde sie zeraitzē darum̄ rüfft er yberlaut. Hörend ir haissen die außher gan. vñ eilet das d ritter nit hinweg gange ee er sie sehe.

haissen die wol pald auszher gan. als ich gehaissen hon. Gang du her. die ist bis daher vō morenland. Tra. Da sind fünff pfund Gna. Hart. Par. Wa bist du dore / gee her zu. hem. sich dir den versnitē wie ist er nit adelicher gestalt / vnd von plüendē alter? Tha. Ja allso habend mich die gott lieb /

¶ Gang du her. Merck wie er an der mindern gab anfacht di wol zuersmehē were vñ steigt vf zů der kostlichern damit d vorigen snöde wirt vergessen. Auch wañ er chereā vor solt geschenckt habē were argkwon vf erstanden dz er nit ain versnitner were. wañ so er die mōrin vor geschenckt hat. an d kain zweifel was wañ sie recht aigen er kaufft were. ¶ Die ist. Das ist dz Phedria oben zů Thaidi sprach da er ir sein güthait vff hůb. han ich nit als du ꝛc. darum̄ spricht er von morenland. das er die gab kostlich machte von ferre wegen deß lands dannē sie komē was. das ist auch das Phedria im befalch. vnsere gab zier mit worten. ¶ Da sind fünff pfund. Merck wie listiglich wolt er Phedriā thaidi laiden vñ sein gab. er waiß d bůlerin listikait vñ slecht die gab an vmb schnödes gelt das sie Thaidi dester mind enpfenglich sei. als ob sie yetz soll̄ verkaufft werdē vmb gelt. vñ ist alles sein süchē das er d Thaidi gunst vñ danckperkait gegen dē Phedria müge mindern. vñ daruf liebkallet Gnato. ¶ Hart. Das ist es sind hart fünff pfund. ¶ Wa bist du Dore? Er tůt als ob er in süch vñ rüfft Cheree bei deß vsnitnen namen darum̄ das man in dester mind argkwone dz er kain enuchus seie. ¶ Hem sich dir den vsniten. Merck wiewol dise wort vff Phedri e sag dienend do er zů Thaidi sprach. Fürbas sagtest ꝛc. als ob Parmeno sprech. hem sich dir den vsnitnen nach deinē begern. ¶ Wie. ist er nit ꝛc. Der text stat baß in fragweiß zelesen dañ allso wirt sein wolgetani och gestalt zwifach gelobt von Thaidis antwurt vñ seinē fürhebē. suß wañ Parmeno sprach er ist adelich od wolgetan so blib es allso vnbestetigt. wann das bedörfft nit antwurt. ¶ Vñ von ꝛc. Als iüngling die nun zů iren tagē komen sind. ¶ Ja allso haben ꝛc. Sie swert darum̄ so sie in loben will. das nit gedacht werde das sie gefallē ab im hab vō Phedrie wegen. sund von warer schöni getzwungē werde in zelobē. auch vor dē gegenwürtigem ritter.

Er ist schön. Par. was sagst du Gnato/hast ichts das du versmehest? aber du traso? sie sweigen es ist gnug gelobt. bewere in in latin. in geradikait. in musica. das ain fryer billich wissen soll. ich gib dir ain kunnstreichen iüngling. Tha. Ich will den Enuchum kommbt

¶ Hast ichts das du. Hast für finst ichts an im das du schelten mügest oder versmehen.
¶ Sie swygē. Auf sein frag darumb ist es genüg lobs. vor auß so sie die vorigē gab geschol ten hond. darum̄ fragt er den traso och in sund
¶ Aber du Traso. Schiltest du die gab auch.
¶ In latin. In geradigkait. In musicis. Wan̄ der edlen freiē iüngling ge hört zů zelernē latin fechten. ringen. springen. vnd deß gleichen. auch in musicis. das ist auff gesang. saitenspil vñ deß geleich. deren ding was Cherea kunstreich das ist geübt ¶ Ich will ꝛc. Etlich legen den text auß das der Thais rede kombts dar zů das sich ů versnitē recht helt oď nüchtern. das ist erkant vnd fürbetrechtig ist als die nüchtern menschen seind. so will ich den wol halten. das muß man zů erfollung der red hinzů legen. wan̄ sie wolt es in gegenwertigkait deß ritters nit gar vß sprechē das sie in nit ertzürnte. aber Donatus ů vber Therentiū schrybt will das dise wort deß ritters seien. vñ das er dise wort et was zörnigklich in trōwen vñ vertzuckt rede. doch also das Thais wol daruō mag bewegt werden vñ zů dē das sie vor argkwō auff in het ů iungkfrawen halb noch mer wid in vnwillens betrachte. Vñ will Donatus das ů ritter dise wort rede als ob er ain beduncken habe wie ů nit ain verschnitner seie. vñ im darum̄ trōwen wölle. das alles zů künfftigē krieg wol dienet vñ spricht ¶ Oder nüchtern. das auch brechaftig ist. als ob er sprach wan̄ er dannoch nüchtern das ist vernünfftig würt vñ seine narren klaid ab legt so will ich im lonen vm̄ sein torhait das er sich mir zesmach allso lat herein füren. Mer vñ ob die red vnuernünfftig vñ on grosse sinn ist muß man dē torochten ritter zů zelen der nit wol west was er reden solt vñ doch reden wolt das er nit aber vō Parmeno gerupfft wurd als vor do er sprach sie sweigen ist genüg gelobt

es dar zu/oder nüchtern. Par. Vnd der dise ding gesent hat/begert dich nit im allain zelebē/vnd von seinen wegen/die andern auß geslossen sein. streit er zelet er auch nit/noch sein wund masen für her zaigt er ist dir auch nit wider/ dz etlicher tut. sunder wa es dir nit swer sei/ wa du wilt/wa dir die wyl wirt so hat er gnug. wirt er dañ enpfangen. Tra. Der mag ains armē ellendē heren knecht sein. Gna. By hercle nieman mōcht (wai ſz ich wol) der so fil hete/das er ain andern bestellte/den erleidē. Par.

¶ Dise. Das ist so grosse gab.

¶ Von seinen wegen. Mit disen worten will Parmeno Thaidi den ritter laidē. als Phedria in seinē abschaiden von im begeret. wañ den ritter ir zelaiden mocht er nit bas tůn wann das er in seiner gegenwertikait allso redte. Von seinen wegen die andern auß geslossen sein. vnd spricht. ¶ Die andern. Als ob suß vil werē die sie gern bůlten. so müssen sie besorgen das inen nit beschehe als phedrie von deß ritters wegen beschehen ist.

¶ Streit er zelet er zē. Er maint den ritter der von grossen dingen saget geüdend on werck.

¶ Noch sein wundmasen. Die seind loblich. aber nit by bůlerī. wañ nach dem gellt haben sie nichtz liebers dañ schöne deß leibs irer bůlen. darumb wolt Parmeno in laiden von der masen wegen.

¶ Er ist dir auch nit wider. Das er dein bůlen von dir treibe als der ritter. ¶ Das etlicher tůt. Maint den ritter da mit er in Thaidi will laiden. wann er macht sie gedencken Phedrie vntzimlichs auß sliessen dar zů sie der ritter vnbillich gebracht hat. Vnd dienend alle Parmenonis wort auff dise mainung. Vnd das sein herr dester mit besserm willē enpfangen werde. ¶ Der mag ains armen zē. So er seinen herren so vndertenig macht. Wie wol es etlich anders auß legen.

Ach schweig du. den ich
doch vnder allen niderstē
menschen schetze. wann
so du dein gemüet gesetzt
hast dem lieb zekallen / so
main ich du möchtest die
speiß aus dē für lanngen.
Tra. Gan wir nit? Tha.
Ich will die vor hinein fü
ren. vnd gebieten das ich
will. vnd vō stund an vß
hergan. Tra. Ich gee dar
uō. warte du deren. Par
Es ist vntzimlich den kai

¶ Den ich doch vnder allen niderſten menſchē ſchetze. Merck des maiſters mainung vnd hohen ſin wie er die liebkaller vnder allē weſen der menſchen böſer ſchetzt. Iſt zemercken.

¶ Wann ſo du dein gemüet geſetzt haſt ꝛc. Das gemüet ſtelt man nit waſſ auff ſchwäre ding. Darumb ſchetzt Parmeno Gnatonem deſter ringer ſo er dem narrochten ritter will vmb die ſpeiß vil liebkallen von dē doch ſwer iſt etwas zebringen.

¶ Du möchſt die ſpeiß auß dem füer lanngen.

Das ſprichwort würt zogen darauß. wann ainem ain küchlin oder etwas in das feüer fellt ſo langt er es hart vngeprennt. Allſo ſchetzt er den Traſo als das feüer von dem etwas zeerlangen hert iſt. Da mit rürt er ſi baid mit ainer antwurt vnd gütem widergelt ſainer red ſo er ſagt er main er ſei ains armen ellenden herren knecht. Mercks wol. ¶ Gan wir nit? Merck wie er eilet von haß vnd vngütigkait wegen vbern Parmeno. ¶ Ich gee daruon. Dar auß merckſt du das der ritter verdrieſſen het ab dem fleiß thaidis. Phedrie gab ſo wol zebewarē. ¶ Es iſt vntzimlich Parmeno wie er mocht het er gern vnainigkait zwiſchen in gemacht. als ob ſie yetz an ſölt fahē mit im zekriegen. Du wilt dich ſchemen mit mir zegan vnd deß gleichen. Doch redt er wol bedacht mit ſainem bülen vnd nit mit ainer törin. Vnd mainet es doch. Aber er wolt ſie nit ſchmehen ſunder von ſainеß herren wegen in gütem willen behalten. als er im gebotten het.

ser mit seinē bulen auff der
straß gan. Tra. was
soll ich dir vil sagē du bist
dem herrē gleich. Gna.
Ha ha ha. Tra. was
lachst? Gna. Das du
yetz gesagt hast. vnd das
du mir von rodio sagtest.
kam mir in sin. aber thais
kombt. Tra. Gee hin/
lauff für/das alle ding da-
haim berait seien. Gna.
Das sei. Tha. Pithi
as hab wol eben acht/ob
cremes da her kumē wur
de/das du in von erst bit
test zewarten. ist im das
nit ebē dz er widerkome.
mag das nit gesein/so für
in zu mir. Pith. Ich
wils tun. Tha. wz wolt
ich mer gesagt hon? ehem
versorgē die iungkfrawē
fleislich / vnd bleiben im
hauß. Tra. Gee wir?
Tha. Volgē ir mir nach.

¶ Du bist. Merck der to
rocht ritter hett im nit
mer schmach zesagen.
wann das er in seinem
herren wolt gleich sche
zen. für das er in vor al
so hert gerupfft het.
¶ Was lachst? Er fra
get nit darumb das er
es nit wisse. sunder dar-
umb das der torocht rit
ter empfand das er deß
hübschen wörtlin lach-
et fragt er. als ob er sp-
rach. sag hab ich in nit
wol auß gericht? Vnd
thůt es das er gelobet
werde. als er allweg be-
geret.
¶ Vnd das du mir zē?
Merck wie der ritter so
genaigt ist auff liebkal
len das er bei dem gna-
to still statt die weil er
im zů tütelt. vnd doch
vor sprach. Ich gee dar
uon. vñ wolt sich leich-
ter vō seinē bůlen wañ
von dem liebkaller hon
geschaiden.
¶ Hab wol eben acht.
Dise wort hört der ritt-
er nit er wurde suß zeser
ertzürnt. doch seind sie
als ain zettel deß künff-
tigen kriegs.
¶ Volgen ir mir nach.

¶ So für in zů mir. Ich sei wo ich wöll.
Sie mainet ire megdt die mit ir gon solten.

Der drit tail deß dritten vnderschaids. Kumbt Cremes vnd will in Thais hauß. vnd so sie nit anhaimsch ist. so fürt in Dorias hinum in deß ritters hauß zů ir.

Tre.

IN zwyfel ye mer vñ mer ich gedenck / so ists nit ain wunder gibt mir thais ain groß übel/al so listigklich sich ich mich von ir gewaicht werden yetz nun so sie hat gehaissen mich in ir huß zu ir berüffen/wurd mich yeman fragen. was gescheffts ist dir mit deren? trün ich wests nit. vnd da ich vor kã fand sie ain vrsach das ich do vertzüge/sie hete gotz dienst volbracht/wãn sie wolte ernstlich ding mit mir aus richten. als pald was argkwon. Die ding beschehẽ alle böslistiglich sie satzt sich an mich/sie er

Ndise Scen wirt ain peürischer iüngling gezogen. der vest sein vermaint vor der bůlerin listigkait. darumb was mit im geret würt nimt er auff in auffatz in zelaichen beschehen sein. man verstat auch wol auß den worten das er vor bei Thaidi gewesen ist. vnd das sie mit im geret hat. Mer wie er der bůlschafft vngenietet vnd sorgfeltig ist ¶Allso listiglich. Von ir gewaichet werden. Merck wie stet er sein wolt so enpfand er doch etwas fürbas in im von ir entzünt werden. auß irem ertzaigen dar von sein gemüt erwaicht wurd. als das hert wachs von dem feüer. vnd auff sie bewegt. ¶Sie het gotz dienst. Wann als offt die leüt vor zeiten etwas ernstlichs wolten anfahen. so brachten sie got vor ain opffer. als nun die cristen vor anderm geschefft gern meß hörent vnd opffern. ¶Bößlistigklich. Es wär gnůg gesagt listiglich. wann listiglich bedeüt allweg böß. doch setzt er böß dar zů mit verstentnuß vnd anzaigen das alle listigkait böß sei. Doch wöllen etlich das listikait der gůten vnd der bösen seie. vnd zů vnderschaid setzt er böß ¶Sie satzt sich an mich. Das ist zů mir. das tet sie darumb das sie ire red enpfengklich machte. aber er nã es anders auff. ¶Sie ergab sich mir. Er will als das ertzelen das sich zů den wercken ziehen mag. vñ zů der mainung seins vnrechten auffnemens irer wort. wann sie begeret nit seins leibs.

gab sich mir. sucht meng-
erlai red. vnd do ich kalt
was / kam si zeletst da hin
vsz wie lang mir vater vñ
muter tod weren. ich sagt
es ist ietz lang. vnd ob ich
güter hab in Sonio / vnd
wie ferr vō mōr. ich main
es gefall ir / si hat es sin vō
mir zereissen. Zeletst / an
welchem tag mein klaine
swester vergangē were?
vnd wer mit ir? vnd was
si het da sie verging? vnd
wer si kennē möcht? war
umb si das frage wan das
si villycht vermaint die sel
be mein klaine vergāgne
schwester sein wöllen als
dān ir türstigkait ist. doch
lebts / so ist sie sechtzehen

¶ Sücht mangerlay. Zed süchen gat vf sag vnd antwurt. darumb sücht sie glimpflich mit im zereden im zegefallē vnd auch antwurt im zegeben. als auch noch vil der vertzwuntznen medlin sind die vff yede red ain oben drauff künden.

¶ Wie lang mir vater. Das fragt sie von deß töchterlins alters wegen. wiewol Cremes dz anders vffnam. darum gab er in ain gnügsam antwurt. er sprach nit mer wañ. Es ist lang. da mit wist sie nit wie lang.

¶ Vnd wie ferr. Sie fraget darumb das sie gehört het si were von den mōrraubern gestolen wordē. das sie doch wissen möcht ob es der warhait gleich sehe. aber Cremes mainet sie ragte von lustberkait vnd schöni vnd nutz deß selben güts in Sonio. Vnd wie si das von im bringen möcht. ¶ Von mir zereissen. Merck das wort zereissen vnd nit zebringen. Wann von ainem etwas zereissen bedeüt mer macht deß hebenden vnd widerstenden. dann reissen als so man aiñ boum auß der erden reist mer wann so er leit von dannen zebringen. ¶ Warumb sie das fragte. Die red ist brechhafft Aber sie sol allso gelesen werden das man auß der geberd vnd gestalt deß lesenden mercken müge was gebrechend seie.

iar alt/nit elter. So ist tha
is elter wän ich. Nun hat
sie aber ernstlich bitten las
sen das ich kom. nun sag
sie was sie wöll oder laß
mich vnbekümert/wann
by hercle ich kom nit zum
dritten mal. Hörst hörst.
Pith. Hen/wer ist da?
Cre. Ich bin Cremes.
Pith. O du mein fründ
holds. Cre. Man will
mir zu setzen. Pith.
Dich hat Thais über fast
gebetten das du morgen
wider kommest. Cre.
Ich gee ins gö. Pith.
Ach lieber tus. Cre.
Ich mag nit sag ich.
Pith. Oder vertzüch
hie by vns / vntz das sie
komme. Cre. Nichtz
minder. Pith. warüb

¶So ist Thais. Darauß merkt mä das Cremes ain iunger torocht er gesell was vñ Thais vnd die iungkfrawe wurden mit einand erzogen. Doch was Cremes zwischen den zwaien alters halb doch vngenietet.

¶Hen wer ist da. Sie slůg die tür zů in seinē rüffen do klopft er darumb spricht sie wer ist da?

¶Ich bin Cremes. Er was ain pürischer knecht. wie wol er von den edeln burg zů Athenis was darumb antwurt er pürisch. Ich bin Cremes. Als er auch bald mer würt ertzaigē so er spricht. Ich gee ins gö Vnd sie so lieplich mit im rett. Du mein fründ holds. Da můß mans erfüllen mēsch oder lieb dz doch wol zeuerston were von denen die gemüetter weren gewesen wann der grob knecht. Aber da sie im freüntlich vñ smaichent zů redt. darumb das er willig were zebeleiben als Thais befolhen het. do wand er sie wölt in bůlen. vñ sprach in im selber. ¶Man wil mir zůsetzen. vñ Ich gee ins gö. da mit er zaigen wolt nit zekomen. vnd das was pürischer. wann das er sprach. ich wils nit tůn. darüb spricht er als bald. ¶Ich mag nit sag ich. wañ so er im dorff ist so mag er nit bei Thaidi sein. ¶Nichtz minder. Erfüll. tů ich. Als ob er sprach. was mir zetůn komē mag das will ich tůn wann her wider kommen.

mein cremes? Tre. Ach gee laß daruon. Pith. wilt aber ye nit/so bitt ich dich daß da hin gangest da sie ist. Tre. Ich gee. Pith. Gee hin Dorias bald für den zum ritter.

¶Ach gee laß daruon. Das redt er zorniglich wann als er nit bleiben wolt bat sie in smaichend mit an greiffen do ertzaigte er sein paurn adern vnd stieß sie von im vnd sprach zů ir.

¶Ach gee. Doch laut es im latin. Malam in rem hinc abis. das were gee in ain böß ding. als wir sprechē. gee an galgen. doch stat es nit so lauter. darum̄ setz ich. Ach gee laß daruon. Mit den worten allen wil er nun sein widerspenigkait ertzaigen vnd sorg das er nit von ir behafft werde. Vñ vor auß do sie mit angreiffen so freüntlich sprach. Warumb mein Cremes. ¶So bitt ich dich. Merck wie grob der iüngling was so bleibt doch die dirn senfftmütig gegen im. wann solicher frawen megt sollen nit vngütig sein. sunder lieplich freüntlich smaichend sich ertzaigen. das geit gewin. darumb spricht sie aber senfft. ¶Da sie ist. Gleich als ob sie so nach seie das sie die stat finger zaige. vmb das in der ferre nit verdriesse. Vnd merck wie still der krieg zwischen dem ritter vnd Thaidi einher fleicht. wann der ritter wirt wenen sie hab im ain mitnager zehauß gebetten darumb er Pamphiliam berüffen wolt als Dorias sagt in der scen. als mir got helff rē. Der text laut. Amabo vt illuc transeas vbi illa est. Das were. Lieber so gang dahin da ist sie. wann amabo ist ain liebender vnderslag vnd ist als vil als ach lieber. vñ mag auch wol bestan. aber das ander ist verstentlicher.

Der vierd tail deß dritten vnderschaids. Sücht Antipho Chere am vnd sicht in gan auß Thais hauß in hennßlins weiß.

An.

Estern sind wir etlich iüngling ains wordē/ vff hüt mit einander zeessen in Pirreo. vnd hond chereā dar zu schaffner gemacht. wir hand pfant gegeben/die zeit ist gesetzt/ vnd ist nun hin/vnd ist nichtz gericht an dē end da es sein soll. der mensch ist nindert da. vnd waisz nit was ich sag. oder wz ich gedenckē soll. die andern hand mir nun dz geschefft befolhen/dz ich den such Ich will gan besehē ob er daheimen seie. Aber wer gat da her vsz vō thaide ⁊ ist ers oder nit ⁊ er ists. wz menschē ist das ⁊ wz klaider sind die ⁊ wz übels dz sei kan ich nit verwūdern noch geschetzē. Doch sei wz es wöll wölt ich gern vor von verrn erkunden.

N diser Scen wirt ain person für geworffen. deren Cherea sagē wirt wie es im sei ergangen mit der iungkfrawen. wañ es ist haimlich beschehen. darumb soll es dem volck kunt werden so müß das von seinē sagen beschehen. als er auch begert in der nachgenden Scen. Vnd ret Antipho mit im selber. ¶ Aber wer gat da her vß von Thaide. Die selzam gestalt der geberd vnd klaider bewegt Antiphonem zů Thaidis hauß zegan vnd wolte doch in Cheree hauß. Vnd merck was Cherea also vnkantlich vō der geberde vnd klaider wegen das in sein bester gesell nit erkennet so was nit vnbillich das er in Thaidis huß nit erkennt ward. wañ Antipho zweifelt lang ob er Cherea wer oder nit Vnd do er in erkannte dannocht sprach er in im selb. Was menschē ist das als ob er sprach es ist fremd das d iüngling da her vß gat in den seltzemen klaidern. vñ also sorglich vmb lügt. darumb spricht er. Was vbels das sei ꝛc. das er sich fürcht ¶ Erkunden. Ist etwas haimligkait vnd mer verborgne ding süchen zewissen Vñ lautet etwas weiter wann erfaren oder fragen.

Der fünfft tail deß dritten vnderschaids. Reden die zwen mit einander. Vnd fürt Antipho den Cherea mit im haim das klaid zeuerendern.

Ehe.

St yemand hie? Es ist niemand. Hat mir yemand nach? Es ist niendert kain mennsch. Soll die freüd nit auß mir brechen? Oh Juppiter. yetz ist sterbens zeit / so ichs erleiden mag. Das mir das leben mit ainch-

Jse Scen muß man mit worten vnd geberden recht lesen. nach dē als dann aim frölichen Jüngling wol getzimmet. dem in wollust gelungen ist. So aber kain freüd oder wollust gantz ist sie sei daß gemain der freünd darumb so wirt sein liebster freünd vnd gesell auch darein getzogen das er sich mit im freüwe. Vnd auch so die ding haimlich sind das man wissen müge was beschehen sei so muß es allso geoffenbart werden durch zükommend person vnd spricht. ¶ Ist yemand hie? Wann do er hin auß gieng. besorgt er das er it von den leüten vor dem hauß gesehen wurd. vnd sprach. ¶ Hat mir yemand nach? Maint das volck in dem hauß das sie in it sehen auß her fliehen do er die Jungkfrawen geschwecht hette. Vnd do er niemand vor dem hauß sahe vor dem er sich besorgte. vnd im niemand nach lieffe. do wünschet er ains güten gesellen dem er sein freüd ertzalte. vnd was so begirig dar auff das er sprach. ¶ Soll die freüd nit auß mir brechen. Vnd spricht brechen von übriger begird zesagen. ¶ Das mir das leben mit aincherlai. Merck wie er das leben diser zeit rupffet. wie das auff das glückrad gebunden seie das kain freüd so groß ist sie werd leicht vermalget von dem leben. Alle ding sind zergencklich auff schne gebunden. darumb wünschet er in freüden zesterben.

erlai kranckhait dise frōd nit vermalge. Jch sich aber wol das mir niemand hofflicher kombt der mir nach gange / Und mich mit vil fragens betrüebe / mich tōbe / was wesenns

¶ Jch sich aber wol das mir niemand hoflicher kombt. Das dient et wol zů der nachgenden red. so er mit Antiphone reden wirt. den er gern hett vñ höflich was. das ist das er auch iung was vnd ain bůlhertz. noch in der falken meüß. Mit dem er von sollichen dingen getorst redē. wann vor alten weisen vnd vernünfftigen hette er sein vbel nit gemeldet. als Panmeno oben sprach. O straffbars vbel die bonen werden in mir zerknüscht ꝛc. ¶ Vnd mich mit vil fragen betöbte. Er begert vil gefragt werden. wann er ist vol freüden. Aber die traurigen wöllen nit gefragt sein. Vnd wann sie einwenig zeuil gefragt werden mer wann sie wöllen. so ist ir gemaine red. Ach du machst mich töbig mit deinem fragen. Oder sie sagen allso. Wilt mich zetod fragē so laß mich vor beichten. oder deß gleichen. dannen hat Cherea seine wort getzogen. wann er gern vil gesagt hette darumb begert er vil gefragt werden. ¶ Mich töbe. Maint mit fragen. ¶ Was wesens das seie. Das ich allso nötlich gebare mit hindersich sehen ob mir nieman nach gange auß der Thais hause mit vmbsehen wa ain güter gesell were dem ichs sagen möcht vnd andre als der text sagt.

das seie/oder was ich frō
lich sei. wo hin ich gang /
wannen ich wüsche. wa
ich diß klaid über komen
habe. was ich mit maine.
ob ich sinnig seie/oder vn
sinnen. An. Jch will
hin zu gan./vnd die gnad
als er begert von im ent-
pfahen. Therea was ists
das du allso gebarst? oder
was bedütē dise klaider?
was ists darūb du frōlich
bist? was machst dir selb
er? bist it sinnig? wie sichst
mich an? warūb swygst?

¶ Oder was ich frō-
lich seie. Das ist war-
umb ich frōlich seie.
¶ Wannen ich wüsche
Als ain haß auß ainer
hegken. allso wüscht er
oder sprang auß der bü
lerin hauß. Darumb so
spricht er nit wannen
ich giengc oder keme.
sunder wüschte oder en
trinne. als aus ainer vn
erbern stat.
¶ Jch will hin zü gan.
vñ die gnad ꝛc. Maint
mit fragen so er deß be-
gert. Magst wol merck
en das er nach zů im ko
men ist das zeerfaren.
als er in der vorigen
Scen gesagt hat. Sei
was es wöll. wölt ich
gern vor von herren er-
kunden. Vnd mainet
freüntschafft so er spri-
cht gnad.

¶ Therea was ists das dū allso gebarst ꝛc. Merck wie hoflich Antipho wider meldet die wort Therea das er verstan mag das er alle seine wort gehört hab. vnd lenger bei im gewesen sei wañ er wenet. ¶ Wie sichst mich an? warumb schweigst. Aus den zwaien fragen magstu wol mercken wie er gebart hat die weil er mit im redt das er sich bedachte zeantwurten vnd in gern sahe.

Che. O höchtzeitlicher tag deß menschen. Fründ gegrüst seiest. vnder allen menschē ist kainer den ich yetz für dich begere zesehen. An. Sag mir was das sei ich bit dich. Che. Ja ich fleche dich ye durch hercle das du es hörest. Kenstu die die mein bruder lieb hat? Anti. Ich kennß trün / als ich main Thaidem. Che. Die selben. An. Ich gedachts wol. Che. Hüt ist ir ain Jungkfraw zegab geschenckt wordē was bedarff ich ire schön sagen oder loben antipho so du mich erkundet hast / wie ich ain maister sei ge-

¶ O höchzitlicher tag deß menschen. Er lobt den tag vnd macht in hochtzeitlich. so im alle ding so gar an den tag nach seinem willen beschehen der iungkfraw en halb vnd deß den er zekomen für alle menschen begert. Zegleich er weiß als der tage vnglücks von den leüten verflücht würt. als das all tag gehört würt.

¶ Fründ gegrüst seiest Cherea begert sein. vñ wolt im etwas grösseres sagen darüb grüst er in billich. Aber Antipho was so begirig die fremden ding zehören. das er in nit grüst. Er sprach nun sag mir wz das sei ich bitt dich.

¶ Ja ich fleche dich ꝛc. Dient wol zů seiner begird zesagen. als er erst gewünschet hat. Vnd merck wie Antipho in bitt zesagen vnd er flehent in zehören. Das grösser ist.

¶ Wie ich ain maister sei. Als ob er sprach. Du waist von mir das sie schön müß sein. die ich lobē. Als er auch oben gemelt hat gen dem Parmenon. do er ain schön frawen pild beschreibet. Doch sind mengerlai siñ in vil hübten. ainem gefellt das aim andern ain anders. Sichstu Zütschen ellen gern. sie dunckt dich der helle morgen stern.

stalten zeerkennen. in der bin ich bewegt. An. Hen du? Che. Ich waiß sechstus/du sprechst sie were die vorderst. wz bedarfs vil wort. ich het an gefangen sie hold zehabenn/ vnd von geschicht/ gab sich das glück. das ain Enuchus da haim was den mein bruder Thaidi kauft het/ vñ was doch ir noch nit hai gefürt/ da entwarff

¶ In d̄ bin ich bewegt wann ich hon sie schön erkent als du mich deß waist ain maister sein. ¶ Hen du? Als ob er spräch. Dir was doch nie kaine eben. du hast doch den angel geslickt darumb will Cherea sie schön beweisen auß seiner vrtail vñ spricht. ¶ Ich waiß sechstus. Das er im dester mind̄ verweisen müge das er auch in den strick gefallen seie. vñ er doch mainet in möcht kaine beslahen. doch mag man wolff vnd beren zemen

¶ Was bedorffs vil wort. Als ob er spräch. A ia ich bin von ir gefangen an der liebi strick. Aber los auff wie es mer gieng biß ich dar zů komē bin als du mich sichst. Vñ merck wie er rechte ordnung helt. von erst so sagt er ir schöni. das ist auß der gesicht. vnd darnach ward er in ir bewegt. darnach da het er sie lieb durch das im hin für nichts zeschwer was. Wann in der liebi ist kain maß. Als am anfang Parmeno zů seinem herren sagt. Weliche ding ꝛc. ¶ Do entwarf mir der knecht. Parmeno riet im nit das er es tůn solt. Er entworf oder meldet im die mainung ein wenig vnd er ergreiffts oder zuckts von stund an auff. wann sie gefiel im vnd dient zů seinem ding. wie wol sie vnrecht was. aber er was gefangen von der liebe vnd was kain ordnung mer seines wesens. Er fragt nit ob sie im mit glimpff oder vnglimpff wurde nun das er sie hette. als er oben sagt zům Parmeno. Schaff das ichs haben müg. Vnd merck wie Therentius spricht. do entworff mir der knecht Parmeno. Er wil die grosse laicherei dem knecht geben. wann aim freien iüngling erber leüt sollich list zeerdencken nit zeme. aber das bald auff zucken macht sein liebi.

mir der knecht Parmeno etwas dz ich bald ergriff. An. was ist das? Che. Sweig still/ so hörsts de ster ee. das ich seine klaider wechsell / vnd mich haisse für in da hin füren. An. Für ain versnitten? Che. Also ists. An. wz nutz mocht dir darnon vff erston? Che. Fragst? ich sechs/ ich hörts/ ich wer bei deren ich zesein begerte. Dunckts dich klaine vrsach oder wegnusz. ich ward dē weib geschenkt als pald sie mich enpfieng was sie frölich / vnd fürt mich hin in ir husz. enpfalch die iunkfrawē. An. wem? dir? Che. Mir. An. Gnug sicher. Che. Sie verbot das kain man

¶ Sweig still. Als ob im die fragen vrsach sei en das nit so bald zesagē als er gern wölt. dar umb straffet er in vmb vnordenlich frage. damit er den sagenden hin dert. ¶ Vñ mich haisse Er sagt sein vbeltün sei nem haimlichen fründ es zeme suß kaim freien iüngling zegünden von seinen mißtaten. doch brint er noch. vñ ist der flam vorn augē das er zimlichs nit erkennen mag. als Phedria oben sprach. Ich vergang le bend sehent ꝛc. ¶ Was nutz. Er maint in etwz zestrafen das er die tor hait bestünt vñ er doch kain nutz darauß verstünd. darumb spricht Cherea. Ich sächs ꝛc. ¶ Dunckts dich. Vnd mainet ye er söll im die sach glimpffen vnd nit widerreden. ¶ Was sie frölich. Darüb was es on argkwon das er nit versniten were. vorab so sie im die iungkfraw

en befilcht. ¶ Fürt mich hin. Merck er spricht in ir huß. als ob er spräch. es was gar ain ebne stat zů den sachē. als ob solichs in ai ner bůlerin hauß mind vnglimpffs vff im trüge vñ bas beschehē möcht. ¶ Wem? dir? Er fragt nit. er wundert dar ab. ¶ Gnůg sicher. Als ob er spräch. Du hütst wol gnůg als d wolff d schaff Oder gnůg sicher wañ du liest kain andern hin zů. als auch Tha is geboten het. Etlich mainen er spräch gnůg sicher als ob er in erfröwen wolt ob er etwas geton het. oder ob er in vertzaghait sie nit getörste hernemen so doch weil vnd stat waren.

zu hin gieng. vnd gebut das ich nit võ ir kum/das ich in dẽ innerstẽ gemach ainiger bei ir ainigen seie. Ich gehieß es/die erden gar züchtigklich ansehent An. O armer. The. Ich gee hin zů nachtmal. (sprach sie) vnd fürt die megdt mit ir. iren wenig iunge dirnlin/die warẽ beliben. die richten behend zu dz sie badtẽ. ich manet z efürdern. die weil mã zu rüstet/saß die iunckfrau in der haimlichstẽ kamer üb er sich ain gemalte tafel an sehent da dißz gemeld wz

¶ Vñ gebüt. Merck dz kain argkwon was dz er vnuersniten were. dz ret er so frölich vñ mit solcher gebert als ob er zaigen wölle dz im alle sachẽ gantz nach seinẽ willen volgienge. vnd wie törlich in bedüchte vñ doch nach seinẽ willen das Thais and mã verbot vñ im sie befalh ¶ O armer. Das du ainer bůlerĩ zegab für aĩ hemling gegebẽ bist. er redt schimpflich. als ob er spräch. du wert glük hafft es gieng doch gantz nach deinẽ willen. ¶ Ich gee hin. Merck wie sich alle ding schiken nach Cheree willen ¶ Vñ fürt. Als Thais oben gesprochẽ hat zů den megdten. volgen ir mir nach vñ schikt sich als wol. ¶ Die richten. Die dirnlin richten dz bad zů do die frau auß dẽ hauß kam. wañ so die katz auß kombt so raien die meüß. ¶ Das sie badten. Merck wie d Poet alle ding ordnet. wann es würt auß dẽ lasterlichẽ swechẽ ain rechte hochtzeit vñ so gemain ist all gemehelt iungkfrawen zebaden vor dẽ zů legen vm̃ die begird deß manns gen ir zemeren. ¶ Junge dirnlĩ. Die noch in leer iaren waren vñ der eptissin noch nit gehorsã getůn heten. ¶ Ich manet. Das sie von d iungkfrawẽ kemen vñ er allain bei ir belib ¶ Vbersich. Merck wie sich alle ding zů gedürstigkait deß iünglings schicken die iungkfrawẽ an zewenden. ainigen bei ir zesein wann Cherea was nit darumb komen das er sie begerte zeswechen. sunder das er bei ir wonen möcht. ansehen. mit ir essen. etwan nahent bei ir slaffen. als oben stat. Aber von d gůten schickligkait aller ding ward er geraitzt vñ gehertzigt sie an zewendẽ

wie Juppiter etwan (als man sagt) ainn güldin sleg regen Dane in die schoß gesendt habe. Ich fieng auch selber an das zesehē Und da er solichs schimpffs selber gespilt hette. ward mein gemüt ye mer vnd mer befrötte/das sich got zemēsch verkört hett

¶Wie Juppiter. Merk wie d poet ain zimlich gemelt d bůlerin hauß gibt das alle vertzagt iüngling gehertzer machet von frawen zebegeren vnd wollust mit inen zehaben. als auch Cherea dar von ward gehertziget.

¶Als man sagt. Das setzt der poet das er zenerston gebe dz solliche sagen nit war sund gedicht seien. doch vil dar auß zelernen. Wañ Dane nach d warhait ward mit gold von ainem künig überwunden wie hübsch wie stet sie sein wolt. vnd von dē vater behůt was. wañ sie was Acrisij tochter d ain künig in Kriechen was. vñ sie von irr grossen schöni wegen so lieb hette das er sie vff ainn hohē turn verslosse das kain man zů ir kom en solt. Aber die liebi durch ir gewiß kuppler das ist miet vñ gab offnet den turn das d sie lieb het zů ir kam. vñ swengert sie. Da der vater das vernam er sloß sie in ain truhen vñ ließ sie vff das mör daruff sie gebar Perseum. vnd flos allso mit dē kind vntz in Italia do nun Rom leit. do funden sie die fischer vñ ward von in dē künig geantwurt. der sie vmb ir schöni zeweib nam. Von dem stamen ward saturnus geborn der die grossen streit wider Ene am fürt als er von Troia flüchtiger kam das selbig land zebesitz en. Als Virgilius im sibenden büch vō Enea berürt an dē. xxxvij verß. Nachus acrisius. Die war historien ist verkört in das gedicht wie got Juppiter sich verkörte in ain güldin regen d durch die rauchlöcher ein fiel. den sie auch allso begirlich in ir schoß enpfieng. Vñ er sich do in ainß iünglings weiß sehen ließ. Das berürt d Poet im text. Vñ würt in den worten d frawen geitikait gestupfft. vñ das gemain sprichwort. Es ist ain staini hertz das miet vñ gab nit erwaichet. ¶Ich fieng. Wañ gewonlich so ain mensch vfmercken hat zů aim andern. was dañ das selb ansicht dar vff wirt es auch sehen. ¶Vnd do er. Merck wie er das ain schimpff haist vñ nit ain mißtün od übel. wañ er maint es auch zetün. darū will er es nit für ain übeltat halten. sund im selber etwas glimpff schöpffen. als er obē mit Par. ret. ⊙ straffbarß zē

vnd durch fremde ziegel
haimlich durch ain rauch
loch komen. vnd ain fraw
en trieger worden. Vnd
welchen got der die ob-
ersten tempel deß himels
mit schall erschellet. Solt
ich menschlin das nit tun
do tet ichs/vnd auch lust
lich. die weil ich die ding
mit mir betrachtet/ward
sie dar zwischē berüft ze-
baden. sie gat/wusch sich
kam wider/nach dē legtē
sie die anß beth. ich stund
wartend ob sie mir ichts
gebüten. aine kam. hörsts
(sprach sie) dore. nimb
den wedel vnnd mach

¶ Durch fremde ziegel
Das ist zů dē tach ein.
¶ Durch aī rauchloch
Das alles würt nit ge-
setzt als got vnmüglich
sunder als ain ding das
ioui vntzimlich vnd ze-
schnöd was. dem von
menschen leicht mag
nachgeuolget werden.
¶ Solt ich menschlin.
Merck er kennt das es
weder got noch den mē
schen zimlich was dan
nocht wolt er ēs thůn.
do es got gethon hette
Merck was böser eben
pild der öbern den vn-
dn vrsach gebē zesündē
¶ Vnd werlichen got.
Merck ye grösser d sün
der ist ye mer vrsach er
den andern gibt. Irrt d
hirrt die schof vergant
Vnd merck wie er iouē
erhebt vnd spricht wel
cher got d die obristen
tempel deß himels mit schall rc̄s. vñ nidert sich selber vñ haist sich
ain menschlin. wañ ye grösser vñ wirdiger ain person ist ye min
der er mißtůn soll. Vnd herwider ye schnöder ye ringer wirt sein
sünd geachtet. ¶ Auch lustlich. Vnuertzagt on hindersich sehen
¶ Ward sie dar zwischen. Es ward zeletst ain hochzeit darauß
darum̄ gehört ir vor zebaden. Vñ merck wie er spricht. Die weil
ich die ding rc̄s. Darauß du wol mercken macht das er nit im siñ
het sie zeswechen do er sich von erst füren ließ. sunder das im die
v̄ppigkait deß gemeltes dar zů vrsach gab vñ das er in ainer bů-
lerin hauß was nach dē gemainn wort. Die stat macht ain dieb
¶ Nach dem legten sie die. Merck wie alle ding ördenlich besche-
hen als auff ainer erbern hochtzeit.

deren ain lüfftlin die weil wir baden. wann wir gebaden/wiltu dann so bade auch. Ich nam in traurig-er. An. Da wolt ich dein schemlich maul über gern gesehen hon wie du dich gestelt hetest den wedel zehaben/ainn solichen esel. The. Sie het das kaum vollret/sie wüschten all hin uſz/giengē zebaden/sie rumpelten/als gewonlich beschiht wa die herren auſz seind. In den dingē bezwang die iunckfraw der schlaff. vnd ich schilcht haymlich durch den wedel/vnd sich damit vmb vnd vmb/ob alle ding wol versehē seien

¶Deren. Sie mainet die Jungkfrawen vnd deütet auff sie mit der geberd.

¶Nim den wedel. merk wie obē sie im sagt wel her wedel gůt wer lufft zemachen. wañ es sind sunder wedel dar zů gemacht. vnd haist wedel von weyē. Er was ain nüwer diener in dē hauſz darumb bedorfft er vnderweisung.

¶Ich nam in traurig. Er gebart trauriglich er was aber frölich. doch gebart er dē glych als ob er lieber badenn wölt. Auch besorgt er den argkwon dz er nit ain hemling were. darumb zaigt er sich traurig. wañ durch frölich geberd were der argkwon gewachssen.

¶Da wölt ich dein schemlich maul zēſ. Es ist nit vntzimlich das ain freünd dē andern scherzlich schmechtwort gibt mit geberdē darzů gehörend. als auch d text zelesen ist. ¶Wie du dich gestellt hetest. Wie du gebaren kundest den wedel zehalten. wann es was ain besunder dienen mit dem wedel wol künnen windlin machen. als yetz fürsten vnd herren statur hond die sich vor lang zeit in dē fürsneiden müssen geübt hon ee sie dar zů genomen werden. darumb so spricht er. ¶Ain solichen esel. Der in den dingen vngeübt ist. ¶In den dingen. Der schlaff betzwang sie. wañ die natur begert der rů. vñ dar zů was das lüfftlin deſz wedels hilflich. Die ding alle zaigen wol das die Jungkfraw kain argkwon auff Chereā hette vnd flieſſ ton sorg.

Ich sach es sein. ich sperr den rigel für die tür. An. was dann? The. was dann narr? Anti. Ich kennß. The. Solt ich ain soliche vrsach/mir für getzaigt/ so stutze / so erwünschte/so vngehoffte verlieren / so wer ich erst recht der/den ich gleichß net. An. Ja bei hercle als du sagst. was ist aber die wyl deß mals halb beschehen? The. Es ist gericht. An Du bist eitel nütz. wa? in deinem hauß? The. Ja bei dem freigelassen discum. An. Es ist vast verr dahin. The. So gee wir

¶ Ich sperrt den rigel für die tür. Das man ir nit zè hilff möcht komē ¶ Was dañ narr. Fragst so törlich. was thůt ain liebhabender iungling ainiger bei der ainigen. die er lieb hat in haimlicher kammer beschlossen. ¶ Ich bekenns. Das ich törlich gefragt hon ¶ Solt ich ain sollich vrsach mir allso für rc̄s. Merck was er sage. Er spricht für getzaigt od̄ für gehebt. nit das sollichs von erst sein mainung were sund̄ im für gebotten. ¶ So stutz. Nit langsam. ¶ So erwünschte Nit allain erwelte sund̄ erwünscht das mer ist. ¶ So vngehofft. Nit allain vorbetrachte sunder vngehofft. darzů er kain gedencken het. wañ er begeret allain sie zesehen. bei ir wonen rc̄s. als obē gesagt ist. vñ im widerfůr grössers wañ er gedencken torst. ¶ So wer ich erst der. Als ob er spräch. Hette ich sie do nit an gegriffen do sich so vil vrsachen dar zů begaben so wer ich wol ain rechter hemling für den ich hin zů gefürt ward. ¶ Ja bei hercle als du sagst. Gebricht. es ist. das es allso stande. Ja es ist bei hercle als du sagst. ¶ Was ist aber die weil deß mals halb beschehen. Merck wie er widerkombt an die sach darumb Antipho von seinē gesellen ward auß geschickt. ¶ Du bist eitel nütz. Er lobt in so er ains vnd das ander auß kan richten. ¶ Ja bei dem freigelassen discum. Ain knecht ward freigelassen hieß Discus.

dester belder. An. En der die klaider. The. wa verender ichs? Ich bin tod. wān ich hon kain hauß / so besorg ich yetz mein bruder das er it dinnen sei. Auch mer / ob mei vater it yetz sei wider vō dem dorff komen. An. See wir da zenechst zu mir / da endersts. The. Du sagst recht. See wir. vnd als in mitten will ich rat von dir nemē / wie ich mich deren für bas gebrauchen müge. An. Das beschehe.

¶ Ender die klaider. Das dient wol zů dem nachgenden. wann er wirt wider in der Thais hauß komen so im seine klaider zetragē zimlich seind.

¶ Ich bin tod. Ist ain alt sprichwort derē die erstockt sind vñ nit wissen zeuolbringen das sigern wolten. Vnd bedeütē dise wort nit mer wañ ain verstockts gemüt.

¶ So besorg ich yetz. Er sagt vrsach warūb er nit in sein huß getar komen. vñ ist im als ob er kain hauß habe. Vñ merck wie er yetzt den brůder besorget. wann das füer ist ains tails ab gelescht. aber vor die weil in das inbrünstig füer der lieb raitzet do besorgt er wed ditz noch das. ¶ Auch mer Das ist als ain eintzügige vorred deß vaters ō von zimlichē rechten bei erlichē gemehelschafft sein soll. ¶ Zů mir. Das ist in mein hauß. ¶ See wir. Die wort bedeüten das er eilet.

Der vierd vnderschaid. Gieng Dorias auß deß Ritters hauß vnd trůg etliche klainat die ir Thais gegeben hett.

Also haben mich die
gött wol lieb/als ich
den sach wz ich nit gar on
forcht. das der it ettwas
haders oder gewalts tha
idi an legt. wān da der iün
gling da hin kam/der iun-
ckfrawen bruder/batt sie
den ritter / das er in hieß
zu in lassen. Der fieng an
zürnen/vñ getorsts doch
nit versagē. Thais lag im
darnach an/in zeladen. dz
thet sie darumb/das sie in
enthielte. wann die zeit
was nit dz zeeügē das sie
begert vō der swester. er
lud in truriger. er belib da

N disem fier den tail od
gesch icht wirt ain wai
chmütige person ein ge
zogen die sich leicht er-
schrecken lat. wañ wei
ber sind forchtsam. vñ
mainet Dorias d ritter
were gar grüselich. vñ
was doch vertzagt vñ
das zeerkennen wirt er
von d forchtsamē frau
en fraidig vñ manlich
geschetzt das sein nach
gende zōgi lutrer erschi
ne. vnd dester ee zespot
wert vñ vnnütz geselhē
¶ Allso habē. Wir spre-
chē vnser sag zefestigē
als mir got helff. merck
vß disen wortē wie die
magt offenbaret was
nach dē nachtmal ī deß
ritters wirtschafft be-
schehē sei. das man dar
auß verston mug wie
das end werd. ¶ Das
der it. Das ist smachlich zelesen. als von ainē der iederman zehas
sen seie. als ob sie spräch. d vnsinnig oder d gauch oder göckelmā.
¶ Bat sie den ritter. Das ret sie auch smachlich. als ob sie spräch
bat sie ritter schöblin. ¶ Der fieng an. Wañ er went es wär ain-
er von seinen mitnagern od gemainern. ¶ Vñ getorsts. Als die
wenwol all tůud. die mit vnwillen den weiben willsagen. ich keñ
ir vil mit härin sailen hart gestrickt. Affen sail seind ainfach doch
bindens fast. ¶ Thais lag. Merck wie verschambt sie was. wie-
wol sie in zornig sach vñ das sie begert in ein zelassen dannocht
wolt sie das er den iünglīg auch darzů lüde mit in zeessen. das er
ir auch nit versagen torst. wiewol er in vngern lüde. Merck was
das gauch spil vermüge. ¶ Das tet sie. Das setzt er das du mer-
ckest das sie irē Phedrie nit vntrü ertzaigen wolt mit dē Cremes
sie achtet ritter schöblins nit vil. ¶ Er lüd. Das ist vngern

sie fieng mit im die red an. Der ritter wont im were ain mitnager zeaugen gefürt/er wolt ir widerumb laid tun. hörstu (sp̄ch er) knab hol Pamphiliā das s vns frōd mache. si erschri in kainn weg zu wirtschafft. Der ritter widert sich /darū kamē si zekrieg Die weil tet das weib ir gold von ir / vñ gibt mirs hin zetragē dz ist aī zaichē so erst si mag dz si sich vō dannē hebt. ich waiß es.

¶ Er belib do. wie wol er vor hin frech was. dannocht ließ er sich thaidē erwaichē. wañ sie kund streichen vnd smaichē vñ maint doch nit das sie rechte sach fůrte. als sie thet. ¶ Ain mitnag. Es wer grösser wañ sie in hinein dē ritter zeaugē gefürt hette. wañ wer er vngefarlich selber komen. darum̄ legt er alle schuld auff Thaidē. als ob sie im das zelaid geton habe. das ist ain vrsach das Cremes in deß ritter hauß nit gesmecht würt. wie wol in der ritter ain mit nager verdencket. ¶ Er wolt ir. Jr Thaidi nit Cremi. ¶ Hol Pamphiliam. Er volget gnatonis rat den er im obē gegehē hat. vñ spricht nit berüf Pamphiliā wañ sie was nit in deß ritters hauß. er hieß sie holen auß der Thaidis hauß. ¶ Das sie vns frōd mache. Merck das smehē als ob in Thais nit frōwe. Merck das raitzen nach Gnatonis lere. als ob er spräch. du hast ain andern. so will ich die Junckfrauwen. ¶ Si erschri. Spricht erschri. vñ nit sie antwurt zeertzaigē iren grossen vnwillen dar zů. ¶ Zů wirtschafft. Maint es wäre vntzimlich ain wol gezogne iunckfrawen zeladen v̄ber wirtschafft der wolluscht vñ vnkeüschait. Vñ gebricht. In kainn weg ist sie zeberüffen zů solicher wirtschafft. Sie redt es nit gar auß das sie sich selber vñ den ritter nit smehe. wann wie groß bůlerin seind so weren sie dannocht gern erber gesehen. Sie spreche suß sie gehört nit zů vnser hürrei. ¶ Widert sich. Er wolt sie haben. ¶ Die weil. Das er ir dz nit für die iunckfrawen neme vñ dester gerüster were von in zekomen. ¶ Das weib. Spricht d̄ Poet vñ nit Thais das er aller weiber listikait damit berüre. ¶ Jch waiß es. Wann alle ding schicken sich zů vnainigkait.

Der ander tail deß fierden vnderschaids. Als Phedria auß dem dorff kam sach er Pithiam gar betrübt auß Thais hauß gan eilens.

Je weil ich ins dorff
gan ward ich mit mir
selber vnder wegen (als
dann beschicht wa etwas
beswerd in dē gemüt ist)
ains aus dem andern ge-
dencken. vnd alles in den
bösernn tail. was darffs
wort? so ich die ding be-
trachte / so fürgee ich das
dorff vngeachtet. Ich
was yetz ferr gegangen.
do ichs mercket. ich gie-
ng wider vmbher übels
muts. da ich an die weg-
schaid kam ich gestund.
ward mit mir gedencken
Hun hun. soltu zwen tag
hie beleiben allain on die?
was ists dann? Es ist

¶ Die weil ich ins dorf gan. Die hochtzeit zeuolenden was not das Phedria keme durch den die ding geleütert werden. Nun solt er ye zwen tag auß beleiben darumb ist not zesagē was in bewegt habe wider zekomen. Vnd kam doch der Thais halb auch nit vneben. wañ sie was in vnwillen von dē ritter geschaiden. vñ was das volbracht darumb sie seines abwesens begert.

¶ Vnd alles in den bösern tail. Da gebricht auffnemē oder rechnen oder anders deß gleichē so ich die ding betrachte die ain bůler betrachtet der gern bei seinē bůlen were. vnd nit sein mag vnd ainn andern bei ir waiß.

¶ Vngeachtet. Dz ich nit wist das ich darfür gegangen was wann mir lag Thais im sinn. ¶ Do ichs mercket. Das ich für das dorff hin auß was. ¶ Da ich an die wegschaid. Da ich von der gemaine straß eben gen dem Dorff solt gon. ¶ Ich gestůnd. Merck er gestůnd vnd gieng nit zů dem dorff do er es vor im sach. das ist mer wañ das er vor vnwissend darfür gieng. ¶ Hunhun soltu zwen tag hie beleibē. Das ist zelesen mit vnmůtiger geberd. als ob es in vberlang beduncke. ¶ Hie. Im dorff allain on sie vñ on all ander wollust. ¶ Was ists dañ. So ich schon wider hin ein gang. ¶ Es ist nichts. Merck wie die bůler mengerlai ratslagen. vñ ob sie wol etwas güts rats finden so beleiben sie doch nit darauff. als hie spricht er

nichts. was nichts: berür ichs nit/so sich ichs aber. Eh zimbt ains nit/so wirt das ander zimen. werlich in der letsten linien lieb haben ist nit gar nichts. Ich fürgieng das dorf wissent was ists aber/das Pithias betrübte so schnell auff her gat.

¶ Es ist nichts. vnd ist gůt vnd war. aber er beleibt nit auff dem rat. er spricht als bald darnach. ¶ Was nichts. Vnd maint doch es sei etwas wañ er sie müg sehen.

¶ Eh zimbt ains nit. merck wie er eh so spōtlich hin zů setzt. gleich als ob er mit aim andern rede vnd nit mit im selber. Vnd merck wie er zimbt vnd zimmen setzt. gleich als ob er von gar grossen dingen rede darinne man grosse zimligkait sůchen müsse. Er redt als ain ynbrünstiger vō Venus hitz. ¶ Werlich in der letsten linien. Es sind fünff linien der liebi. sehen. reden. lieplich straichen. küssen. thůnd die frawen laichen. als auch oben gesagt ist. ¶ Ich fürgieng das dorff vnwissend. wann die liebi zwang mich. als mir Parmeno oben gesagt het. ¶ Das Pithias betrübte. Das ist ain eingang der nechsten Scen. darbei man mercket mit was geberd sie reden würt. wann sie ist traurig vnd betrübt vmb das die Junckfrauwe geschwecht ist.

Der drit tail deß vierden vnderschaids. Pithias sucht deß verschnitnen so begegnet ir Phedria dem sagt sie wie d verschmiten die saitenspilerin geschwecht hab die Traso geschenckt het in beiwesen Dorias.

Pith.

Ch arme wa find ich den Schalckhafften vnnd vngetrüwen oder wa such ich in ⁊ Das er aber solich übeltat getorst tun ⁊ Ich bin hin. Phe. Ich sorg was das seie. Pith. Und darzu dz übel da er die Junckfrauwen

N diser scen ist hübsch zehören wie Pithias der Thais diern mit Phedria wörtelt. Dñ im doch die ding vnwissent waren. Vnnd wirt dise diern ein gezogen als aine die den fliehenden vnd vntrüwen wider suchen will ¶ Den schalckhafftigen vnd vngetrüwen. Vol boßhait vñ übels der Thaidem geschelkt hat vnd die iunckfrauen mit falscher liebi ver vntrüwet.

¶ Das er aber sollich. Sie hat ain verwundern das er sollich übel so getorstlich volbraht hett. ¶ Ich bin hin. Das ist ain wort der vertzweifelten vor vnmůt. ich bin hin oder tod ich mag nichtz mer. ¶ Ich besorg was das sei. Ditz gedenckt er. vnd sinnwort bedürffen nit so gantz gesetzt werden als gesprochne. darumb ist die red etwas gebrechhafft. ich sorg was das sei. vñ stat für dise red. ich waiß nit was das sei. vnd sorg doch etwas groß. ¶ Vnd darzů das übel. Sie fürt die klag der geschicht. vnd nennt in das übel als ob Cherea selber die übeltat seie. das ist mer wann sprach sie der übelteter. als so wir sprechen. du bist ain vnglück. so wir aiñ vnglückhafft haissen wöllen. ¶ Da er die iunckfrawen schwecht. Merck wie hert sie die klag fürt. als ob er alle ding nun ir zeschmach getůn het vnd von kainer freüntschafft oder liebe betzwungen were. darumb sagt sie von dē gewalt ir beschehen mit zerreissung irer klaider. darbei man auch ir widerstreben mercken mag. das er sie nit leicht möcht überkomen. wiewol im alle schicklikait mit was deß hauß gesinds abwesen zeit vñ stat. auch sie der slaff betzwůgen het das sie sich auch nach irem vermügen gewört habe. mag man bei dem zerstrobelten har mercken.

schmecht / hat er ir als ir klaid zerrissen / vnd das har zerrauffet. Phe. Hem. Pith. Das er mir nun wurd / wie leicht wöllt ich dem gifftigen mit den negeln in die augen wüschen. Phe. Ich waisz nit was betrüb nusz in vnserm ab wesen hie haim erhebt ist. Ich gee zuhin. wie eilst? oder wen suchst Pithias?

¶ Dem gifftigen. Der vnraine falsche vñ vnzimliche werk nit nach seinem ertzaigen geton hat. Sunder die Junckfrawen entraint.

¶ Mit den negeln. Das ist der frauwen waffen. Vnnd maint was die iungkfraw von zerte irs leibs vnd vngeniete nit volbracht het das wölt sie gern tün. Das ist das angesicht mit den negeln zerkratzen. als gewonlich die angefochtnen diernen thünd denen die ir wider irn freien willen begerend seind. Vnd ist diser text zorniglich vñ grimmigklich zelesen. als ob sie stande mit gekrümbten fingern. in maß yetz in in zefallen vnd mit den negeln im sein antlit zerkratzen. Darumb spricht sie mit den negeln in die augen wüsche. als ob es gehlingen gleich als fliegend zů solt gon. Vnd darumb setzt der latinisch text in die augen fliegen. Aber diß ist nach vnserm teütsch gemainer.

¶ Wie eilst. Wie zitterst. wie bist betrübt. was leit dir an?

Pith. Hem Phedria. wen ich suche? Gee hin deß du wirdig bist. mit deinen schamtlichen gaben. Phe. was dings ist das? Pith. Fragst mich? Der verschnitten den du vns gegeben hast was betrübnuß hatt er vns gemacht. Er hat die Junckfrawen geschwecht / die der ritter gestern gegeben hat. Phe. was gichst? Pith. Ich bin tod. Phe. Du bist voll weinß. Pith. Ah das die allso seiend / die mir übel wöllen. Dori. Hau. Ich bitt dich mein Pithias /

¶ Hem Phedria wen ich such? Sie hett ain verwundern von seiner frag. als ob er Chereã in auffatz für den verschnitten hinein gesendet habe. Darumb schilt sie in verborglich vñ haist in gon an die statt die er verschuldet hette wann es in ō mainung von im beschehē were. Als ob sie sprach Gee hin ann galgen. oder deß gleichen.

¶ Was gichst. Das ist nit ain frag. Es ist ain verwundern ab irer sage.

¶ Ah das die also seind Als ob sie sprach. Wer ich vol weinß das wer mir nit vast laid. aber ich wölte das all mein feind allso vol weren. wañ ich bin vol kumers vñ vnmüts.

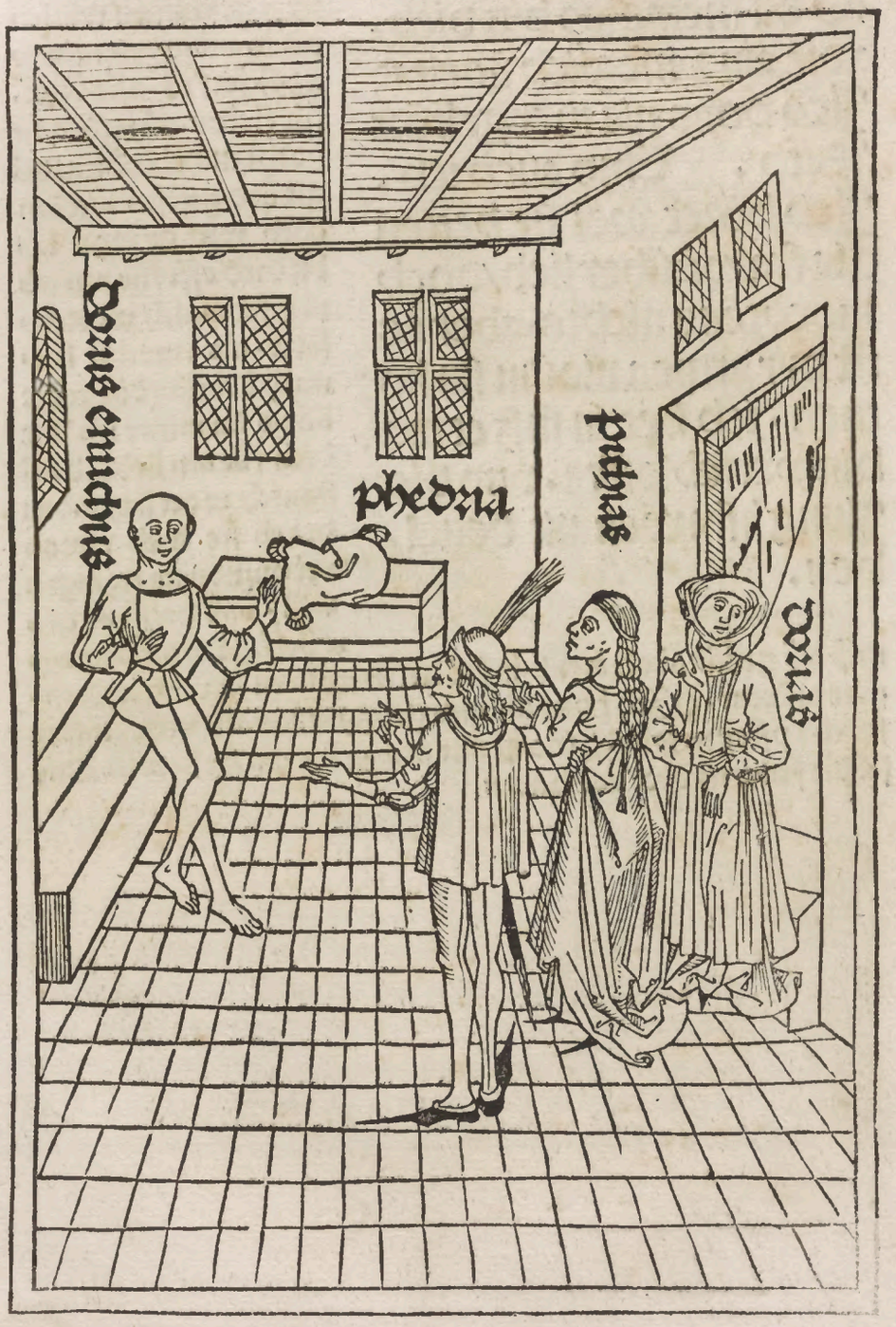
was wunders ist das ge-
wesen? Phe. Bist vn
sinnig? wie möcht ain ver
schnitner das tun? Pith.
Ich waiß nit wer er ge-
wesen ist. Aber die sach
zaigt was er gethon hat.
Die Jungkfraw waint.
vnd wie offt sie fragst wz
es sei/sie getars nit sagen.
So ertzaigt sich auch der
gut man niendert. Ich ar-
me argkwonen auch/das
er auß hin gand ichts en-
tragen habe. Phe. Ich
kan nit verwundern/ wa
hin der vngenitet weitter
wann haim gangen müg
sein. Villeicht ist er wi-
derumb zu vns komen.

¶ Was wunders ist dz Dorias redt weiplich. wann sie went der verschniten habe die iunckfrawen geswecht das wer wol für ain wund nach d natur zeschetzē ¶ Ich waiß nit wer rc̄ Da phedria sagt si were vnsinnig kain versniter möchte das tün. do fiel Pithias von dē das der verschniten das getůn hette vnd lag allaī auff der sach die nach allen zaichen ainer geswechten iunckfrawen zebeweisen gnüg were vñ spricht. ¶ Die iunckfrau wainet rc̄. Wañ der nam diser werck soll den iunckfrawen vnkund sein. wañ were sie geslagen oder gestossen sie hette es gesagt. aber das zame ir nit zesagen. ¶ Der gůt man. Sie maint es widerwertig. als so wir mēgerlay mißtüēd. gůt leüt haissē vñ mainē doch sie seien bößwicht. vñ spricht. man. wañ sie hat in nun für ain man nach seinen wercken. vñ nit mer für ain versniten. ¶ Argkwonen auch. Zů dē das ich argkwone auß den zaichen er hab die iunckfrawen geswecht. ¶ Ich kan nit rc̄. Das alles redt er in im selb. vntz da her. ¶ Villeicht ist er widerumb zů vns komen. Das selb redt er zů den dirnen. darumb bitt in Pithias das zebesehen.

Pith. Ich bitt dich lieber sich obs it sei. Phe. Du wirdsts als pald wissen. Dori. Ich bin hin/ O du meine ich bitt dich. wie ain vnseglich übeltat Ich hons nie mer gehört Pith. Und auch ich. Ich hörret wol sie hetten die frawē über lieb/doch möchtens nichts. aber es ist mir armen nie inn sin komen. ich het in süß etwa hin verschlossen. vnd die Jungkfrawen nit beuolhen.

¶ Ich bitt dich. Der text setzt gar offt Obsecro. das ist mer dañ bitten. es ist flehen. aber so das wort flehen in vnserm gemainen teütsch nit so vil gebraucht wirt. so setz ich offt bittē. für flehen. vñ müß dan nocht mit ebendienend geberd gelesen werden doch wirt dz wort ich bit dich offt für ain ainig schmaich wort gesetzt. als zenechst hernach Dorias dise wort alle. o du meine ich bitt dich für ain liebend od smaich wort setzet. dardurch sie doch etwas verwunderns erzaigen will. vnd haissent einwürffige wort. bewegnuß deß gemüts bedeütend. in fröden in trauren in verwundern. oder anderm. ¶ Ich hons nie mer gehört. Das ain verschnitner solichs pflegen solte. ¶ Es ist mir armen nie inn sin komen. Das sie die frawen über lieb haben.

Der vierd tail deß vierden vnderschaids. Phedria gieng mit den megten in sein hauß den hemling zesuchen. Da fand er den rechten hemling in seines brůders Therea klaid. Vnd als die megt wider umb heruß lieffen. do sach sie den Cremes der was auß deß ritters hauß gangen vnd wolt in Thais hauß. Da lieff die ain diern mit den klaineten vorhin.



Ee auszher du schalk. wie? Setzst du dich auch? Fürher du übel geratner flüchtiger. Doz. Ich bitt dich. Phe. Ah sicha wie zerkrümbt der bösz wicht das maul. was bedeüt dein herwider komē? was endzung deins klaids? was sagst? wer ich ain wenig lenger auszbeliben. Pithias/ich het in nit hie haim er griffē also het er sich zu der fluht gericht. Pith. Ah lieber hastun? Phe. Nau

Ee auß her. Merck wie lieplich ist die irrung zehören in dem Phedria nit zwyfelt er habe den funden dem sie nachgond zesüchen vñ doch nit ist.

¶ Wie setzst du dich. Phedria zoh in frefenlich darumb sich Dozus als ain vnschuldiger etwas setzet als die stettigen pferd. vnd het verwundern ab seines herren bewegnuß

¶ Du übel geratner ꝛc. Er het in tür erkaufft. darumb haist er in übel geratē gegen dē gelt das er vm̄ in gebē hat. als man auch in andern keüffen tüt. pferden so mans reit. Schweinen oder ochssen so man sie metzget. spricht sie wol oder übel geraten sein gegen dē gelt darumb gegebē. ¶ Flüchtiger. Die schuld Cheree legt er auff Dozum. ¶ Wie zerkrümbt d bösz wicht das maul. Merck wie listiglich er seiner vngestalten gab helffen wolt als ob er von natur schön sei. wañ er sich nit übel stellet. ¶ Was bedeüt dein widerkomen. Warumb bist widerkommen. ¶ Was endzung deins klaids. Was bedeüt müst auß dem obern mercken. ¶ Wer ich ain wenig ꝛc. Es ist gar gemaī das zornig leüt wañ sie irn zorn aus gestossen hond. das sie sich darnach zů andern keren zebedeüten das ir zürnen zimlich gewesen sei. ¶ Allso hett er sich zů der flucht gericht. Maint seines brůders klaider als ob er sie wölt entragen hon. ¶ Ah lieber hastun. Das ist wol gůt zehören das sie fragt vñ sah in voz ir ston. darumb sprach er. warum̄ solt ꝛc. als ob er spräch. so er voz mir stat so hon ich in gnůg wol was irrt dich.

warum̃ solt ich in nit hon?
Pith. O das ist gut.
Dori. Bei pol es ist ioch
gut. Pith. wa ist er ab
er? Phe. Fragst? sichts
nit? Pith. Ich bit dich/
wen solt ich sehē? Phe.
Trūn den. Pith. was
menschen ist der? Phe.
Der hüit zu üch gefürt ist
Pith. Unser kaine hat
hüit den mit iren augen ye
gesehē. Phe. Nit ge
sehē? Pith. Glaubstu
den ich bit dich zu vns ge
fürt sein? Phe. wen
hab ich suſz anndern ge-
habt? nieman. Pith.
Ah der ist trūn nit zesch et
zen zu yenem. der was ai
ner erbern adelichen an-
gesicht. Phe. Allso
beduhts dich vor/wann
er mit mangerlay varben

¶ Wa ist er. Sie sach darumb an vnd fragt als ob sie sprach. Ich sich den wol. aber ich kenn in nit. ich such auch den nit. ich kenn ain andern.

¶ Fragst? sichsts nit? Sie waren auff baid seitten vngetig wañ si sagt deſz Cheree geschicht. er maint sie sag vō Doro. vnd seind baid vnrecht.

¶ Was menschen ist? Das redt Pithia Dorum angreiffend.

¶ Unser kaine. nit allain Thais. sunder kaine vnser dirnen aller.

¶ Nit gesehen. Mit der verwunder frag. zaigt er doch irer sag etwas gelōbig werden.

¶ Glaubst du den. Sie fraget in als ob er mer hab gehebt auſz denen er disen zeschicken gewelt habe. darum̃ antwurt er vnd spricht er hab kainn andern gehabt.

¶ Ah der ist trūn. Ah ist ain wort betrübts gemütes. ¶ Der was. Spricht der was. als ob ers nit mer seie. so er hin ist. oder ist er noch allso so ist er doch Thaidi nit allso so er von ir geflohen ist. ¶ Wann er mit mangerlai. Es was gewonhait das man solich knecht zierlich klaidet mit getailten klaidern mengerlai farb. in sunderhait wa man sie verschencken wolt.

beklaidet was. Nun beduncket er dich darumb schnöd sein/das du die nit sichst. Pith. Sweig ich bitt dich. als obs klaine vnderschaid seie/Der hüit zu vns gefüret ist ain iüngling/den du gern sehest Phedria. der ist schwinglich alt/wassersüchtig/vnd tunckelblaich. Phe. Hem was mers ist das/du machst mich so vnsinnig/das ich selb nit waiß was ich geton hab

¶Sweig ich bit dich. Merck wie auß weiplichē zorn. ret sie sweig ich bit dich. si mocht in nit hören da er mit sollichen vngleichen worten si beredē wolt ainn den andern sein vnd denen so grosse vnderschaid was. Vñ wie fast sie bewegt was dannocht smaichet sie im etwas so sie spricht. Den du gern sehest Phedria vnd lobet den iüngling auff den sie zornig ist. das sie Phedriā gelöbig mach das der nit gefürt seie zů inen der vor im stat. darumb schilt si den selbē. er sei swinglich als ain gert der an der gůts wol mügens leibs der alt. diser von sechtzehen iarn. der wassersüchtig ist diser gesund. der plaich diser rottenhafft. Vnd spricht den du ꝛc. wañ so du bist ain schawmaister schöner gestalten vnd ain büler du müstest in loben vnd gern sehen. ¶Der ist swinglich. Das alles ist zelesen zornigklich. als vō ainem den man lutzen wil. vnd daß deß andern gestalt dester mer gelobt sei. durch dises vngestalt. vñ spricht schwinglich. maint klain vnd mager. als die zöngerten waich vnd flechtig. ¶Wassersüchtig. Als die versniten gewonlich im alter werden. vnd das betzaigt die farb da mit sie in lutzen will gegen dem andern. ¶Tunckelblaich. Etlich sprechen tod farb. vnd maint böser farb flecket vnd vol braiter masen. ¶Du machst mich. Das alles redt er betrübter. vnd als ainer der dise wort Phitie nit gern hörn will. sunder selb die warhait erfaren.

Hoho hon ich dich kauft
Dor. Du hasts thon.
Pith. Haisz in mir dann
antwurten. Phe. Frag
in. Pith. Bist du it hüit
zu vns komen? er lögnet.
aber der ander ist komen/
bei sechtzehen iar alt/den
Parmeno mit im füret.
Phe. wol an pald be-
richt mich deß. von wan
nen hast du die klaider die
du hast? er schweigt das
menschlich wüder. wilts
nit sagen? Dor. Che
rea kam. Phe. Mein
bruder? Dor. Ja.
Phe. wenn? Dor.
Hüit. Phe. wie lang
ists? Dor. Nülich.
Phe. Mit wē? Dor.
Mit Parmeno. Phe.
Hastu in vor och erkent?
Dor. Nain. ich hon au-
ch nie gehört sagē wer er
seie. Phe. wänen wi
stest dañ/das er mein bru
der were? Dor. Par

¶ Er lögnet. merk wie
sie beweisen will das si
recht habe das d komē
sei vō dē si sagt wañ di
ser ist nit bei in gewesē
als er ietz selber spricht
¶ Wol an. Merck wie
phedra so begirlich will
der warhait bald vn-
derricht werden.
¶ Er sweigt. er sweigt
auch wol wann er be-
sorgt Chereā vntz das
er es sagen müst dañ-
ocht sagt er es stameln
vnd sitlich vñ nit gech.
als ainer d nit gern sa-
get. wañ er besorgt yet
lichē brüd vf baid weg
¶ Das menschlich. Er
schilt in er sei ain wun-
dermensch. wann er ist
weder man noch fraw
vnnd redt zornigklich.
wilts nit sagen.
¶ Wannen wistest rc?
Fragt nit vnbillich wa-
annen er in erkennet so
er so ain nüwer knecht
in dem hauß was vnd
erst erkauft vñ Chereа
gewonlich auff dē Pir
reo was vñ ret die wo
rt alle dz er sein red wi-
derspreche möcht wañ
im was laid dz sein brü
der solichs gethon hett.
darumb fragt er men-
gerlai in zebegreiffen.

meno sagt er wers. Der selb hat mir diß klaid gegeben. Phe. Ich bin tod. Dor. Er legt das mein an. vnd giengen mit einander außhin. Pith. Yetz glaubest du das ich nüchtern sei. vñ dir nichtz gelogen. es ist nun genug gewis/die Junckfrawen geschwecht sein. Phe. Bee du torochte/glaubst du dē wz er sagt? Pith. was bedarff ich dē glauben. die sach betzaigt es. Phe. Kom da her ain wenig. Mörsts nit nun ain wenig. Pith. Es ist genug. Phe. Sag du dz aber. hat dir Cherea dein

¶ Jetz glaubst das ich nüchtern sei. Es het sie groß verschmacht das er oben zů ir gesprochē het. Du bist vol weinß. Als auch frauwen schentlich vñ vnerlich ist. truncken werden. darumb so will sie sich der schand entschuldigen.

¶ Es ist gnůg gewiß. Merck rechte ordnung Von erst entschuldigt si sich der trunckenhait Vnd darnach so komt sie erst an d̄ Junckfrauwen sach.

¶ Glaubstu dem was er saget. Do Phedria horet das von seinem brüder die mißtat beschehen was do het er dz gern verborgen vnnd widerumb her bracht. Darumb so spricht er. Glaubstu dem was er sagt. Als ob er spräche. Du bedarffst dem nit glauben. wann all knecht liegen gern. Auch darzů so ist der ain flütiger verschnitner. darumb im dester minnder ist zeglauben.

¶ Die sach betzaigt es.

Do Phedria die diern vberwand das der schnöden person nit ze glauben seie. do zoch sie sich auff die sach.

klaid abzogē? Dor. Es ist beschehē. Phe. Und ist dar mit beklait? Dor. Es ist beschehen. Phe. Und für dich da her gefürt? Dor. Ja. Phe. O grosser Juppiter was schalckhafften vnd trutzigen menschen. Pith. wee mir / nun glaubst du dz wir in vnzimlich weg verspottet seien. Phe. Es ist ain wūder glaubstu

¶ Komb dahēr ain wenig. Phedria wolt die warhait haimlich von im erfaren das es Pithias nit hörte. vnd zeicht in besunder. Darumb spricht Pithias.

¶ Es ist gnůg. Maint erfarn oder gehört. Doch da er in haimlich fragt vnnd die warhait erfůr. do sprach er.

¶ O grosser Juppiter was schalckhafften vñ trutzigen mennschen. Vnd maint Cheream oder Parmenonem. aberer redts mit der geber ddas Pithias wonet er mainte den verschniten. vnd darumb spricht sie als pald darauff. Wee mir nun gelaubstu das wir in vnzimlich weg verspottet seien.

¶ Es ist ain wunnder glaubst du das der sagt. Ain verschnitner flüchtiger knecht.

das der sagt. Pich. Ich
waiß nit was ich tun soll.
Phe. Hörstu lögnen wi
der. Mag ich hüit nit die
warhait auß dir graben?
Hast du it mein bruder
Thereã gesehen? Dor.
Nain. Phe. Ich sich
du magst nit vergehen on
dein groß übel. Gee nach
her. Yetz gicht ers/dann
lögnet er. bit mich. Dor.

Hörstu lögnen wider. Das spricht Phedria zů den verschniten haimlich. vnd das ander laut das er die dirnen wider ab dem glauben bring. das es Therea nit seie.

Ich sich du machst nit veriehen ꝛc. Merck wie er alle sein vorigen sagen mit disen worten begeret zeuernichten das er den glauben auß den diernen ziche. darumb trüwet er im. Vnnd ist gleich als so man ain martert vntz das er sagen muß was man wil. ob er suß war het gesagt.

Gee nachher ꝛc. Als ob er in an die wag füren wöll die warhait auß im zebringen. Vnd ist doch alles zů ainem schein vor den diernen das sie dester minder gelauben söllen. Darumb redt er haimlich zů im. Bitt mich. Als ob er herrt vnd scharpff sei. vnd wie Phedria mainet er sölte gleichsnend biten. dannocht so bat er in gar ernstlich vnd sprach.

Jch bit dich io recht vast mein Phedria. Phe. Gee einhin. Dor. Oy hei oy. Phe. Jch waiß nit wie ich suß erlich von hinnen gang. es ist beschehē. vnd du bub wilt mich erst auch vmfüm. Pith. Jch waiß das wann min lebē dz der böß list parmenonis ist. Dori. Es ist also Pith. Bei poll ich wird

¶ Jch bit dich io recht Wann er forchte sich. Vnd auff das spricht Phedria gar zornigklich vnnd freuenlich.

¶ Gee ein hin. Darum wainet Dorus.

¶ Oy hei oy. Wan er mianet im were ernst. aber er süchet nun wie er glimpflich von den diernen komen möcht. Wann er was gantz vberwunden das Cherea den vnfüg gestifft hette.

¶ Es ist beschehen. Alles das si gesagt hond von der Junckfrawen Vnd Cherea hat es geton. Doch so will er gleichßnen das nit beschehen sein. Vnnd leret den knecht liegen vnd gestatet der vnwarhait wider alle erberkait. Das doch ain nem freien iüngling nit getzimbt. Vnd darumb wer der Poet zestraffen. Antwurt. Er thůt das glimpff vnd er seins brůder zebehalten vnd sein selbs vnd der seinen. Vnd das die hochtzeit dester ain erlichern auß gang gewunne. Vnd darumb nimbt er vrlaub glimpflich der lügen vnnd vnwarhait beistand zethůn. Darumb spricht er. ¶ Jch waiß nit wie ich suß erlich von hinen gang. Vnnd wirt auch alle schuld auff den knecht getrochen. Darumb spricht Pithias. ¶ Jch waiß das wann mein leben. ꝛc. Darumb das freien vnd edeln iünglingen vntzimlich ist söllich list zeerdencken. ¶ Bei poll ich wird noch hüit der gleichen erfinden ꝛc. Das ist ain güter ein gang dise fabel frölich zeenden. wann durch den widergelt Phitie dem Parmenoni wirt der vater zů dem prautlauff berüfft die durch in zefestigen.

noch hüit der gleichen er-
finden / das ich im danck
sage. aber was mainst du
nun zetun sein Dorias?
Dori. Von der Junck
frawen fragstu? Pith.
Ja ob ich sweig / oder ob
ichs sag? Dori. Bei pol
bistu witzig / das du waist
das wisz nit. weder vom
versnitten noch von der
Junckfrawen swechen.
da mit züchstu dich aufz al
lem kipel. vnd machst dir
die dankbar da mit / sprich
Dorus sei hin weg ge-
gangē. Pith. Ich wils
tun. Dori. Aber ich sich
Cremen / Thais wirt ietz
hie sein. Pith. wie das?
Dori. wann da ich von
in gieng / da erhub sich dz
kipeln. Pith. Trag du
hin das gold / ich will wis
sen was es seie.

¶ Das du waist das wiß nit. Merck der Poet wolt nit dz die ding von stund Thaidi vnd Cremeti gesagt wurdē wañ Thais möcht sie nit so ser dem brüder gelobt hon. irer wol kundende zucht tugend vñ scham halb. wañ sie gewist hetten das sie geswecht were. Auch weren sie nit so keck vnd mälich gewesen sie vor dē ritter zebeschirmen. ö als pald hernach kame mit seinē höz sie wider zefordern.

¶ Weder von versnitten. Das er nit versnitē sei. sunder Cherea.

¶ Vnd machst dir die danckbar. Das du ir lasterz nit weit auß braitest. wañ es ainer iunckfrawen groß vñ schentlich zeschetzen ist wa si geswecht wirt. darumb haben sie es gern haimlich. Etlich setzen. So ñ machst die den Chereā danckbar. aber es dienet nit. wañ sie seind im gram. vñ suchē nit wie sie in willfagen sunder rechnen.

¶ Thais wirt yetz hie sein. Die wirt aller ding selb gewar. darumb machtu schweigen.

Der fünfft tail deß vierden vnderschaids. Redt Cremes mit Pithias in Thais haus. In dem gieng Thais her vnd wolt auch hinein.

N hon bei hercle mir sind wort gegeben. Der wein hat mich über wunden/den ich getrunken hon. Doch die weil ich saß beducht ich mich schön nüchtern sein. aber da ich auff stund / mocht weder fuß noch sinn seine werck wol volbringen. Pith. Treme. Cre. wer ists? Ah pithias wie vil schöner bedunckest

N diser Scen wirt der iüngling Cremes halb truncken ein getzogen zelernen was der wein vermüge zü dienst fro Veneri. Vñ auch wie die truncken d fargenden ding gedechtig seiend. vnd in den gegenwürtigen stumeln vñ stutzen. als cremes tůt mit der zungen vñ füssen. darumb spricht er. Hon. so er auff gestanden ist vñ waibeln gen der Thais hauß gat. als ob er sprach onhon erst empfid ich wie mir ist. Nun sich ich das mir güte vnd freüntliche wort gegebē hat. vntz das sie den wein in mich bracht hond vnd mich frölich gemacht. wann er het Thaidem allweg in argwon sie wurde weg erdencken damit sie in hinan brechte. Darumb mocht er das gedencken wiewol es nit allso was. Oder mir seind wort gegeben. vom wein der mit süssigkait am truncken ertzaigt hat. als die schmaicher mit worten thůnd vntz ich antrunck worden bin. ¶ Weder füß. Wañ er kund nit wol mer gon. Deß gleichē setzt auch Plantus von dem wein dise wort. Der wein ist ain listiger ringer. er kan schrencken. nimbt ainem die füß zům ersten. Vnd Virgilius vom traubē. Er nimbt von erst die füß. darnach bint er die zungen. So spricht der Poet hie. Das weder die füß noch die sinn alle das ist das gantz gemüt ire werck volbringen. doch bedeücht in im wer recht. aber er irrt das bekent er mit den nachgenden worten so er sprach. Aber do ich auff rē. ¶ Wol volbringen. Vnd spricht wol. wann er gieng vnd braucht sein sinn aber nit wol. ¶ Wie vil schöner. Merck so er vom wein verwandelt ist bedunckt in sie sei auch verwandelt darumb swert sie werlich vñ bei got er dunck sie frölicher sein. wañ er gab ir vor grobe vñ vnmüge wort. als oben stat. darumb swert sie zwifach. sie sagt recht. aber er irre das sie schöner sei. doch gibt sie im er wer antwurt wie wol sie im sin het er were trünckner vñ röller weinß.

du mich yetz sein / wann
vor. Pith. Und war
lich bei poll du vil frölich
er. Cre. Bei hercle/
das wort ist war. on cere
re vnnd wacho ist venus
kalt. on speiß vnd tranck
ist venus kranck. aber tha
is ist sie vor lang komen?
Pith. Ist sie dann auß
vom ritter gangen? Cre.
Ja vor langen. Es seind
groß krieg zwischen inen
worden. Pith. Sagt
sie nichtz? das du ir nach-
uolgtest. Cre. Nuntz
wän da se auß g eng/wi
nckt sie mir. Pith. Eho
was das nit gnug? Cre.
Aber ich wist nit dz sie dz
maint. nun so vil was ich
zewenig verstunde / das
strafft der ritter/wän er sti
eß mich auß dē hauß. ab-
er sih ich sich sie. mich wū
dert wa ich si fürkert habe

¶ On cerere vñ bacho
Ceres ist ain götin deß
korns Bachus ain get
deß weinß. On die das
ist on essen vñ trincken
ist venus kalt. Das ist
die götin geberen seins
geleichen. wañ ir kind
wirt geleicht inbrünsti
gem feur ꝛc. Das auß
zelegen gehört an and
end wañ so vil natür-
lich zereden so all leip-
lich begird auff natür-
liche wermi deß geblütz
gesetz ist vñ das geblüt
on wol essen vñ trinck
en nit gůt vñ warm be
leibē mag. so mag auch
die begird zů den werk
en veneris nit beleiben.
sund wirt sie erkalten.
vnd ab gan. zegleicher
weiß als erkaltet bech
bald abfellet so man
mit bichet.
¶ Winckt sie mir. Zai
get wol das sie in zorn
von dem ritter geschai
den ist. doch ist der zorn
nit so groß gewesen dz
sie von irē für nemen d
iunckfrauen vñ irs brů
der lassen wölt. darum
spricht er. sie winckt ꝛc.
¶ Eho was das nit ꝛc
Merck wie Cremes so
ainfeltig vñ vngenietet würt in dise Scen getzogē das in auch
ain diern vmb sein vnkünden straffen mag. als hernach das ge-
zaiget wirt. ¶ Wañ er stieß mich. Versechlich er slůg in nit. wañ
er was auff Thaidē zorniger wann auff in.

Der sechst tail deß vierden vnderschaids · Sagt Thais dem Cremes wie sie im sein schwester zewegen hab bracht vnd auff enthalten · In dem erstechen sie den ritter · Der kumbt mit vil volck die Saittenspilerin wider zenemen · Dar gegen rüsten sie sich mit versperren deß hauß · Doch wolt Cremes gern heruß sein · Den behüb sie kaum mit güten worten bei ir ·

Tha.

Ch glaub freilich er werd yetzt komen das er mir die neme. laß in nun komen / vnd rürt er si mit aim vingerlin an / im werden gleich die augen auß gegraben. wie lang mag ich noch deß vngstümi leidē vnd hohe wort? Es seind auch nun wort / wān wölt ers zu werckē bringen er wurd geslagē. Tre. Thais ich bin yetz langs hie. Tha. O mein Treme ich beger auch dei

Ch glaub. Merck dise wort wie si die auß den vergangnen krieg mit dem ritter redet. als ob sie sprech. Nach dē als wir mit einander gehadert hont so lat er nit er werd mir die iunckfrawen widernemen. vnd merck wie ir der krieg so hart inn leit das sie weder dē riter noch die iunckfrauwen nennet. sunder spricht sie. er vñ die. als aine die noch bewegt ist.

¶ Laß in nun komen. Das ist ain gemain wort deren die irn feindē manlichen widerstand mainen zetün. Vñ rett im sinn. wann sie ist allain. vñ wellich allso seiend die stellend ir gemüt auch den minsten widerdrieß zerechē darum̄ spricht sie. Vnd rürt er sie mit aim fingerlin ꝛc. Die rach ist gemainlich aller hedrigē frawen. besunder gegen den bůlern das sie das angesicht trōnwen zerkratzen. wann ire waffen seind die zungen vnd negel. als auch Phiiias oben spricht. Wie leicht wölt ich dem giffigen in die augen wüschen. Wann aller frauwen fraidigkait richt sich gegen den augen. ¶ Wie lang mag ich ꝛc. Merck sie spricht leiden. dabei merck ir aller sin wandel vnd wesen swer ist. vñ sein gemainsami allain von deß genieß wegē verduldet vñ nit von liebi. darumb spricht sie vngestümi oder vnschicklichait (Als der latinisch text setzt) zů der liebi vñ früntschaft vñ hohe wort. wañ es seind auch nun wort. als ob sie spräch. Er pilt wol aber er beist nit. wann er ist nun ergüdig vñ gantzer zag d kain manhait ye erzaigt hat. darumb ist sie dester fraidiger so sie in zag waiß. vnd spricht. Wann wölt ers zewercken bringen ꝛc. Das ist wölt er tün nach seinen worten er wurd ꝛc.

selbs. waist aber das alle
dise haderei võ deinẽ we
gen beschehen ist? vnd al
le ding dir zu gehõren?
Cre. Wir? wie? als ob
ich das? Tha. wãn die
weil ich lern dir dein swe
ster widerzegebẽ vnd ein
setzẽ/so hab ich dise ding
vnd vil der gleichẽ erlittẽ
Cre. wa ist sie? Tha.
Da haim bei mir. Cre.
Hem. Tha. was ists?
Sie ist allso ertzogen/als
dir vnd ir wol gebürt.
Cre. was gichst? Tha.
Als es an im selb ist. Die
gib ich dir zegab. vnd be
ger auch von dir vmb die
kainerlai widergelt. Cre.

¶Mir? wie? als ꝛc. Er
vzuckt an disen wortẽ
als ain grober peürisch
vngeniter iüngling. der
von stund an forcht es
wurd vber in gan. vnd
erstockt in sorgẽ das er
seine wort nit volsprec-
chen kund. darum̃ ließ
in Thais nit gern lang
in dẽ zweifel. warũ das
were vñ sagt es sei dar
um̃ das sie im sein swe
ster wider geb. vñ doch
allso dz er merckte si vil
von seinen wegen erlit-
ten habẽ. yetz das er ge
sehen hat vnd vor das
er nit waiß. Merck wie
wol si sich kan gefellig
machen vñ schetzt das
alles im zů.
¶Hem. Der iüngling
erschrak do er hört das
sein swester in ainer bů
lerin hauß was. darum̃
begegnet im thais bald
vnd spricht. Was ist s.

doch bedarff nichtz wundern. ¶Sie ist allso hertzogen. Maint zů
Eodis bei irr můter ꝛc/. das er icht gedechte sie were von irẽ bö-
sen genieß vñ bei sollichen vntzimlichen wollusten ertzogen. dar
umb spricht sie. ¶Sie ist allso ertzogen als dir vñ ir wol gebürt.
Vnd spricht nit als mir gebürt. darũb spricht Cremes. ¶Was
gichst? Als ob er spräch das wer ain wunder waß si in ainer bů
lerin hauß nach eren solte ertzogen sein. ¶Vnd beger auch von
dir ꝛc/. Von recht möcht sie wol das gelt von im genomen habẽ
aber sie wolt ertzaigen ir miltigkait gegen in baiden. vñ schenckt
sie lauter.

Deß hastu von mir/vnd sag dir grossē danck thais nach deinem verdienen. Tha. Doch hüit creme/ das du die nit verlierest. ee du si von mir enpfahest wann si ist die vm̄ die der ritter ietz kumbt si vō mir mit gwalt zenemē. gee du pithia bring dz kistlin vß her mit den kuntzaichē. Cre. Sichstu den thais? Pith. wa stat si? Tha. In der lidrin truhē du hesliche bist noch da? Cre. Den ritter so vil volcks

¶ Deß hastu ꝛc. Dank haben ist. wañ ich die gůthait im hertzen behalten will vñ nit v̄gessen. als ob ich deß allweg begere zůuergeltē on end. aber danck sagen gar mit wortten vß dē hertzen. darum̄ hat er danck vnd sagt auch danck. als ob er spräch Ich danck dir mit worten vñ will doch deiner gůthait allweg in gedenck sein zewidergelt. wañ du das wol vmb mich verdient hast. Auch merck wie Thais dē Cremi sein swester dester balder gegebē hat. wañ sie wist das d̄ ritter komen wolt sie wid̄ zenemē. darum̄ spricht sie. Doch bewar Creme das du die nit verlirest. wann sie ist die vmb die der ritter yetz kumbt ꝛc. Vñ ret das nit das sie in forcht sam machte. sund̄ das sie in manet sich für zebetrachten vñ ordnen mit was worten vnd wercken er im widerstand thůn wölte Wann Thais maint der iüngling wer manlich. aber er was ain zag darumb ward in Thais als pald trösten vñ sprach. Fürcht dir nit gedenck das der ritter frembd ist vnd nit wol hie gement als du. ¶ Bring das kistlin mit den kuntzaichen. Das seind der Junckfrawen erste klaider darinn sie von den raubern verkaufft ward. vnd andere zaichen bei den man kennen mag das sie Cremes swester sei. ¶ Sichstu den thais. Was dar zwischen im text stat. ist ain vnderred Phitie vnd Thaidis. ¶ Vil volks. Er redt als ain forchtsamer. vnd haist sechs person vil volcks. wann es was nun der ritter Gnato Dorax Simalio Siriscus vnd Sanga.

her zu dir füren? tha tha. Tha. Bis nit forchtsam mein mensch ich bit dich. Tre. Gee hin. solt ich fortig sein? Niemand vnder allen menschenn der lebt minder. Tha. Und es ist notdurfft. Tre. Hei ich sorgē. was mans mainstu das ich seie? Tha. Trün du solt auch diſz bedenckē mit dem du zethun hast. der ist fremd/minder mechtig wān du/minder bekannt/hat minder freünd. Tre. Ich waiſz das. aber torlich ist das verlieren

¶ Tha ta. ist ain wort etwas erschrocken gemüts.

¶ Geehin. Das ist ain wort da mit er will erzaigen verdriessens dz in Thais hertziget. wann er beduncket sich suß manlich sein vñ ist doch vertzag.

¶ Vnd es bedarff sein Dz du nit vtzagt seiest

¶ Hei ich sorgen. Das ist ain gebresthafftig red. vnd beduncket in Thais halt nit vil auff sein manhait. vnd macht das der wein. waſſ ee das er truncken ward veracht er sie gantz aber nun will er ir gefellig sein vnd manlich gesehen werden. darūb spricht er in im selber. Hei ich sorgen dz mich Thais it für vertzagten ansehe. vnd ertzaigt sich manlich. vnd spricht. ¶ Was manns mainstu das ich sei. Ich bedarff nit tröstens ich fürcht in nit. Oder sprich. Ich sorgen du wissest nit wz manns ich sei. ¶ Der ist fremd. Sie redt in eil. darumb kürtzt sie die red. Sie wolt sprechē. bedenck das er fremd ist vñ du ain burger. er nit so mechtig als du bist ꝛc. Die ding mügen ain mensch wider das ander hertzigen. ¶ Aber törlich ist das verlieren ꝛc. Merck wie Therentius zaigen will das vil mer gůter vrsachen zů der forcht diennd dann zů der fraidigkait. wann wie wol die vorgenden wort alle zů fraidigkait dienend. fremdi dz widertailes. minder mechtig minder bekannt minder fründ. doch so wirt das alles mit dē ainigen rat gestillet. Törlich ist das verlieren ꝛc. Vñ bald wirt er sprechen. Es zimbt dē weisen das er alle ding ee durch rat wann mit dem waffen versüche.

das du bewaren magst. Jch will lieber vns verse hen/dann den rechen. so wir die smach enpfangen habē. gee du hin vnd ver slüsz die tür einwendig/so lauff ich übern marckt ich will das wir helffer habē in diser schar. Tha. Bleib bleib. Cre. Es ist besser. Tha. Bleib. Cre. Lasz mich. Jch wird yetz hie sein. Tha. Es bedarff desz nit. Allso/sprich si sei dein swester/vnd habest si ain klains megdlin ver- lorn. kenn si nun. zaig die zaichen. Pith. Da sind si. Tha. Nimbs. tut er dir gewalt/züch in für re- cht. Hasts gemerckt? Cre. wol. Tha. Lug nun das du das wol be-

¶Gee du hin ꝛc. Merk wie ain czagen rat er gibt. er waiß auch kain hilff zesüchen wan die tür zeuerschliessen vnd die flucht. darbei merckstu wie weines man hait nit bestand hat.

¶In diser schar. Merk aber sein zaghait. Er haist ditz ain schar vor dem sich auch ain weib nit fürchtet.

¶Es ist besser. Dz ich fliehe.

¶Bleib. Das müß mit rechter geberd gelesen sein. wan sie hüb in bei dem mantel. aber er widerstrebt auf die flucht darumb sprach er. laß mich. ich wird ꝛc.

¶Es bedarff deß nit. Verstee das wir helffer haben. Oder es bedarff sein nit. das wir vns allso forchtlich stellen. wan du sprichst sie sei dein schwester ob er ichtz mit dir zetun hab

¶Kenn si nun. Thais zaigt im die zaichē wie die iunckfraw geraubt worden ist. vnd spricht. Kenn sie nun bei den zaichen vnd zaig die zaichen dem ritter vnd büt im die vnd sprich. Nimbs. tüt er dir gewalt ꝛc. wann es ist besser mit recht dem gewalt widerstan wann mit dem eisen. ¶Lüg nun das du das wol besinnt redest. Thais sach in erschrocken. sie hette suß di se wort nit gerent.

sinnt redest. Cre. Ich wils tun. Tha. Heb den mantel auff. Ich bin tod/ der bedörfft selb wol helffer den ich mir zeschirmer mache.

¶ Ich wils thůn. Das ist auch forchtsamlich zelesen.

¶ Heb den mantel auf Das wort beweiset in was sorgen er was do er den mantel nach im legt. doch was er auch truncken.

¶ Der bedörfft selber wol helffer. Das wort beweist. wie grob wie erschrocken vnd vnhilfflich der iüngling was. vnd doch von eren geborn.

Der Sibend tail deß fierden vnderschaids. Wie der Ritter mit den Knechten das hauß wolt stürmen. Vnnd wie es zergieng vnd abschieden.

Olt ich icht dise so
merckliche smach in
mich entpfahen Gnato. ze
sterbē ist mir gnuglicher.
Simalio/Dorax/Siriste
folgend mir nach. erstlich
will ich dz hausz stürmē.
Gna. Ist recht. Tra. Ich
will die iunckfrawen mit
gwalt nemē. Gna. Früm
klich. Tra. Ich will si übel slahē. Gna. hübschlich.
Tra. Dorax kum̃ du her/
mit dē rigel enmitten in dz
geschick. du simalio in den
lingken spitz. siriste du in
den rechten. rüeff den an-
dern. wa ist centurio? san
ga? vñ die schar der kuch
enknecht? San. Sich an
Sanga ist engegē. Tra.
Du tor wz gedenckst du

¶Solt ich. Hie wirt
widerū deß vngeschick-
ten ritters schnödikait
ertzaigt. d zů seinē bůlē
als gegē sein feinden vs
gezogē ist mit bewegtē
gemüt. eilendē lauff vñ
vngeberde. Wie ain sp
ötlich für nemē. Als ob
traso nimer so keck we
re ainig scheltung wid
die bůlerin für zenemē
er het im dann den tod
für gesetzt. ¶Simalio
ꝛc. Dise wort soll man
zorniglich aussprechē.
¶Ich will sie übel ꝛc.
Merk die ordnūg ainß
krigs. am erstē die stür
mūg d maur. darnach
widernemung deß ent-
wertten gůtz. Zům let-
sten die pein d rauber.
Gedenck aber den offē
barn spot vnd den wor
ten deß lobs. Dañ was
ist recht geton. in d stür
mūg deß hauß was ist
frümkait. In entwerūg
d iunckfrawen. was ist
hübschs in übelslahūg
deß weibs. dann so er spricht. Ich will sie übel slahē. do maint er
Thais. ¶Dorax kumb du her. Wunderlich sind die namen der
schar halter zů versmehūg versamelt. wañ Dorax hat den namē
von aim tor enpfangē. als ob er snöd vñ swach sei. Simalio vō
aim affen von vnrainigkait wegē deß munds oder d nasen. Siri
stus ist aī klains nämlin vom Siro. ¶Kumb mit dē rigel. Gnūg
spötlich ist es ain rigel zebrauchē wid ain frauen. darumb stelt
er in mitten in den hauffen. ¶Du tor. Hie erscheint das der koch
durch den snellen auflauf zů gelofen wz gleich wie er sich zů sei-
nem geschefft in d küchen zů gericht het mit dem furtüch.

zestreiten mit dē kuchen-
pletzlin. war zu tregstu in
da her? San. Ich it. ich
hab erkennet den gewalt
deß gebiters vñ die kraft
der ritter/on plut vergissē
solchs nit geschehē müge
dz ich die wundē trükner
Tra. wa sind die andern?
San. welich (vnglück)
andern? Allain Samio hü
tet deß hauß. Tra. Du
vnderweiß dise ich wird
hie nach dem anfang sein.
dauon will ich eüch allen
zaichen geben. Gna.
Das ist weißlich/so er di
se an geweiset. er im selbs
ain stat für sehen hat/das
selb hat auch Pirhus fast
geton. Cre. Sihstu it tha
is was sach der übt? On
zweifel das ist ain rechter
rat von dē beslissen deß
huß. Tha. wz manns ge

¶ Welche (vnglück)
Es ist ain verflochtne
red. dañ das wort vn-
glück ist darzwischē ge
setzt auß eilung d̄ rede.
vñ haist zů latin paren
thesis. Vñ ist so vil als
ob er sprach. ist das nit
alles vnglük dz er nach
den andern fraget. nun
ist doch vnser nit mer
dañ allain Sanio hüt
deß hauß. oder was be-
darf er nach mer leütē
fragē zů diser sach. Vñ
das wort vnglück wirt
nit ein geflochten. dañ
so man die augen vn-
wirschlich gegē dem zů
kert d̄ etwas geret hat
das wir widersprechē.
¶ Ich wird hie nach.
Dise sicherste stat erwe
let er imselbs als ain za
ger. darumb sprach er.
Ich wird nach dē an-
fang sein. dz er in zwei-
fel was ob er an dē end
od̄ mitten in dē hauffē
am sichersten were.
¶ Das selb hat auch.
Da spot er sein. yedoch
ertzaiget er da bei das
ambt ains obersten all
so wesen dz er sich selbs
fürsehen vñ nit in schadē werffen soll. Pirhus ist ain künig Epir
hotarū gewesen vñ der geübtest aller fürsten zů d̄ ritterschafft.
Ist auch d̄ erst gewesen d̄ ertzaigt hat in welich weise die kunst
vñ geschickligkait d̄ rechnung auff d̄ tafel gegeben wurd.

duncket er dich nun? Er ist ain grosser lecker/für war nit förcht dir. Tra. was bedunckt dich? Gna. Gern wolt ich das dir ietz ain sling gegeben wurd / das du dise weit von hinnen verborgēlich treffest das sie die flucht geben. Tra. Aber nimb war / die thais. ich sih sie. Gna. wie bald fallē wir hinein. Tra. Vertzüch. Es zimbt ainē weisen. alle ding ee mit rat dān mit den waffen zebesuchē. wie waist du ob si die ding die ich si haissen wird / on gewalt thun werde. Gnato.

¶ Er ist ain grosser ꝛc. Recht spricht sie. wañ so ď iüngling erschrocken ist von dē alter vnd grösse deß riters das er ain gestanden man vñ deß leibs groß ist. die baide die bůlerin an im schnöd vnd vntüchtig sein (Als die es erfarn hett) auß rüfft. darum̄ strafft sie den iüngling dz er im vm̄ sust füchte ¶ Was bedunckt dich. ď ritter sprach nit was bedunckt dich wañ es nach seinē sinn gieng. aber yetz v̄merckt man in von forchten verendert sein. als den den nach frefelm vñ scharpffem anfang die forcht zů schreken vñ laßhait zücht vñ nichtz mer v̄ben tar sund deß hoffnaschers rats pfligt. ¶ Ich wolt das die ꝛc. Spricht ď knecht so er sicht den ritter v̄zagt sein. darū gibt er im ain rat ď forchtsamen leüten zů gehört. dañ die leüt geprauchen sich der slingen die nit nahend zů den feinden komen künden. Er spricht auch ain slingen vñ nit ain spieß oď sper. darumb das es gar weit mag geworffen werden. ¶ Aber nimwar. Als ob er sprech. sih an dort sih ich si wiď die wir streitē wöllen. ¶ Wie pald Spricht ď knecht zespot dem ritter. dañ es ist ain rede der die mit zorn in ain streit gond. vñ der ritter ď vor so fraidig was das in niemand enthalten mocht dañ das er im zesterbē oder den krieg zeerobern fürgenomen het. spricht yetz im selbs zespot vertzüch. Es zimbt ainem ꝛc. gleich als ob er auch ď weisen ainer sei.

O ir gött eüwer treüw · wie weißlich ist das ? n-mer gee ich zu dir das ich nit gelerter võ dir schaid. Tra. Von ersten so ant wurt mir dz thais · da ich dir gab dise Junckfraw-en · sprechtu it du woltest dich dise tag mir allai gebẽ Tha. was dãn darnach. Tra. Fragst du ? die mir für die augen. deinen lieb-haber entgegen zu gefürt hast. Tha. wz handelst du mit im ? Tra. Vñ hast dich mit im haimlich von mir auß gestolen. Tha. Es hat mich gelust. Tra.

¶ O ir gött. Dz spricht Gnato gleich als ob er sich ab seins herrẽ weis hait verwundere · vnd spottet doch sein als so wir etwas wũderlichs sehen so sprechẽ wir. O got deiner gnaden · oder wie groß ist dein gnad. vnd deß gleichen.

¶ Nimer gee ich zů dir Das rett d̃ Gnato mit dem ritter. Vnd ist ain gantze v̄schembte schmaich rede · das er solt werden gelert von ditz torotẽ ritters weißhait

¶ Thais von ersten. Merk wie der bůler hat lassen fallen zů begern die Junckfrawen wañ er besücht yetzt nit die Junckfrauen sund̃ den gehaiß den im die thais geton hette.

¶ Was dañ darnach. Sie lögnet nit · so bekennt sie es nit · als ob sie spräch · weder hab ichs geredt oder nit. Merck aber die widerspenigkait der Thais die den ritter auß versmechung mer frag weiß dann durch anntwurt anreden wolt. ¶ Fragst du ? Das ist ain kriegwort als ob er spräch · was fragestu du waist es wol. ¶ Was handelst du mit im · Die Thais schetzt den ritter gantz nit wert sein das sie im antwurt geben · oder sich gegen im entschuldigẽ söll · so gar ist sein liebe bei ir vmsust. ¶ Es hat mich gelustet · Das ist ain hoffertige vnd hürrische antwurt. ¶ Darumb so gib Pamphiliam wider ꝛc̃ · Das ist ain beger ainer widerlegung ains frefels.

Darumb so gib Pamphi
liã wider hieher. du wöl-
lest dãn lieber das sie mit
gewalt genomen werde.
Cre. Das sie dir sie wi-
der gebe? oder das du sie
rürst. du aller. Gna. Ach
was sprechst du? sweig.
Cre. was wilt du dir?
Tra. Soll ich nit berü-
ren die meinen? Cre.
Die deinen/aber du galg
en trager? Gna. Für sich
dich. Du waist nit was
manns du yetz übelredest
Cre. Du geest nit von
dannen? waist du nit wie
sich die sach deinthalb hal
tet? ob du heüt ichtzit auff
rur hie machst/so will ich
verfügen das du diser stat
dises tags. vnd mein all-
weg wirst gedencken.
Gna. Du erbarmst mich
der du disen solichen men
schẽ dir zu feind machest.
Cre. Ich wird heüt dei
haubt mindern/du geest

¶ Das sie dir. Hie mi-
schet sich d cremes erst
in die sach. so der ritter
erbleügt ist als die iun-
gen vñ zagen tünd. vñ
spricht. Oder das du sie
rürest. als ob er sprach
Du solt sie nit anrürn.
¶ Du aller. Das sol mã
mit rechter geberde le-
sen. dann es ist ain ver
zuckte red ains zornig-
en. als ob er sprach. Du
aller boßhafftigster solt
sie dir die Junckfrawẽ
geben. oder woltest du
sie anrürn.
¶ Waist du it ꝛc. Dise
wort ret er nit mit dem
knecht sund mit dẽ ritt.
¶ So will ich verfügẽ
Es ist der forchtsamen
leüt gewonhait das si
grosse trõ wort pruchẽ
vnd wenig auß richtẽ.
Darum̃ merck auf wie
scharpf diser zag tröet

¶ Du erbarmst mich.
Dise wort ret d knecht
nit zů gůter warnung
dem Cremes sunder zů
smaichrede dem ritter.

dann hin weg. Gna.
Sprichst dus icht? zwar
du redest als ain hund.
Tra. was mēschen bist
was wiltu dir? was hand
lung hast du mit ir? Cre.
Du wirst es innen. An-
fengklich sag ich si fry sein
Tra. Hem. Cre. Ain
burgerin von Athenis.
Tra. Hüi. Cre. Mein
swester. Tra. Ain herts
maul. Cre. Ritter für
war ich verkünd dir yetz
das du nit ainichen gwalt
wider dise übest. ich gee
zu Sophronā irr sangmut
ter das ich si hie her bring

¶Zwar du redest als ain hund. Dise red gepraucht man gewonlich zesmach den vnsche migen feinden.
¶Was menschē bistu. Das ist ain figur wa vil sachen erschrockenlich gefragt werden.
¶Du wirsts innen. Dz spricht der iüngling nit mit lieplichen worten sunder zornklich. als ob er auß zorn spräch. Du wirst es noch wol inn.
¶Anfengklich. Dardurch wirt hin genomen das si dein sei. In dry tail hat er das ambt seiner beschirmūg getailt. Er was ain verkünd. so er sagt das si frei sei. Ain erkenner so er spricht si ain burgerin von Athenis. Ir bruder so er si nennt sein swester.
¶Hem hüi. Dise wort ret man mit geberd wider die gegen denen wir zürnen
Ritter für war. Hochmütigklich spricht der Jüngling das. dann das wort verkünden gehört ainem richter oder gebieter zů. Vnd stoltzlich spricht er Ritter das er in nit bei seinem namen nennet. ¶Das du nit ainichen gewalt. Hie wil er behalten das gebot d Thais ingedenck als sie oben zů im spricht. Thůt er dir gewalt so zeüch in für gericht. ¶Ich gee zů Sophronā. Dise wort spricht Cremes nit zů dem ritter. sunder gemählichen ret er es mit der Thais.

en/vnd dise zaichen zaigen werde. Tra. Verbeüt est du mir icht das ich die meinen nit berüren sölle. Tre. Ich verbeüt es/ sprich ich. Gna. Hörest du icht/diser verbindet sich ainer diebstal. Tha. Das selb ist dir genug. Tra. Sprichst du auch das selb. Tha. Such ainen anderen der dir antwurt gebe. Gna.

¶ Ich verbeüt es. Der lüngling äfert nit gnüg geschicklich die rede deß ritters mit disen wortē. ¶ Hörest du icht? Der Gnato sücht yetz lang vrsach wie er dem krig ain end machen müg. Darumb spricht er zů dem ritter.

¶ Diser verbindet sich ainer diebstal. Da mit will er in raitzen das er von dem krieg lasse. vnd in mit recht für neme. Das rüt er aus begird die er zů dem tisch vnd zů der speiß hette. dar zů in verlangt. vñ darumb gibt er dem ritter der ain fremdes gůt das sein nennet disen rat gleich als dem rechten gemeß vnd spricht. Hörest du icht. diser verbindet sich ainer diebstal. als ob er spräche. wie vnrechtlich redt dir der zů. vnd thůt dir ain fürbott on erlaubung deß richters. Da mit hat er sich schuldig gemacht ainer missethat. ¶ Sprichst du auch das selb. Mit den wortten wolt der ritter die Thais hinderkommen. das sie sich verreden solt. als ob er spräche. Thais sprichst du auch das selb. vnd allso wie es Cremes redet. Aber sie mercket es. vnd sprach listigklich. Such ainen der dir antwurt gebe. da mit verschmecht sie den ritter. vnd maint er wer nit allain vnwirdig das sie im antwurt gebe. sunder künd er kaum ainen finden der mainen solt das er ainer antwurt wert were.

was tu wir nun? trün wir geen hin wider haim. yet zo wirt si selbs kommen. dich bittende. Tra. Mainst icht? Gna. Ja fürwar. Ich hab erkannt das gemüt der weiber. si wöllen nit wa du wilt. wa du nit wilt so begeren sie vngebetten. Tra. Gnato du schetzest es recht. Gna. Yetzo will ich die schar hin lassen. Tra. wann du wilt. Gna. Sanga thu allso. als gebürt den starcken rittern das du stettigklich deß hauses vnd der herd stat gedenckest. San.

echt. Aber Sanga was ain koch der stetigklich deß hauß vnd der küchen wartet.

¶ Was thů wir nun? Wa sind yetz die wort die der ritter vorsprach Erstlich will ich das hauß stürmen ꝛc. Aber schnöde vngestümigkait nimbt allweg ainen solichen auß gang. ¶ Mainst icht. Welicher allso fraget der verwilligt ains tails. ¶ Yetzo will ich die schar hinlassen. Ain schar hin lassen geschicht aintweders so die sach befridet. oder so man vō den veinden vertriben wirt. Darumb ist dise großmechtikait schimpflich zesagen so si vngestalt worden ist. ¶ Sanga thů allso. Gar kaumb streit ain Ritter kecklich der an sein haimand gedenckt Darumb so merck wie hoflich vnd wolgeschickt dise sach vnd das volck zů eingendem krieg vnd streitbarn sachen gewesen seind. wan Dorax was der oberst zů dem haußhalten. oder der vorderst haußknder küchen wartet.

Yetzo lang ist mein gemüete in den pfannen.

Gna. Du bist fruchtig.

San. Volgend ir mir nach daher.

¶ Yetzo lang ist mein gemüt. Hie hat der Poet entdeckt die sach warumb Gnato vngeren zů dem krieg vnd gern wider haim gieng ꝛc.

Der fünfft vnderschaid. Thais wirt gewar der handlung Cherree. vnd wolt Pithias das sie in solt vahen lassen. Vnd zaigete ir den auff der gassen gan.

Tha.

Du boszhafftige / verharrest du icht mit mir so betrogenlich zeredē. ich waiß/ich waiß nit. er ist hinweg gegangen. Ich habs gehört/ich bin nit da gewesen. wiltu mir es nit offenbar sagen / was ist es? Die Junckfrauw mit zerrissem klaid wainende schweiget. der

Vnzelest wirt erkennt das die iunckfraw geswecht. nach dem si vō der thais mit grossem fleiß bequemlich beschirmt vñ enthalten ist. wañ bald volgt her nach. ir vnnd deß Cherea hochtzeit. der sie geschwecht hat. ¶ Betrogenlich zeredē Darumb spricht sie betrogentlich. Dann sie hett ir fürgenomen die missetat der iunckfrawen zeuerbergen. ¶ Ich waiß. ich waiß nit. Gar klain hat die magt die frauwen mit den worten mügen betriegen. vnnd doch ertzaigt das sie betrogenlich geredt damit sie die frawen ertzürnet hat. ¶ Ich waiß. Als ob sie spräch. Ich waiß das die Junckfraw waint. Ich waiß nit das sie geschwecht ist. ¶ Er ist hin weg gegangen. Der verschnitten knecht. ¶ Ich habs gehört. Da haimand das es geschehen sei. ¶ Ich bin nit da haim gewesen. Dise wort alle redt die Thais in widerräffrung. gleich wie ir die magt geantwurt hat. Vnd es ist ain aigenschafft der zornigen leüt das sie die red widerumb äffrend die am nechsten durch die geredt sind mit denen sie zürnend. ¶ Die Junckfraw mit zerrissem klaid. Dise reden ertzaigend das wesen vnd antlüt der zornigen frauwen.

verschniten knecht ist hin
weg gegangen. warum?
was ist nun geschechen?
Schweigst du? Pith.
was soll ich dir sagen/ich
arme. Sie laugnend in
verschniten gewesen sein
Tha. wer was er dann?
Pith. Der Therea.
Tha. welcher Therea?
Pith. Der vngebartet
bruder Phedre. Tha.
was sagst du gifft trage-

¶ Wer was er dann. Dises soll man mit trowender geberde reden. Ainntweders darumb das die magt den iüngling vngern an gabe. Oder zweifelet an dem namen deß vnerkannten. Oder ist erschrocken von forcht wegen. oder das man nit gedenck das sie die sach gewist hab. Oder darumb das sie nit gern sagt oder nennet seinen nammen wider den sie zürnet. Aber ich erkenn die gewonhait der mägt die iren frauwen versaumig seind. vnd bald ain fürwort finden kündent. ¶ Was sagst du gifftragerin. Yetzo wirt die fraw wider ertzürnt.

rin? Pith. Und zwar ich hons erfarn. Tha. warumb ist er (bitt ich) oder auß was vrsach zu vns gefürt? Pith. Ich enwaiß. Ich glaub dann das er Pamphiliam liebgehabt hab. Tha. Nem Ich arme/ich bin tod. für war du vnselige du sagst war dise ding. waint icht die Junckfraw das selb? Pith. Das selb schetz ich. Tha. was sagst du hailigen diebin? Hab ich dir das nit verbotten? als ich hin weg gienge.

¶ Warumb ist er (bit ich). Nicht durch gebett sunder zornß weise spricht die fraw bit ich

¶ Das selb schetz ich. Listigklich spricht die magt. Das selb schetz ich die frawen zů betriegen waß sie waist es wol.

Pith. was solt ich tun?
also als du gehaissen hast/
ist sie im allain beuolchen
worden. Tha. O du
boszhafftige/du hast das
schaff dem wolff beuolch
en/hart schemb ich mich/
das mir allso wort gege-
ben seind. was menschen
ist dort? Pith. O mein
fraw schweig (bitt ich)
wir sind erlöst. wir hab-
en den rechtē menschen.
Tha. wa ist er? Pith.
Nem. zu der lingken seit-
ten. sichst du in nit? Tha.
Ich sich in. Pith.
Naisz in sachen als vil du
magst. Tha. Du tōrin
was wöllen wir im tun?
Pith. was fragst du?

Hart schem ich mich
Wär Cherea nit hie
zwischen kommen. so
wolt die Thais mer ge
redt haben.
Was menschenn ist
dort. Hie zwischen der
rede begegnet ir d̄ Che
rea. vñ die Thais ken-
net disen menschen nit
zehand. wann wie wol
er noch deß verschniten
klaider trůg so het er do
ch sein gang das anlüt
vnd wesen vnuerwan
delt vnd auß genomen
das klaid so was er ga
ntz der Cherea.
O mein fraw. Gar
senfftmütigklich vnnd
lieplich lacht die magt
die frauwen an. sie spr-
icht nit darumb sweig
das sie nit reden söll.
sunder als ob sie spräch
bis sicher.
Was? fragst u? Hie
werden vermercket die
wort der erschrocken di
ernen die nit wist was
si antwurten solt zů d̄
das die fraw geret het

sich mein liebe/ob er dich nit so du in an sichst ain vnschemigs maul bedunck. Tha. Es ist nit. Pith. was ist dann nun sein gedorstigkait.

¶Sich mein liebe. Sod dem das die magt het vor angefangen zeant wurten fallet sie zů ainem andern auß verwundrung ab dē kecken fürnemen Cheree.

¶Es ist nit. Als ob die fraw sprach. Er ist nit vnschemig. er ist wol ainem vnschemigen gleich. ¶was ist dañ nun ꝛc. Als ob sie sprach Ist er nit verschembt was ist dann sein fürnemen.

Der andtail deß fünfften vnderschaids. Cherea lieff noch im hemling klaid. vnd kam auff der gassen zů Thais vnd Pithias. Nach vil worten begab sich Cherea die saittenspilerin zenemen do er höret das sie ain Burgerin von Athenis was. Also gieng er in Thais hauß zewarten das Cremes mit irr sengmütter kam ir herkomen ze beweisen.

Che.

Aide vatter vnnd mutter antiphonis warn da haimand/als ob si sich deß geflissen hetten das ich in kainn weg hinein geen möchte/das sie mich nit sehen. Dar zwischen als ich vor der thürste/so kombt mir ain kenß wol entgegen. Da ich in sach/ich selbs auf die füeß als fast ich mag in ain öde enge gassen/da von aber in ain andere. Darnach in ain andre hab ich aller ermerster also mit emssigem fliehen geflohē/das mich nit etwar erkennet. Aber ist nit das die thais die ich sich? sie ists. Ich zweifel was ich tun sol. aber was ist mir darumb/was will

Es Cherea wider umb gieng gegen der haimand auß dem hauß der bülerin. vnd seinen willen mit der iunckfrauwen verpracht hette. da saget er wider sich selbs vrsach warum er nit die klaider geendert. allso das er nit deß verschnitē knechts klaider aus getzogen. vnnd die seinen widerumb an getün hett. Es hat sich aber allso gezimbt vñ müst von not turfft wegen diser materi sein das er die klaider nit verwechseln tet Darumb als die Thais hört das die Junckfraw von Cherea geschwecht was. vnd in mit dem schnöden klaid her geen ersach. da vermüter si sich das er an der lesterung der iunckfrauwen schuldig wer ¶ Als ob sie sich deß rēf Es was nit so gantz wunderber das die lüt in dem hauß warn. Aber das was mer zewundern das sie als eben an dem ende in dem hauß warn da der iüngling hin ein komen solt. ¶ Aber ist nit das Thais. Vor hett die Thais den iüngling gesehen. yetzo ersicht er sie aller erst. ¶ Ich zweifel. Die erst forcht vertreibt den rat. aber die widerbetrachtung bringt her wider den trost. ¶ Aber was ist mir darumb. Wer der iüngling auff der forcht beharret vnd hett geflohen so were der brautlauff vermitten bliben.

sie mir tun. Tha. Wir
wöllent hinzu geen. Do-
re guter man bis gegrüst/
Sag mir bistu entflohen.
The. Fraw es ist geschehen. Tha. Gefellt dir das it wol? The. Nain Tha. Gelaubst du icht dich vngestrafft entgeen werden? The. Er-zeich mir dise ainige misse that. Ist das ich yendert ain andre verbring/so tött mich. Tha. Hast du nit geförcht meinen zorn? The. Nain. Tha. was dann? The. Dise hab ich gefürcht/das sie mich icht dir verklaget. Tha. was hastu geton? The. Zwar wenig. Pith. Eho. wenig. Du vnschemiger. oder bedunkt dich das wenig zesein ain gute burger Junckfrawen ze-

Dore gůter man. Dise reden alle spricht die Thais durch geleichnuß subtillich als ain bůlerin. wann si waist das der den sie an redet Cherea. vñ nit der verschniten knecht ist. Aber aus dem das er noch die klaider vnuerendert an tregt. vnd gleich als ain verschnitter. vñ als ain knecht geet. so hat sie vrsach genůg zů im hin zegon. Vñ mit verkörter spottlicher rede. das si sprach. Dore gůter man biß gegrüsset. hat si im mer hohmůts ertzaigt. dann het sie in als er was genennet.

Fraw es ist geschehē Nit het der Cherea mügē subtillicher antwurten dañ das er sich mit schmaichreden allso zů liebet

So tött mich. Er spricht als die forchtsamen kneht den kain künftige verhaissung greülich oder schwer ist. darumb das sie der gegenwürtigen straff entgeen mügen.

schwechen. Che. Ich wond sie were ain mitdiern. Pith. Ain mitdieern. Kaumb enthalt ich mich/das ich dir nit in die lōck fall/das mer wund er ist auch mit willē spotweise her zu kommen. Tha. See hin weg du tōrin. Pith. Trūn warumb soll ich allso hin weg geen. Ich gelaub disem galgentrager nichtzit vor auß so er sich bekennt deinen knecht. Tha. wir wöllen das lassen auß sein Cherea du hast nit geton als dir gebürt. Dann ob ich diser schmachait vast wirdig bin/so ist doch dir fast vntzimlich das du es

¶ Ich wont si wär ain mitdiern ꝛc. Wunderberlich nennet er si ain mit diern. Man soll es auch mit erbermlicher geberde aussprechen als ob er sie auß mitleiden für ain magt angesehen hab. die ain burgerin was. vnd darumb ertzürnt pithias nit vnpillich. als sie hört das er ain burgerin ain maget nennet. Vnd sie gepraucht sich weibischer tröwort die inen selbs vnd anderen leüten so si ertzürnent mit den negeln in das har oder antlüt fallent vñ kretzend als die vogel. darumb soll man disen reden mit übung vñ worten auch mit bewegūg deß leibs hilff thůn.

¶ Wir wöllen das lassen auß sein. Sie maint den schimpff vnd lachtertäding wöllen si verlassen. vñ ernstlich von der sach reden. ¶ Cherea du hast nit gethon. Gar gescheidtklich spricht die Thais dise wort. vnd legt nit ir selbs sunder dem iüngling die ere haim. daß sie besorget wol wa sie fröfelich sprach er solt es in irem hauß nit gethon haben. Jr wär geantwurt worden er het irenthalb nit mißhandelt. dann in ainer bůlerin hause wär nit vntzimlich hürische wercк zeuerbringen. Vnd es ist ain wunderbere straffung. wann sie ist mit lob vnd senfftmütigkait vermischet.

tetest. Jch waiß auch bei poll nit was rates ich nun pflegen soll von diser Junckfrawen. also hastu Cherea mir all vrsach betrübt das ich sie nit mag den iren (als billich gewesen ist vñ ich mich geflissn hab) über antwurtē/dar durch ich mir dise freüntschafft gantz machte. Che. Thais. Jch hoff aber das nun fürohin zwischen vnser ain ewige freüntschafft werde. Es ist offt auß solicher der gleichen sachen vnd von ainem bösen anefang vil freüntschafft entsprungen. Und wie? ob das ain gott allso hat haben wöllen. Tha. Und zwar bei poll in derselben gestalt entpfach ichs vnd wills. Che. Ja allso. das bitt ich. Ains solt du wissen/das ich es nit auß

¶ Jch waiß auch bei poll. Die thais mercket wol das Cherea die iunckfrawen lieb het. vñ deß halben spricht si dise wort. darumb ob sie ob si ain hochtzeit darauß machē möcht. daß sie erfindet in dem zaichen gnůg so der Cherea das schnöd klaid deß v̄ schnitten knechts von der Junckfrawen wegen ansich genommen hat. Vñ merck wie die Thais zů anrichtung deß brautlauffs her kombt. also das das si nit reden thar das selb zaiget si dem iüngling durch ainen gegen wurff. Sie versůcht in. wann si wist das er die iunckfrawen lieb het. vñ zaiget im verborgenlich den weg das er die iunckfrawen zů weib begeren solt.

¶ Thais ich hoff aber. Yetzo kumbt Cherea auff den rechten wege. vnd verlasset die schimpff rede.

¶ Vnd wie? ob es ain gott. Vil ding die auß gehem einfall vñ wunderberm zekommen geschehend die werdent got zů gemessen.

vrsach ainer schmachhait sunder von liebe wegen gethon hab. Tha. Bei poll ich waisz es/darumb vertzeich ich dir yetz deszmer. Ich bin nit allso gar ainsz vnmenschlichen gemüets cherea. noch so vngeübet/das ich nit wisse was die liebe vermüg. Che. Ich hab dich auch yetzo thais (als mich die gött lieb haben) lieb. Pith. Bei poll fraw ich merck/das du dich auch vor disem cherea hüetten solt. Che. Ich bin so keck nit. Pith. Ich vertrauw dir nichtznit. Tha. Lasz daruon. Che. Thais ich bit dich das du mir yetzo in diser sach ain mithelfferin seiest. Ich befilch vnd gib mich deiner trüw. Ich nimb dich mir zu ainer hauszmutter. dich

¶ Darumb vertzeich ich dir yetzo deß mer ꝛc Als ob die Thais sprach. So ich waiß das die vbung diser gethat nit dem sunder der liebe schuld ist. So vertzeich ich dir deß ee. dann ich bin nit so vnmilt noch so vnwissend als du mich schetzest. als ob si sprach ich bin auch ai liebhaberin. vnd nit so keüsch das mir dise ding verborgen seien.

¶ Ich bin so keck nit. Auff dise wort das die magt spricht zů d fraw en sie söll sich auch vor im hüten das er sie nit erbůle. so spricht d cherea ich bin so keck nit. das ist zeuersteen aintweders von seiner iugend. oder von seins brůders phedria wegen. d die thais lieb het. Aber Cherea spricht es nun spottes weise.

¶ Ich befilch vnd gib mich deiner trüw. Der Jüngling redet genůg lieplich. da bei mā wol versteet das er yetzo gantz gefangen vnd d Jungkfrawen ergeben ist.

bitt ich. Jch erstirb ob ich die nit zu ainer hausz frauen nemen würd. Tha. Doch ob dein vatter wil Che. was? Ach er wirt es wöllen / das waisz ich fürwar. so sie nun ain burgerin ist. Tha. Bait ain klain. ob du wilt. der iunk frauen bruder wirt yetzo hie bei sein. er ist gegangen die seügammen zeberüeffen. die sie in der iugend genert hat. So wirst du Therea entgegen sein in der erkanntnusz. The. Fürwar ich bleib. Tha. wilt du icht / so wartten wir als leicht die weil in

¶ Jch erstirb ob ich sie nit zů ainer ꝛc. Merck die liebe deß Jünglings dem doch in dem plůmmen der iugend nichts süessers ist dann das leben. yedoch wolt er dz verschmehē wa im die Junckfrau nit zů weib werden solt.

¶ Doch ob dein vatter will. Das ist ain abgeschnitne red. Dann chorea redt ir dar vnder. das sie es nit gar verbringt.

¶ Wiltu icht so wartten wir ꝛc. Die Thais was nit vnwissend der bůlschafft. dann sie den iüngling nit allain auf enthielt. sunder berüefft in auch in das hauß da die Junckfraw was das er dester gieriger wurd. Vnnd genůg gescheidigklich fragt sie in ob er wölt. als ob sie nit wiste das er es gern täte.

dem hauſz als hie vor der thür/biſz das er kumbt. Che. Ja ich beger es faſt Pith. was ſachh wilt du handeln? Tha. was nun allſo? Pith. Fragest du? Gedenckest du icht/diſen wider in das hauſz zenemmen. nach ſolichen dingen? Tha. warum nit. Pith. Gelaub das meiner treüwe. er wirt dir von neüwem ainen andern ſtreit gebē. Tha. Au. Schweig. bitt ich. Pith. Du wirſt ſechen/das du ſeiner kunhait wenig erfarn haſt. Che. Pithias.

¶ Ja ich beger es vaſt. Aus holtſchafft ſpricht der Cherea nit allain. Ja ich will. ſunder ich begers vaſt.

¶ Das du ſeiner kunhait. Das ret die magt ſpotlich. als ob ſi ſeiner kunhait wenig geſehen het. vnd doch die ſach offenbarlich was. oder in noch nit recht wie ain

iſt ſo vil als ob ſie ſprach. Du kenneſt groſſer betrieger er iſt.

Ich wils nit tun. Pith. Bei poll Therea/ ich gelaubs nit. es sei dann das die gethat nit gescheche. The. Pithias billicher solt du mich behalten. Pith. Ich törst dir bei pol nichtzit zebehalten geben. noch dich behalten. Tha. Seit zefriden. der bruder ist fast bequemlich hie. The. Ich bin tod thais ich bit dich lasz vns hin ein geen. Ich will nit das er mich an dem weg mit disē klaid sehe. Tha. warumb doch. oder schemest du dich? The. Dasselb. Pith. Dasselb. Aber die Junckfrau ist geswecht. Tha. Gee vor ich will dir nachfolgē

¶ Pithias ich wils nit thůn. Dise wort so der Jüngling vñ die magt gegen einander v̄ben. das sind alles schimpftäding. als man offt ainen Jüngling vnd ain diernen sicht mit einander kosen.

¶ Ich will nit das er rc̄ Gar subtillich findet d̄ Jüngling yetzo die vrsach das er mit fůg in das hauß komb.

¶ Warumb doch. Dise frag halt in sich ain straff deß iünglings vnuernünfftigen gethat.

¶ Oder schemstu dich. Dise frag ist vol spottung wider den der sich vnschemigklich gehalten hat.

¶ Dasselb. Dises wort wirt gleich mit betrüebtem angesiht gesprochen. das mercket im die magt an seines rede vñ geberde wol ab. Vnd widerāffert seine wort. vñ spricht darauf spotlich. Aber die Jungkfraw ist geschwechet. ¶ Gee vor ich will rc̄ Es ist offenbar warumb die listig Thais den Jüngling vor einhin gien hieß. das sie in dem nachfolgen das bas verrziehen künde. wann sie wolt das er mit der Jungkfrawen ain freies gespräch vnd zimliche liebe möcht haben. wañ sie geet nit mit im hin ein. sie will auch die magt nit hin ein lassen.

Pithia bleib du allda. das du den Cremes her ein füreſt. ꝛc.

Pithia bleib du alda Die magt iſt auß vil vrſachen vor der tür beliben. Vnd am maiſten das durch ſi der knecht Parmeno geteüſchet. vnd von ſeiner forcht wegen der alt Laches in der Thais hauß zegeen bewegt. Vnd zů beſtetigung der hochtzeit entgegen ſein wurd ꝛcſ.

Der dritt tail deß fünfften vnderschaids. Die drei persnnen gand eilends mit den kuntzaichen in Thais hauß. vnd werdent Parmeno ansichtig.

Pith.

As möcht mir yetzo in den sin komē? was doch? wie ich dem hailigen dieb danck sagte. der vns disen hat vnder gestossen. Tre. Seugmutter üeb dich doch bel der. Soph. Ich üeb mich. Tre. Ich sichs Aber du fürderst nichtzit/ Pith. Tremes hast du it yetzo der seügamen die zaichen getzaigt? Tre. Alle. Pith. Mein lieber was spricht si? erkent si die icht? Tre. Ja gedechtiklich. Pith. Bei pol du sagst wol. wān ich bin günstig diser Junckfrawen. geet hinein. mein fraw wartet yetzo eüwer langst in dē hauß. Sich a ich sich den gutē man par menonē dort her ein geen sichstu it wie müssig er ist

As möcht mir. ꝛc. Dise reden alle mit einander ist ain disputatz d̄ magt Pithias dz si gedenk in ir selbs wie si sich an dē knecht par meno der den Chream in das hauß an deß verschnitnen knechts stat gefürt hat möcht gerechhen.

¶ Ja gedehtiklich. Die kürtze der antwurt bringt die mainung so gantz das die magt nit vil bedorfft fragen.

¶ Sichst du icht wie müssig er ist. Die magt mißgünnet dem knecht das er rů hett. sie maint er sei mit v̄bung vñ geberde müssig den si bald zebetrüben můt hat.

Jch hoff (obes den göt-
tern gefelt) mich zehaltē.
wie ich in nach meinē wil
len betrüben werde. Jch
will hin ein geen. das ich
gewißlich innen werde
von der erkantnuß. Dar
nach will ich her wider-
auß geen / vnd disen hai-
ligē dieb hart erschreckē.

¶ Jch will hinein geen
Si wolt die ding in dē
hauß erfarn. vnd dar-
nach darumb her auß
geen. das si den knech-
zů forcht brecht.

Der vierd tail deß fünfften vnderschaids. Parmeno rett mit im selb von deß Cherea handels vnd Pithias. Vnd Pithias tröwt im zornigklich.

Par.

Ch will besehen was sach doch der Therea hie aus richte. wellicher. ob er die ding gescheidig klich gehandelt hat. O ir gött. eüwer treüwe. wie ain grosses / vnd wie ain wares lob wirt Parmeno enpfahen. wann so ich aussen lasz/dz ich im zu gericht hab ain aller schwereste vnd teüriste bulschafft/võ ainer geitzigen bulerin. Allso das er die iunckfrawen die er lieb hett. prauchet / on trüebsal / on kostung/on verhindrung Trün so ist dar nach das das ander/das ich schetz. mir ain signust sein. so ich erfunden hab/wie ain iün gling die gemüet vnd sitten der bulerin zeitlich erkennen müg / vnd als ers erkennen ewigklich has-

Ch will besehen. Dises redet Parmeno in freüden durch verwunderung in im selbs. vñ mainet im solt billich grosse belonung auß d̃ mercklichen getat das er dẽ Therea zů der bůlschafft geholffen hette entsteen. Vñ bald vergist er seiner angefangnen wort vnd redt von der Jungkfrauwen. Darnach aus v̈berflüssigkait sagt er die vrsach. vnd spricht. er hab im die Junckfrauwen on sein müe vnnd schaden v̈berwunden zewegen pracht.

sen wirt/welliche. So sie
auſz wendig sind. nichtzit
rainers. noch nichtzit mer
getzieret. noch mer hof-
liches gesehen wirt/die.
als sie mit irem liebhaber
zu nacht essend hoflich le-
ckend. Der selben fresse-
rei vnrainigkait vnd ar-
mut zesehē/wie vnersam
sie allain da haimand/vnd
der speiſz girig sind. in we
licher weise si das schw-
artz brot auſz der gesteri-
gen brüe verschlickend.
Dise ding alle zeerkenen/
ist ain hailsamkait den iün
glingen. Pith. Ich
will dich bei poll (du sch
alck) vmb dise reden vnd
getaten straffen das du nit
vmbsunst wider vns ge-
spottet habest.

¶ So sie auſzwendig
sind. Das maint er so si
bei iren bülen oder sust
auff der schonhait sind
Er spricht wol. es wirt
nichts hoflichers gese-
hen. dann sie kündent
hoflich gebarn. als ai-
nen bedunckt. es ist ab-
er nichtz darhinder. sie
lassent sich dannocht
mercken dar bei man ir
art erkennet. Er nennt
das brot schwartz. dar
umb so es ser alt hart
vñ schimlig worden ist.
¶ Ich will dich bei pol
Die magt wirt durch
dise deſz knechts reden
dester mer geraitzt das
sie im ain forcht mach-
en wöll. also das durch
in verfüegt da mit der
alt Laches in der Tha
is hauſz geen. vñ durch
sein zůkunfft die hoch-
zeit bestetet werde.

Der fünfft tail deß fünfften vnderschaids · Pithias redt zornig
klich mit Parmeno · vnd will in Thais hauß gan · Deßgleich
Parmeno auch · vnd sehen den alten Laches aus dem dorff gan-

Pith.

Ch der gott treüw. ain schantliche gethat. O den vnseligē iüngling. O den boszhafftigen Parmenonē der in da her gefüert hat. Par. was ist es? Pith. Es erbarmmet mich / darumb das ich es nit sehe. so bin ich arme da her aus geflohē / was vnuerdienter beispil. sagend sie. wider in künfftig sein. Par. O Juppiter. was auffrur ist das? wie? wān ich bin tod. Ich will hin zu geen. was ist das? Pithia? was sagst du? wider wen werdent die beispil? Pith. Fragst du? Du aller tumester du hast disen

¶ Ach der gott treüw. Hie rüfft die magt an die treüw der göter. als ob in dise sach der menschlich rat nit nutzber sei. vñ auß erdichter betrügnuß erschrecket sie den knecht. vñ redt das alles das der knecht nit anders waist dañ das sie in nit da wissen soll. Aber sie waist in wol. Vñ redt dise wort darumb. vnd man soll dise wort alle mit forchtsamen vñ erschrockem angesicht aussprechen. vñ die magt thůt mer verkünden die arbaitseligkait deß Jünglings. dañ wider in zezürnen Aber wider den Parmenonzürnt sie der in darhinder bracht hat.

¶ Es erbarmbt mich. Dise ding ret die magt alle gleich als mit ir selbs. als ob sie nit wissen hab das der Parmenonda stee.

¶ Fragstu? du aller ꝛc. Dise reden alle sind in geberde vnd antlitz der magt erschrockenlich gestellet. doch nach gewonhait der weiber vnd listigklich spricht sie. Du hast den Jüngling verderbt den du für ain verschniten knecht zů vns gefüert hast. Da maint sie der knecht söll mer erschrecken ab der pein so dē iüngling durch sein zůthůn widerfar. dañ ob si in straffet vnd zürnet das er wider die Thais getůn vnd gehandelt hett.

iüngling verderbt. den du
für ainen verschnitten kne
cht zu gefüert hast. so du
dich fleissest vns wort ze
geben. Par. was allso?
oder was ist geschehen?
Sag an. Pith. Ich
wils sagen. Dise iunck-
frauwen die der Thais zu
gabe gegeben ist. waist
du? sie ain Burgerin von
hinnen. vnd iren bruder
vast edel sein. Par.
Ich waisz es nit. Pith.
And si ist auch allso erfun
den. Die selben hat diser
arm geschwecht als diser
aller frefenlichest bruder
solichs geschehen sein er-
faren hat. Par. was
hat er doch geton? Pith.
Er hat in erstlich mit ellen
der weise armer maß zesa
men gebunden. Par.
Nem zesamē gebunden?
Pith. And als in auch

¶ Waist du si ain burgerin. Diß alles spricht si im zů mererm schrecken so si die Junckfrawen lobet.

¶ Ich waiß nit. Der knecht kund nit lögnen. so wolt er auch nit bekennen. Vnd darumb spricht er schirmbs weise. Ich waiß es nit.

¶ Vnd si ist auch allso erfunden. Ainn grossen grausen bringt das dē knecht. so die magt nit mit im zürnt. sunder im die sach so schwer angibt. Vnd si tůt als ob er sie erbarmme. Vnd wirt alles in das end von dem Poeten betrachtet das der alt in das hauß gepracht. Vnnd die hochtzeit bestetet werde.

dannocht die Thais batt/
das er sollichs nit thete.
Par. was sagst du?
Pith. Yetzo trõwet er
im vast. Im als dann sol-
lichs tun wöllen. das den
eeprechern gebüert. das
ich nie mer zetun gesehen
hab/noch wolt. Par.
Aus was konhait getar
er ain solliche getat thon?
Pith. warumb allso so
gros? Par. Ist dir dãn
das nit das aller grõssest?
wellicher mensch hat ye
gesehen. yemand für ainn
eeprecher in ainer bulerin
haus an getast werden.
Pith. Ich waisz nit.
Par. Doch Pithia das
ir des nit vnwissend sei-
end. Ich sag vñ verkünd
eüch den selben vnsers
herren sun sein. Pith.

¶ Das den eeprechern gebürt. Zů den zeitten was allda der sitt das man den eprechern die humen aus schnit. den selben grausen macht die magt dem knecht. von des iünglings wegen. Vnd sie redt es durch ain gleichnuß. als ob sie es vor scham nit sagen tõrst.

Hem. ich bitt dich ⁊ ist es
der ⁊ Par. Das die Tha
is icht aincherlai gewaltz
wider in geschehen laß.
Aber doch zwar warum̃
gee ich nit selbs hin ein.
Pith. Lug Parmeno/
was du thüest/ das du nit
dem selben nutzber seiest.
vnd du verderbest/ wān
si mainend das / was ge-
schehen ist / aus dir ent-
sprungen sein. Par.
was soll ich armer dann
thun ⁊ oder anfahen ⁊ Aber
nimb war/ich sich den al-
ten widerkomenden von
dem dorff ⁊ Soll ich ims
sagen oder nit ⁊ Hercle /
Ich will ims sagen. wie
wol ich waiß/mir ain gr-
osses übell beraitet sein.
Aber es ist notturfft / das
er disem zehilff kommen

werd. Pith. Du verſteeſt es. Ich ge da hin hin ein. Du ſolt dem verkünnden alle hanndlung / als es geſcheben ſei ꝛc.

Der sechst tail des fünfften vnderschaids. Als Laches aus de doꝛff in die statt gegangen kam. begegnet im Parmeno vnd sagt im den handel von Phedria vnd Cherea. Deß erschrack er ser. vnd eilens was er in willen in Thais haus frefenlichen zerumpeln.

La.

On meinem nechsten
gōw entpfach ich ditz
gemach/das mich weder
deß velds noch der statt
hassung yendert berüert.
An wellichem ende sich
der vrlutz erheben will
so verwandel ich die statt
Aber ist nit der vnser par-
meno. Zwar er ists. wes
wartest du hie parmeno/
vor der thür Thaidis ꝛc
Par. wer ist der men-
sch ꝛc Hem. Ich frō mich
dich gesund hie her kom-
en sein. La. wes war
test du ꝛc Par. Ich bin

¶ Von meinem nech-
sten gōw. Hie so der alt
man bei gütter rū vnd
sich yetzo kainer kümer
nuß versehen ist. so ku-
mbt im dise vnuersehē
betrübnuß von seinen
sünen zehanden. Dar-
bei wirt gemercket wie
gar schnell das gelück
sich verwandeln vñ ain
rüwig gemüt zübetrüb
nuß bringen mag. wañ
so das gemüt zū vnfal
nit berait ist. So ist die
arbait deß schwerer den
widerfal zeleiden. Dar-
umb bringt yetzo das
zūfallent gäch geschrai
dem alten man des mer
beschwernuß. Vnd er
spricht. Ist nit das vn-
ser Parmeno. wann er
mocht in von verren so
bald nit erkennen. als
ain alt man dem die au
gen von alter verdunck
elt vnd trugenlich wa-
ren. ¶ Wer ist der men
sch ꝛc. Wie wol der knecht ain wissen het das es sein herr was
nach dem er in von verren her het sehen gan. noch dann aus for
chten vnd schrecken wist er nit was er sagen solt. Vnd thet als
ob er in nit sehe vnd sprach. Wer ist der mensch. Oder sprachs
villeicht darumb wie wol er in von verren gesehen. da was im
aber so ernst auff zemercken wie es in dem hauß gieng das er den
herren übersehen. Oder aber darumb das er die auß zūg so er im
für gesetzt hett dem alten vor zesagen nit reden torst.

tod. Mir hafftet die zung
vor forcht. La. Hem.
was ists? warumb czitt-
erst du? Geet es icht gnug
wol? Sag mirs. Par.
Herr erstlich will ich das
du die sach als es ist acht-
est. was des dings halb
verbracht das ist nit von
meiner schuld geschehen.
La. was ists? Par.
Für war du hast recht ge
fragt. es hat sich gebürt.
mich die sach vor zeerze-
len. Phedria hat ain ver-
schnitten knecht gekaufft
den er der zu gabe gebe.
La. wellicher? Par.
Der thais. La. Kaufft?
Hercle ich bin tod. wie
theüer? Par. Umb
zwaintzig pfund. La.
Es ist geschehen. Par.
Dar zu so hat Therea hie
ain Saittenspilerin lieb.

¶ Mir hafftet die zung
Der knecht wz so hart
erschrocken das er die
sach nit ordenlich sagen
kund. sunder ymerdar
das hinder her für kört
als ainer der liegen wil
vnd schuldig ist. vñ het
sich doch gern selbs dar
aus getzogen. durch so
liche wechssel wort er
den alten allso erschreck
et das er wenen wolt
die sach wer noch gröss
er.

La. Hem. was? hat er lieb? oder waist er yetzo was frauwen seien? oder kumbt durch listigkait ain übel auß dem anderen. Par. Herr du solt mich nit verdencken. Durch mein anweisung tut er dz nit. La. Hör auff von dir zesagen. ich will dich du galgentrager / ob ich leb. Aber entricht am erst en das was es ist. Par. Er ist für den selben verschnitten knecht der Tha is zu gefüert. La. Für den verschnittnen knecht icht? Par. Allso ists. dar nach habend sie in für ainen eeprecher da innen an gefallen / vnd in yetzo bezwungen. La. Ich bin tod. Par. Merk die kekhait der bulerin. La.

¶ Hem. hat er lieb. Dise reden söllen alle allso gesagt werden. das sie ain forcht ainer grossē vnwirschhait an zaigend.

¶ Oder kumbt durch listigkait. Dise wort spricht der allt durch schaidenlich. vñ wirfft die augē in den knecht. dar umb d knecht so er verstet das d herr die sach mercket. so will er sich entschuldigē vñ spricht Herr du solt mich nit verdenckē. oder allso an sehen. dann durch mei anweisung thůt er das nit.

¶ Ich will dich du galgentrager ꝛc. Ain yede tobhait ist aintweders in der verwandlung od in dem schein der wort. darumb aus gäher grimikait so vnderspricht der allt sich selbs das er nit gar auß redt. Vnd ist als ob er wölt sprechen. Ist dz ich leb so will ich dich wol straffen. Vñ disen reden alle spricht der alt auß grimmen můt. ¶ Merck die keckhait der bůlerin. Subtillich thůt der knecht mit disen worten den zorn deß alten von im vnd von dem Cherea abkörn. vnd über die bůlerin wenden.

Ist nit etwas anders übels oder schadens überig das du nit gesagt hast?

Par. Es ist allain das.

La. Vertzeüch ich da hin ein zerumeln.

¶ Ist nit etwas anders Billich fragt der alt all so. wann er merckt das der knecht alle ding vngern vnd erschrockenlich sagt.

¶ Vertzeüch ich. Der alt ist in solichen schrecken ein geworffen. das wir nit zweifeln dafi das er yetzo bald die hochtzeit besteten vñ seinem sun auß grossen forchten sein leben damit befriden wolt. ob im ioch der heürait nit gemeß wäre.

Der siben tal deß fünfften vnderschaids. Redt Parmeno mit im selbs auff der gassen.

Par.

S ist nit zweifels dän das auſz diſer ſach. ſei ain groſſes übel. Jedoch iſt es aber notturfft gewe ſen das zethun. Darumb freü ich mich. inen durch mich etwas böſes künff- tig ſein. wann der alt was yetzo lang ſuchen ainnich vrſach darumb er etwas mercklichs tet. Jetzo hat er es funden. ꝛc.

Je wol die vntat alle durch den par meno angefangen vñ zů gericht. vnd er yetzo durch die magt in groſ ſe forcht vnd ſchrecken ſpotweiſe ein gefürt iſt das er nit anders waiſt dann das im von ſein- nem herren ain groſſe ſtraff verhanden ſei. no ch freüwt er ſich das er mainet der bůlerin vnd irer magt ſöll von dem alten ain groſſe ſmach widerfaren. ſo ſi im den ſun als der knecht went der maſſen peinigen laſ- ſend.

Der acht tail des fünfften vnderschaids. Gat die Pithias aus dem haus Thaidis lachend den Parmeno zů uerspotten. Umb das sie in betrogen hat. Das es dem alten Laches auff erlogne wort in Thais haus erschreckt hett.

Pith.

Jr ist hei poll yetzo lang her nimer ichtz it begegnet. das ich zegeschehen lieber habē wolt dann das yetzo der alt hin ein zu vns irrig komen ist mir allain ist es ain gespött gewesen als die so west was er fürchtē tet. Par. was ist aber das⁊c Pith. Darumb so gee ich yetzo heraus/das ich den Parmeno an reden werde. ab er wa ist er. bit ich⁊c Par. Sucht die icht mich⁊c Pith. Aber nimb war/ ich sich in. ich will hin zu geen. Par. was ists⁊c du vngeschickte. wz wilt du dir⁊c warumb lachest⁊c beharrest allso⁊c Pith. Ha ha he. Jch bin tod/ ich arme. Jch bin yetzo vermüedet durch lachen von dir. Par. warumb

¶Mir ist bei poll. Pithias die magt geet aus dem haus. als ob sie deß knechts Parmeno spotten wöll als sie schetzt. Aber nach mainūg deß Poeten muß sie heraus geen das sie dem volck sag was der alt in dem hauß tüe. da mit man d̄ fabel vnderricht werde. vñ darumb wirt ein gefürt ain lachende person die den Parmeno süchen thüe. vnd als sie in ansicht vor grossem gelächter kaum redē kan ¶Hin ein zů vns. Nic irrig deß gangs oder wegs sunder deß gemüts. ¶Was ist aber das ⁊c. Der Parmeno verwūderet sich warumb die magt lachet. vñ spricht Wes lachest. beharrest icht allso. Aus den worten ertzaiget er wie vil die gail magt lachet.

allso: Pith. Fragstu:
Ich hab bei poll nie kain-
nen torochtern menschen
gesehen noch sehen wird
Ach es mag nit gnug ge-
sagt werden/was schertz
es du da innen gemacht
hast. vñ ich hab auch am
ersten geglaubet dich ain
en listigen vnd vernünfti
gen menschen sein. Par.
was: Pith. Mustest
du icht zehand gelauben /
die ding die ich dir gesagt
han: Oder hat dich nit ge
rauwen oder benüegt der
missetat die der Jüngling
(durch dich anheber) ge
ton hett: Du zaigest dann
auch dar zu den armen. sei
nem vatter: wann was
mainst du das im als dann
zemut gewesen sei / da in
sein vatter mit disem klaid
an getan sein. gesehē hat:

¶ Was scherzest du ꝛc. Sie maint aus verirrung vnd grosser forcht des allten der da wond das sein sun bestrickt vñ belaidigt wär in der bůlerin haus. Vnd dise reden alle sind allso zesagen das die wort der magt ymerdar mit gelächter vnder gestossen werden. Darumb so sie dem knecht dar vor so ain vnglöblich schimpflich ding gesagt das er es von stund an gelaubt. vnd sich selbs vnd seinen alten herren allso in sorg vnd angst ein geworffen hat.

¶ Du zaigest dañ auch dar zů den armen. Die magt wirfft im für zwai vbel. ains das er dem iungen vbel geraten. das and das er dem vatter die handlung gesaget hat.

Par. was ists? Pith. Yetzo waist du dich verdorbē sein. Par. Nem. was hast gesagt / du aller bösseste? oder leügst du? Noch lachest du. Oder hat es dich bedeücht allso ain hofliche schalckhait. vns zeuerspottē? Pith. über hoflich. Par. Ja ob du es vngerochen wirst haben. Pith. Gar war. Par. Hercle. ich wills vergelten. Pith. Ich glaubs. Aber das ist teglich Parmeno/das du vast tröwest. Du wirsts yetzo betzalen. der du disen torochten Jüngling mit misstatē vnadelst vnd den selben zaigest / oder dar gibst. Jr yetweder werdent die beispil wider dich prauchen. Par.

¶ Mit misstaten vnadelst. Dise red bedeütet mit einander zwo sach. dz ist. du hast gemacht das er misston hat. vñ hast in dar zů gegen dē vatter verratten.

¶ Jr ietweder werdent die beispil ꝛc. Das sind neüwe vnd billiche straffung. dann die geschichten werdent gehaissen beispil oder exempel. die andern leüten zeunderweisung komend. oder ze warnung. da mit das sie die misstat fliehen.

Jch bin kain mensch.

Pith. Dise ere vnd gezier wirt dir vmb die selben gab. Jch gee da hin.

Par. Jch armer bin selber heüt durch mein dargebung / als ain wassermaus verdorben.

¶ Dise ere. Die magt mainet die ere die man denen pfligt zegebē die solich ding zürichtent. vnd auffrür machent.

¶ Als ain wassermaus Die aigenschafft der wassermaus ist das sie heller susend oder greinend dann die andern meüß. oder mer rümlend so sie die fräfeln ding nagend. Auff die selben stimm man dann achtet vnd sie ertötet.

Der nünd tail des fünfften vnderschaids. Gnato redt mit Traso gescheidigklich. Vnd zeletst ersehen sie den Cherea in dem hemling klaid aus Thais hauß springen.

Je nun? Mit wellicher hoffnung / oder mit was rates geen wir hieher. was fachst du an traso? Tra. Jch icht? das ich mich der Thais gantz ergeben / vnd thüe was si mich haissen wert. Gna. was ists? Tra. wie? minder dann Hercules

¶ Wie nün? Mit wellicher hoffnung. Gedenck das der zůtütler der yetzo dise wort spricht der ist der vor gegen dē Ritter sprach von der Thais ytzo lang hat si dich lieb ꝛc. Vnd aber sprach er. ytzo wirt sie vō ir selbs komen dich bittend. Vnd aus dem wirstu sehen was auſſangs die schmaichung hab. wañ der selb knecht was dem ritter ain merer der höchsten vertzweiflung. Vñ merck das der selb Gnato sich allweg vngern von dē tisch bringen ließ. als aus dē hie vor erscheint da d ritter in den streit geen wolt das im Gnato vngern nachfolget. Darumb spricht d ritter an dē selben end. Solt ich dise so mercklichen schmach ꝛc. Vñ der knecht spricht hie wol. mit wellicher hoffnung. vñ mit was rates. Als ainer d alle ding erfaren het. vñ weder der gaben genām noch von forchten zeerschrecken was. Ab dē hoffnascher versteet man was d ritter handelt. aber er wirt darumb eingefürt den ritter zefragen das das volk hören mit was rates er zů der Thais komen werd. Die höchst miß hoffnung ist bei dē ritter in der versönung seins bůlen. das erscheinet auß dē das er sich nit verhofft das si in zů versönung auff neme er leid dann gedultigklich das si den Phedria lieb behalt. vñ er auch hin zů auff genomen. Da mit das ende d fabel nit traurig werd. ¶ Das ich mich. Was volgt nach einfürung deß kriegs vñ vnderweisung des streits anders dañ ergebung der die vberwunden sind. ¶ Wie minder. Der Poet ertzaigt die gewonhait in der die vnweisen die vrsach irer misstat vñ die beispil herfür zihend. als er obē von dē künig Pirrho gesagt hat. Oniphale was ain künigin vō Lidia die den Herculē der ir dienet auch zů woll arbait betzwang. als si den spindelkorb die kunckel vñ die weiblichen vbungē mit den geschossen vñ sper. auch mit deß Leo tecke verwandeln thet. Vnd die mainung in dē text ist allso. als ob er sprach. Solt ich minder dienen d Thais dañ Hercules hat gedienet Oniphale. vñ er ist doch der aller manlichest gewesen. vil mer kört mir der Thais zedienen.

hat gedienet Oniphale.
Bna. Das beispil gefelt
mir. wölt gott das ich solt
sehen dir dein haubt mit ai
nem seidin tüechln gestrai
chelt werden. Aber es ha
bend die thür von ir gekü
ret. Tra. Ich bin tod.
was übels ist aber das /
den hab ich nie gesehen.
warumb springt er auch
allso eilend herfür.

¶ Was übels ist aber das. Ditz spricht d tra so. als d Cherea in deß verschnittnen knechts klaider. aber doch mit mannlicher gedürstigkait herfür sprang. vnd den Ritter als mit ains neüwen gemainers angesicht erschrecken thet ¶ Den hab ich nie gesehen. Darumb verwundert sich der Ritter ab dem Cherea. so er in vor nie gesehen hett.

Der zehend tail des fünfften vnderschaids. Cherea sagt Parmeno wie all sach so glücklich ergangē seien in grossen fröden. Des werden Gnato vnd Traso ser betrübt. Dñ geschehen sollich reden an der gassen.

The.

Jr leüt. vnd welicher lebet heüt glücksamer dann ich? hercle. niemand überal. wann die gött habend an mir völligklich allen iren gewalt ertzaiget / dē so schnell so vil gmachsamin widerfaren sind. Par. warumb ist der so frölich. The. O mein Parmeno. O aller meiner wollust erfinder / anfaher vnd vollender. waist du icht in wellichen freüden ich bin? waistu mein Pamphilam ain burgerin erfundē sein? Par. Jch habs gehört. The. waist du sie mir vermehelt sein. Par. Es ist (als mich die gött lieb habē) wol gehandelt. Gna. Hörst du icht wz der sagt? The. Darzu so freü ich mich das meinem bruder Phedria alle sein liebe in friden ist. Ain buß ist es si hat sich mein-

¶ O ir leüt. Hie ist chrea inbrünstig vor freüden. als die Jüngling in glückhafften sachen gewon sind. Vnd ist nit wund ob er sich tobent freüt von der hochtzeit wegen. weil er vor hart frolocket allain darum das er bei der Junckfrawen gelegen was.

¶ Warumb ist der frölich. Darumb das d'ritter vnd das gemain volk bericht werdent was in dem haus geschehen sei. so ist erfundē ain person. das ist der knecht Parmeno dem der Chrea die geschicht eröffnet.

¶ Hörst icht was der sagt. Dise red spricht Gnato mit verwandeltem vñ betrüebtem angesicht.

em vatter in beschirmung
befolhen. Und hatt vns
ir treüw gegeben. Par.
Darumb ist Thais gantz
deins bruders? Che.
Gar war. Par. Yetzo
ist das ain anders darumb
wir vns freüwen. wann
der ritter wirt hin aus ge-
triben. Che. So ver
füeg du wa ymmer mein
bruder ist / das er erstlich
sollichs hören werde.
Par. Ich will da hai-
mant be sehē. Tra. O
Gnato zweifelst icht/das
ich nit yetzo ewigklich
vergangen sei? Gna.
On zweifel ich schetz es
Che. was soll ich am
ersten betrachten. we-
der soll ich am maisten lo-
ben den / der mir den rat
gegeben hat das ich es te
te? Oder mich selbs der
so keck was an zefahen?

¶Yetzo ist das ain an
ders. Der knecht Par-
meno maint sie söllen
sich nit allain freüwen
darum das die sach al-
le in rů gesetzt. sunder
auch dem ritter zeneid.
das dem ritter die Tha
is entwert sei. dann im
wirt yetzo nit stat gebē
das er der Thais dien-
en müg. sunder hat sie
sich in deß alten Lach-
es pflicht ergeben das
sie von seinem sun Phe
dria lieb gehabt. vnd
von dem alten beschir-
met werde.
¶Was soll ich am er-
sten betrachten. Wie-
wol der Jüngling vor
grossen freüden tobet.
Noch dann bedencket
er sich das er denen du-
rch die er in solch freüd
gebracht ist danck sag-
en soll. vnd vergist nit
gott zebitten das er im
die güthait lanckwirig
behalt.

Oder soll ich loben das
gelück/die ain regirerin ist
gwesen/die so vil grosser
sachen bequemlich in ain-
nen tag beschlossen hat?
Oder die frölichhait vnd
miltigkait meins vatters?
O Juppiter behalt (bitt
ich) vns dise guthait.

Der ailft tail deß fünfften vnderschaids. Phedria het verwundern als er vom Parmeno gehört hett. das alle ding so wol ergangen warend vnd redten da von frölich Cherea vnd er. Aber Tr aso was traurig vnd rüfft Gnato an weg zesüchen. Der selb Gnato verricht in mit Phedria vnd Cherea. Vnd wurden ains.

Phe.
Jr gott eü wer treüw
Anglaublich sind die
ding / so Parmeno yetzo
gesagt hatt. Aber wa ist
mein bruder. Che. Be
rait ist er engegen. Phe.
Jch freü mich. Che.
Jch glaubs gnug. bruder
Es ist nichts wirdigers /
das lieb gehabt söll wer-
den / dann dise dein Thais
Allso ist si vnsers hauß ge
sinds aller ain günnerin.
Phe. Nüi. Lobest du
mir sie. Tra. Jch bin
tod. ye minder hoffnung
ist / ye mer ich lieb hab.
Gnato ich bitt dich. in dir
ist die hoffnung. Gna.
was wilt du das ich thun
sollest Tra. Verbring
das mit gebett / das ich
doch vmb ainen lon an-

¶ O ir gott. Der grossen freüden vnd in froloken so phedria ab den vnglöblichen meren so der knecht gesagt entpfangen het thüt er die treüw vnd gütigkait d̃ gott betrachten vnd ermessen.

¶ Jch glaubs genüg. Die oder solich wort spricht man zů den güten freünden die sich mit d̃ andern freüent in glückhlichen sachen. er spricht aber darüb ich glaubs so er sein brüd̃ ist wann es spricht sust mancher er freü sich ab ains andern glück so er in haimlich darumb neidet.

¶ Hüi lobst du mir die Als ob er spräch du bedarffst mir die nit lob̃ sie liebt mir sust gnüg.

¶ Ye minder hoffnüg Dz ist die aller vnsanfftest brunst do ainer on hoffnung lieb hat. Die weisen werdet am maisten aus der hoffnung getrungen zů der liebe. Aber die thoren allain

von der gestalt. ¶ Verbring das mit gebett. Der ritter het kain hoffnung mer dañ nun bitten. als ain gefangner. vñ gelt auß ze geben. als ain reicher. Darumb wünscht er nichtzit anders dann das sich die sachen allso begeben das er zů der Thais durch gebet vnd gelt komen möcht. Vnd man soll dise wort geschweifflich vnd senlich sprechen.

hangē werd bei der thais an etlichem tail. Gna. Es ist schwer. Tra. Ist das es dir gefellt/so ist es ring. Ich hab dich erkennet. ist das du es verbringest/so beger vō mir welicherlai gab oder lons du wilt / das wirst du nach deinem willen haben. Gna. Allso icht? Tra. Es wirt also. Gna. Ist das ich das verbring / so begere ich das mir dein hausz in deinem bei vnd abwesen vngeladen offen das mir da allweg ain stat seie. Tra. Ich gib dir mein treüw / das ich allso thun wird. Gna. So will ich mich rüstenn. Phe. wen hör ich hie? o traso. Tra. Seit gegrüst. Phe. Du waist villeicht nit die geschichten/so hie sind. Tra. Ich waisz es. Phe. warumb sich ich dich dañ

¶An etlichem tail. Er begert nun ō aller minsten güthait. vñ spricht nit ain gleichen tail. sunder als ain vertzweifelter an etlichem tail.

¶ Es ist schwer. Das sol man mit geberd mit der rede vnd vbnuß bestetigen.

¶So will ich mich rüsten. Diß spricht ō hoffschalck nit darumb dz es so schwer zethūn ist. sunder das im der lone deß vnuerdrißlicher verfolge.

¶Du waist villeicht. Diß alles redt ō Jüngling aus tröwung vber mütigklich.

an den orten? Tra. Jch hab eüch vertrauwet.
Phe. waist du icht was du vertrauwet hast. Ritter ich verkünd dir ist das ich dich hie nach yendert an diser gassen ersich. so ist ist nichtz das du mir müg est sagen/ich hon ain anndern gesucht/ich hab den weg hieher gehabt. Du bist verdorben. Gna. Ey es zimbt sich nit allso.
Phe. Es ist geredt.
Gna. Jch erkenn eüwr geschlecht nit so hoffertig
Phe. Es wirt allso.
Gna. Hörend vor ain wenig/so ich das gesagt hab/ist das es euch dann gefellt so thüt es. Phe. wir wöllen es hören.
Gna. Traso entweich du ain wenig hin dan. erst lich so will ich/das ir bald mir das gentzlich gelaubent/was ich hier inn verbring. das ich dasselb am

¶ Jch hab eüch vertrauwet. Das spricht er von forchten vnd torlich. wann niemand sol seinen gemainern vnd feinden vertrauwen.
¶ Ritter ich verkünd dir. Dise reden spricht Phedria alle schmächlich. vnd will in nit an der gassen. ich will geschweigen in der Thais haus leidē vmb kain sach noch außzüg.

maisten von meintwegen
thu / doch so eüch dasselb
zenutzt kombt / ob ir das
nit tüet das ist ain vnweisz
hait. Phe. was ist
das? Gna. Ich schetz
den ritter für ainen gemai-
ner auff zenemmen sein.
Phe. Nem. auff zene-
men? Gna. Gedenck
nun bei hercle Phedria /
vnd du lebst geren mit ir.
lebst auch gern wol / vnd
das du aus gibst / das ist
wenig. vñ ist not das die
Thais vil einneme da mit
si deiner liebe vnderwürf
fig sein müg on deinen vn
kosten zu disen dingen all
en niemant so bequemlich
noch mer zedienen nütz
sein mag. Erstlich hat ers
das er aus gebe / vnd nie-
mand gibt miltigklicher.
er ist ain thor. ain tummer

¶ Doch so eüch das ze
nutz kombt. Wil schma
ichred sagt d̃ hofschalk
als ob es mit dem ritter
sunder im vnd den zwai
en brüdern zegůt komẽ
söll wa d̃ ritter zůgelas-
sen werde. vñ mit solich
en liderlichẽ reden wirt
des menschen gemůt ee
er waicht dañ ob es off
enlich vñ könlich an si
begeret.
¶ Niemant gibt miltig
Der hoflecker saget in
vor das d̃ ritter rych sy
vnd gern aus geb. vnd
das si d̃ gaben bedürff
ent. dann er waist wol
das gaben manig hert
hertz erwaichen. er gibt
auch dẽ ritter mancher
lai vnlieplicher namen
dar mit man d̃ frawẽ
vor im nit bedörf förch
ten. Mit dẽ allen maint
er si zebewegen zů seinẽ
fürgeben. dañ er waist
wol das die frawẽ die
reichen miltẽ buler vor
allẽ andern gern hond.
Aber das ist den vnkeü
schẽ weibern vngenem
wa ainer die andern la
ster die d̃ knecht hie er-
zelt an im hat. vnd mit
dẽ werck nit richtig ist. er sei wie reich er wöll. Darumb sagt es d̃
knecht von im das in d̃ Jüngling des ee zů laß vñ in nit förcht.
Vnd man soll die wort von mer lasters wegen mit etlicher vn-
wirschait des antlitz verkünden.

treger. er schnarcht nacht
vnd tag / du bedarffst in
auch nit förchten / das in
das weib icht lieb hab. lei
chtiklich treibst du in aus
wän du wilt. Phe. was
thu wir? Gna. Dar zu ist
das das ich auch für merk
lich schetz gantz niemand
enpfahet. disen menschen
bas noch lennger. Phe.
On zweifel. Es ist dises
menschen in ettlich weise
nottürfftig. Che. Dasselb
main ich auch. Gna. Jr
tüt reht. auch bit ich eüch
ainß das ir mich in eüwer
rott nemend. Jch weltze
yetzo gnug lang disen fel-
sen. Phe. wir nemen d.
Che. Und gern. Gna.
Du phedria vnd du che-
rea so will ich eüch daruñ
den zeessen zetrinckē vnd
zeuerspottē geben. Che.
Es gefellt vns. Phe. Er
ist es wirdig. Gna. Tra
so gee her zu wän du wilt

¶ Jch wöltze yetzo ꝛc. Merck wie sittlich d hof nascher sich enthelt in d Jünglingischmaichung durch lestrung des ritters. Wann ditz sprichwort ist von den die mit vnmercklicher arbait beswerd sind. Gnato welzet den felsen als d Sisiphus d selb sisifus welzet oder treibt ain felsen in d hell stetz vmb. vnd verdint nimer kain end seiner arbait. darū das er die diebstal Jupiters seinē vater bekennet da der Jupiter lieb gehabt hat Eginā die tochter Exopi.

Tra. Jch bitt dich/was tüen wir? Gna. was? die habend dich nit bekennt. aber nach dē ich dein sittē ertzaigt vnd dich gelobet so hab ichs nach deinen werken vnd tugenden erworben. Tra. wol hast du getan. ich hab grossen danck. Jch bin auch yendert nie gewesen dz mich nit alle menschen fast lieb hetten. Gna. Hab ich eüch icht gesagt das in im die aussprechenlichait vō Athenis sei. Phe. Es ist nichtzit ausgelassen. Gna. So geet da hin. Seit gesund vnd freüt eüch. Jch Caliopius habs ertzelt.

¶So hab ichs nach deinen wercken. Wol redt der hofnascher aber verborgenlich. daß als d'ritter ain narr was. allso erwarb im Gnato das sie all ab im ässen trunken vnd spotteten.

¶So geet da hin. Wa haist si der Gnato hingeen. Zů der Thais od zům nachtmal des riters Jch gelaub es geschech als er in verhaissen hab Als ob er spräch. Geet hin essen zů dem ritter. oder zů der Thais. wann alle ding sind nach dem nachtmal geschehen. allso das das nachtmal vō deß krigs wegen nit gar verbracht ward. Vnd darnach nit vil zeits ichtzit aus zerichten vor augen was. Vnd als Caliopius diß Comedi dem volck ertzelt gehebt hat er in gesunthait gewünschet. Vnd sie mit freüden haissen ab schaiden.

Dise Comedia hat Hanns Nythart zů Vlm lassen trucken den Cůnrad Dinckmůt. Nach Crists gebürt. M.cccc.lxxxvj. Jar.

MLS 12 May 47

296

Terentius Afer, Publius

Incun.
1486
.T4
Rosenwald
Coll

MLS 12 Mar 48

GretagMacbeth™ ColorChecker Color Rendition Chart
inches
centimeters
D50 Illuminant, 2 degree observer
Density
Golden Thread
Colors by Munsell Color Services Lab